Nr. 43 :: November 2018

Dorfablattl

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf
Informazioni sul Comune di Villabassa

70 Jahre Sportverein Niederdorf

INHALT

TITELGESCHICHTE

70 Jahre Sportverein 3

GEMEINDE-INFOS

Grußworte des BM 8
Gemeinderat 10
Glasfaseranschluss 11
Sanierung Tennisanlage 12
Interview Sepp Stragenegg 16
Steuer- und Umweltamt 18
Baukonzessionen 20
Verein OLGA hilft 21

WIRTSCHAFT :: TOURISMUS

7. Niederdorfer Kartoffelfest 24
TV - Slowenische Delegation 26
4. Südtiroler Kneippwoche 27
Kurpark Niederdorf 28
TV - Gästeehrung 29
WFO - Alpine Mobilität 29

BILDUNG :: KULTUR

GS - Flurnamen 30
KRFN - Krippenbaukurse 31
ÖBN - Neue Jugendbücher 32
ÖBN - Verschiedenes 33
ÖBN - Bücher geordnet 34
ÖBN - Hörbuchring 34
ÖBN - Lesesommer 35
ÖBN - Vortrag 36
MKN - Jugendarbeit 37
MKN - Verschiedenes 38
MKN - Cäciliafeier 39
KCH - Ehrenmitgliedschaft 39

KIRCHE :: SOZIALES

KCH - Sängerausflug 40
KCH - Ehrenmitglieder 42
Krankenhaus Innichen 44
Arbeitsgemeinschaft Behinderte 46
Frühe Hilfen Bruneck 47
PGR - Begräbnisfeiern 48
PGR - Peter Kocevar 51
PGR - Pilgerfahrt 52
Kinderfreunde Südtirol 53
KVW - Fahrt nach Wien 54
Seniorenwohnheim 56

SPORT :: FREIZEIT

EVN - Rückblick 2018 58
ASVN - Fun4Kids 61
TV - Rückblick Tennissaison 62
Haunold Orienteering Team 64

KURZ NOTIERT

Jahrgang 1968 66
Kartenaktion 67
Einzelstück 67
Glückwünsche 68

PRO-KAL

Veranstaltungen 69
Öffnungszeiten 70
Vereine und Verbände 71

Titelbild: Karl Egarter, Präsident des ASV Niederdorf

IMPRESSUM

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Reg.-Nr. 11/2004, durchgeführt mit Dekret vom 11.10.2004

Herausgeber:
Gemeinde Niederdorf

Koordination:
Bildungsausschuss Niederdorf

Presserechtlich verantwortlich:
Ploner Alex

Redaktionsteam:
Wisthaler Stabinger Ingrid
Bachmann Sigrid
Walder Günther
Burger Dieter
Stoll Freddy
Baur Alfred
Vittone Maria Cristina

Layout:
Fauster Alois
Bacher Dietmar

Druck:
Kraler Druck + Grafik - Vahrn
www.kraler.bz.it

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. Februar 2019

Berichte und Bildmaterial (als getrennte Dateien) bitte in der Gemeinde Niederdorf unter dem Kennwort "Dorfablattl" abgeben oder an folgende E-Mail-Adresse senden: info@dorfablattl.it

www.dorfablattl.it

Titelgeschichte

70 Jahre Amateursportverein Niederdorf

70 anni dell'Associazione Sportiva amatoriale di Villabassa

Ballveranstaltungen gab es in Niederdorf schon seit Jahren keine mehr. Da musste schon der älteste Sportverein im Dorf Geburtstag feiern, dass den Mitgliedern, Athleten und Gönnern wieder so etwas angeboten wurde. Bereits beim sechzigsten Geburtstag gehörte ein gelungener Ballabend zum Jubiläum.

Bei der Ballveranstaltung am 27. Oktober 2018 im Hotel Rose in Niederdorf

Präsident Egarter Karl und seine Vorstandsmitglieder hatten am Samstag, den 27. Oktober ins Hotel Rose zu einer geschlossenen Veranstaltung eingeladen. Ca. 120 Personen hatten sich angemeldet und begannen den Abend mit einem lockeren Aperitiv im Freien, vor dem Hoteleingang. Beim Eintritt wurden eigens angefertigte Schlüsselanhänger mit einer Losnummer überreicht. In zahlreichen Räumen im Erdgeschoss wurden Fotos von jungen, älteren, sowie auch von leider bereits verstorbenen Athleten aufgehängt; sie lösten angeregte Diskussionen aus.

Die vier noch lebenden Altpräsidenten, Albert Kühbacher (Jg. 1922), Erwin Ploner (Jg. 1942), Alfred Stoll (Jg. 1946) und Reinald Bachmann (Jg. 1953) hatten den Ehrenschutz inne und wurden vom aktuellen Präsidenten dementsprechend offiziell begrüßt. Für viele junge Athleten und Sportler gibt es aber nur einen Präsidenten. Dieser heißt Egarter Karl, und er führt den Verein mittlerweile seit 30 Jahren! Zu dieser Leistung möchte auch das Dorfablattl an dieser Stelle ganz ausdrücklich und offiziell gratulieren und danke sagen.

Wie in seiner langjährigen Karriere als hervorragender Marathonläufer, beweist der Präsident damit, dass er auch in dieser „Disziplin" einen sehr langen Atem hat, den ihm im Jahre 1988 bei der Übernahme des Sportvereins wahrscheinlich niemand, auch er selbst nicht, zugetraut hatte. Seine Energie und Einsatzbereitschaft sind außergewöhnlich. Leider hatten sich etliche ehemalige Vorstandsmitglieder entschuldigt, so dass der Präsi-

Erano oramai diversi anni che a Villabassa non venivano più organizzate serate danzanti. L'ultima risaliva al 60° compleanno dell'Associazione Sportiva e ora, per il 70°, il presidente Karl Egarter con il suo direttivo ha organizzato un ballo su invito al quale hanno partecipato circa 120 persone.

La festa, organizzata in modo egregio, è stata aperta dall'aperitivo e conclusa con un intrattenimento musicale durato fino a tarda notte. Di particolare interesse erano le fotografie esposte degli atleti di oggi e di allora.

I patrocinatori della serata erano i quattro ex presidenti, Albert Kühbacher (nato nel. 1922), Erwin Ploner (nato nel 1942), Alfred Stoll (nato nel 1946) e Reinald Bachmann (nato nel 1953).
L'attuale presidente, Egarter Karl, ricopre la carica da oramai trent'anni, e anche noi del "Dorfablattl" vogliamo congratularci con lui e ringraziarlo per il suo prezioso lavoro. Anche in ciò ha dimostrato di avere molta perseveranza, come d'altronde nella sua lunga carriera di maratoneta.

Titelgeschichte

Ehemalige Präsidenten:
Johann Brunner (bis 1963)

Erwin Ploner (1964 - 1970)

ex presidenti:
Alfred Stoll (1971)

dent nicht alle vorbereiteten Dankespräsente offiziell und persönlich überreichen konnte. Bei lockerer Tanzmusik und angeregten Diskussionen zog sich der Ball noch bis spät in die Nacht hinein.

Der aktuelle Vorstand des Amateursportvereins besteht aus folgenden Personen: Karl Egarter (Präsident), Klaus Ploner, Andreas Burgmann, Christian Stabinger, Verena Niederkofler, Lukas Ploner, Oberhammer Anton. Bei diversen Veranstaltungen werden sie von ehemaligen Funktionären und freiwilligen Helfern und Helferinnen unterstützt.

Über sportliche Erfolge, die über die Dorf- und Landesgrenzen hinausgehen, gibt es aus jüngerer Zeit bzw. vom 21. Jahrhundert nicht sehr viel zu berichten. Der Sportverein bemüht sich redlich, den Jugendlichen die ersten Schritte und fortführende Trainingsmöglichkeiten zu bieten. Den weiteren Verlauf bestimmen aber die Sportler selber, unter Berücksichtigung ihrer Begeisterung und ihres Talentes sowie auch der finanziellen Möglichkeiten. Besonders der Alpine Skisport ist bereits in jungen Jahren sehr kostenaufwändig. Mit Peintner Andrä (JG 2002) haben wir ein vielversprechendes Talent, das 2016 zwei Bronzeme-

Reinald Bachmann, ehemaliger Präsident des ASVN, mit Ehefrau Helga
Reinald Bachmann, ex presidente, con sua moglie Helga

Il direttivo attuale dell'associazione è composto da Egarter Karl (presidente), Ploner Klaus, Burgmann Andreas, Stabinger Christian, Niederkofler Verena, Ploner Lukas e Oberhammer Anton.

Purtroppo negli ultimi tempi non ci sono stati particolari risultati sportivi, forse anche a causa degli elevati costi che la pratica sportiva agonistica comporta, ma ciò nonostante i nostri compaesani e associati si sono comunque egregiamente distinti nella varie discipline.

Il nostro concittadino e promessa dello sci Peintner Andrä, classe 2002, nel 2016 ha vinto due medaglie di bronzo nel campionato italiano juniores e le sue intenzioni, infortuni permettendo, sono quelle di continuare a prepararsi intensamente.

Nello sci di fondo Brunner Julian, classe 1993, sta avendo molti successi nel circuito amatoriale. Anche Innerkofler Sophia, del 2002, ottiene ottimi risultati nelle gare di corsa e di sci da fondo.
La sezione dello Yoseikan Budo, attiva dal 1993, ha al suo attivo parecchi titoli nazionali; il solo Niederkofler Bastian del 2004 ne ha conquistati cinque.

Sempre di Villabassa, Schweizer Viktor, nato nel 1992, è giocatore professionista dell'HC Bolza-

Der aktuelle Vorstand des Amateursportvereins (v.l.n.r.) *Il direttivo attuale dell'associazione (d.s.a.d)*
Karl Egarter (Präsident), Lukas Ploner, Christian Stabinger, Verena Niederkofler, Andreas Burgmann, Klaus Ploner

daillen bei den Jugenditalienmeisterschaften gewonnen hat und sich in den nächsten Jahren, vorbehaltlich Verletzungen, weiterhin voll auf den alpinen Skirennsport konzentrieren möchte. Weissteiner Veronika (JG 1998) bestritt etliche Jahre nationale FIS-Jugendrennen (JNR) mit internationaler Beteiligung in Slalom und Riesenslalom und erreichte dabei ein beachtliches technisches Level.

Bei den Langläufern ist es zur Zeit Brunner Julian (JG 1993), der seit einigen Jahren als Amateur laufend Spitzenergebnisse bei diversen Langlaufrennen erzielt. Auch Innerkofler Sophia (JG 2002) gelingen bei Lauf- und Langlaufrennen regelmäßig Siege und Spitzenplatzierungen. Auf das Konto der sehr aktiven Sektion Yoseikan Budo gehen zahlreiche individuelle Staatsmeistertitel, Niederkofler Bastian (JG 2004) hat in den letzten Jahren deren 5 gewonnen. Auch nationale Vergleichskämpfe unter starker Beteilung Niederdorfer Athleten wurden gewonnen. Schweitzer Viktor (JG 1992) hat es zum Profi-Eishockeyspieler beim HC Bozen geschafft und mit diesem heuer im Frühjahr die internationale Meisterschaft EBEL gewonnen. Auch in die italienische Eishockey-Nationalmannschaft wurde er schon einberufen. Ebenfalls in eine Nationalmannschaft, und zwar in jene für Eiskunstlauf, schaffte es Elettra Maria Olivotto (JG 1995) in den Jahren 2010 bis 2014 als Athletin des Ice Club Meran. 2011 war sie Vize-Italienmeisterin der Klasse „Novice", und 2012 gewann sie bei den staatlichen Titelkämpfen Bronze in der Juni-

no che nella primavera di quest'anno ha vinto il campionato EBEL con la sua squadra. Viktor è stato anche convocato nella Squadra Nazionale italiana di Hockey.

Altra atleta di Villabassa, che ha fatto parte della Squadra Nazionale di pattinaggio artistico su ghiaccio dal 2010 al 2014, è Elettra Maria Olivotto (classe 1995). Vice Campionessa Italiana nella categoria novice nel 2011, l'anno successivo ha ottenuto il bronzo ai Campionati Italiani nella categoria Junior. In quel periodo l'atleta vinse parecchi titoli sia Nazionali che Internazionali. Il suo ultimo successo è il raggiungimento del punteggio necessario per la convocazione alle Universiadi del 2019 che si terranno a marzo in Russia.

Un'altra prestazione sportiva di rilievo è la conquista del Manaslu (8163m) nell'Himalaya nell'ottobre del 2011 da parte di Stoll Bernhard Purtroppo, il 12 marzo 2016, la sua grande passione per le montagne gli è costata la vita a causa di una slavina.
Vogliamo nominare il talento di Sesto Pusteria, Jannik Sinner, del 2001. Figlio del nostro compaesano Hanspeter Sinner, che si trova al 754° posto del ranking mondiale di tennis.
Anche Roland Stauder, nativo di Sesto, ha raggiunto notorietà internazionale nella disciplina della Mountainbike. Oltre ai vari risultati in gare a tappe e lunghi percorsi, nel 2003 vinse la maratona mondiale e per tre anni il titolo del "Re del Glockner".
Dopo quasi vent'anni di assenza, la nostra compagine dei biril-

Titelgeschichte

orenklasse. In diese Zeit fallen auch zahlreiche Siege und Spitzenplatzierungen bei internationalen Turnieren. Letzter Erfolg ist die kürzlich erreichte Einberufung zur Universiade 2019 in Russland. Als sportliche Höchstleistung ist auch der Gipfelsieg von Stoll Bernhard (JG 1973) am 8.163m hohen Manaslu im Himalaja Anfang Oktober 2011 einzustufen. Leider kostete ihm seine ausgeprägte Bergleidenschaft am 12. März 2016 bei einem verheerenden Lawinenabgang sein junges Leben. Schon etwas weiter ausholen müssen wir, wenn wir das Sextner Tennistalent Sinner Jannik (JG 2001) hier erwähnen wollen. Er ist der Sohn des Niederdorfers Hanspeter Sinner und belegt z.Zt. den 754. Rang in der Tennisweltrangliste. Jannik hat sich mit seinen 17 Jahren bereits erstaunlich weit nach oben gearbeitet, in einer Sportart, die auf dem ganzen Erdball ausgeübt wird. Der gebürtige Sextner Roland Stauder brachte es als Mountainbiker zu internationaler Bekanntheit. Neben vielen Erfolgen bei Etappen- und Langstreckenrennen gewann er 2003 den Gesamtweltcup im Mountainbike-Marathon und wurde dreimal Glocknerkönig. Auch die Rückkehr der Niederdorfer Eisschützen nach ca. 20 Jahren in die Serie A im Jahre 2014 soll hier nicht unerwähnt bleiben. In den Jahren von 1959 bis 1969 waren sie nämlich eine Sektion des Sportvereins, seitdem sind sie ein eigener stolzer Verein und betreiben in jüngster Zeit eine vorbildliche Jugendarbeit.

Die Brüder Siegfried und Ernst Mair auf dem Weg nach Sapporo, 1972
I fratelli Siegfried e Ernst Mair in partenza per Sapporo, 1972

Im Dorfablattl Nr. 11 vom März 2008 wurde bereits ausführlich über die größten Erfolge Niederdorfer Athleten berichtet. Darum sollen diese hier stichwortartig nochmals erwähnt werden, weil sie bis heute unerreicht geblieben sind:

Langläufer Josef Steiner aus Prags

Fondista Josef Steiner di Braies

li su ghiaccio nel 2014 è ritornata in serie A. Dal 1959 al 1969 era una sezione dell'associazione dello sport mentre ora è un'associazione autonoma che continua il lavoro con i giovani in modo esemplare.
Vogliamo nominare anche gli atleti dei quali avevamo scritto in un articolo nel Dorfablattl numero 11 del 2008:

- Siegfried Mair (+1977, allora Presidente) e fino ad oggi l'unico nostro compaesano vincitore di una Medaglia Olimpica, nel 1964 ad Innsbruck nello slittino doppio insieme al suo compagno Walter Ausserdorfer di Tiers.
- Suo fratello Ernst Mair, due volte Campione Europeo juniores, partner di Siegfried nel „budello di ghiaccio". Nel 1967 vinsero insieme la medaglia di bronzo ai Campionati Mondiali di Hammarstrand in Svezia e parteciparono ai Giochi Olimpici del 1968 a Grenoble e del 1972 a Sapporo.
- Il fondista Josef Steiner di Braies, che partecipò alle Olimpiadi del 1956, del 1960 e del 1964 e ai Campionati Mondiali del 1958, del 1962 e del 1966.
- Egarter Karl e Innerkofler Eugen (20. posto Vasa-Loppet nel 2000), che negli anni 1990 facevano parte dell'elite dei maratoneti altoatesini.
- Nel 1993 e nel 1995 Mair Gert fu vice

Die jungen Athleten *I giovani atleti*

Elettra Maria Olivotto

Schweitzer Viktor

Siegfried Mair († 1977, ehemaliger Präsident) ist bis heute der einzige Niederdorfer Gewinner einer olympischen Medaille. Ihm gelang dieses Kunststück in Innsbruck im Jahre 1964, als Dritter im Rodel-Doppelsitzer, mit seinem Partner und Hintermann Walter Aussersdorfer aus Tiers. Danach wurde Bruder Ernst Mair, zweifacher Junioren-Europameister 1964, Partner von Siegfried im Eiskanal. Als Duo gewannen sie 1967 bei der Weltmeisterschaft im schwedischen Hammerstrand die Bronzemedaille und starteten auch bei den Olympischen Spielen 1968 in Grenoble und 1972 in Sapporo.

Ebenfalls zu Teilnahmen an Olympiaden (1956/1960/1964) und Weltmeisterschaften (1958/1962/1966) brachte es der Pragser Langläufer Josef Steiner. Egarter Karl und Innerkofler Eugen (20. Rang Vasa-Loppet im Jahr 2000) gehörten in den 1990er Jahren zur Südtiroler Elite im Marathonlauf. Yoseikan Budo wird seit 1993 als Sektion des Sportvereins geführt. Mair Gert holte 1993 und 1995 2 Vizeweltmeistertitel und gewann zahlreiche Staatsmeistertitel. Auch Oberhammer Anton erreichte etliche Staatsmeistertitel und kämpfte im Welt- und Europacup. Die langjährige Sektionsleiterin Verena Niederkofler errang 1993 mit der nationalen Frauenmannschaft den Mannschaftsweltmeistertitel.

Peintner Andrä

Das Dorfablattl wünscht dem Amateursportverein mit seinem unermüdlichen Präsidenten weiterhin viel Begeisterung und Freude an Ihrer Tätigkeit zum Wohle der sportlichen Dorfbevölkerung.

Alfred Baur

Campione del Mondo e più volte Campione Nazionale di Yoseikan Budo. Nella stessa disciplina Oberhammer Anton fu Campione Nazionale per più volte e partecipò ai Campionati Europei e mondiali. La Presidente di sezione, Verena Niederkofler nel 1993 vinse il titolo di Campionessa Mondiale con la Squadra Nazionale femminile.

Il Dorfablattl augura all'Associazione Sportiva e al suo Presidente di mantenere il loro entusiasmo e la gioia di lavorare per i cittadini sportivi di Villabassa!

Alfred Baur

Traduzione: Maria Cristina Vittone

Gemeinde Niederdorf

Geschätzte Niederdorferinnen und Niederdorfer!

Ein arbeitsintensives Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Arbeiten des 1. Bauloses für Glasfaser und öffentliche Beleuchtung im Dorfzentrum, die Sanierung und Erweiterung der Tennisanlage sowie die Errichtung von Infrastrukturen in der Erweiterungszone Leitgeb sind bald abgeschlossen. Die Räumlichkeiten für die KiTa in der 3. Sektion des Kindergartens sind ebenfalls vorhanden, jedoch erreichen wir derzeit nicht die Mindestanzahl an Kindern.

Nach vielen Gesprächen und Abklärungen liegen jetzt die Verträge für die Parkanlage zwischen Fraktion und Gemeinde, sowie zwischen Gemeinde und Tourismusverein vor. Dies hatte sich über mehrere Monate, insgesamt über zwei Jahre hingezogen. Der Tourismusverein hat immer wieder auf den Vertrag gedrängt, um die Arbeiten im Park angehen zu können. Konkrete erste Schritte wurden bereits gesetzt, und gemeinsam mit dem Tourismusverein und der Fraktion werden die Planungs- und Umsetzungsphasen abgestimmt. In erster Linie ist nun der Tourismusverein für die Führung der Parkanlage zuständig. Für den Platz unterhalb der Grillstelle (Windwurf) gibt es bereits konkrete Projektvorschläge seitens des Tourismusvereins, die derzeit auf ihre Machbarkeit hin überprüft werden, vor allem in Hinblick auf die Finanzierung.

Bürgermeister Herbert Fauster

Ein großes Problem für uns sind die wiederholten Vandalenakte einiger Unbekannter. Einige sind sich wohl nicht bewusst, dass das öffentliche Gut uns allen

Sanierung der Tennisbar im Park von Niederdorf

Stimate cittadine e stimati cittadini di Villabassa!

Un anno pieno di lavoro sta volgendo al termine. I lavori del primo lotto per la fibra ottica e l'illuminazione pubblica in centro, l'ampliamento e la ristrutturazione dell'impianto da tennis, le infrastrutture nella zona Leitgeb sono quasi conclusi. Anche i locali per l'asilo nido sono a disposizione benché non sia ancora stato raggiunto il numero minimo di iscritti.

Dopo due anni di trattative i contratti per i lavori nel parco, fatti in collaborazione con l'azienda turistica e la frazione, sono a buon punto. Sarà competenza dell'azienda turistica gestire il parco.

Purtroppo, a seguito di ripetuti atti vandalici dovranno essere installati costosi impianti di video-sorveglianza e incrementati i controlli degli Organi di sicurezza. Evidentemente non tutti si rendono conto che i beni pubblici appartengono a tutti e vanno tutelati.

Per quanto riguarda l'amministrazione comunale si sta lavorando bene e in un clima positivo. La collaborazione tra giunta, consiglio comunale, impiegate e impiegati comunali e i collaboratori del centro di riciclaggio è ottimale.

Un grande riconoscimento e ringraziamento va alle associazioni per il grande lavoro svolto anche e soprattutto per i giovani. Vorrei nominare Christian e Ruth dell'associazione dei birilli sul ghiaccio, che hanno fatto molti chilometri per partecipare alle gare e hanno portato a casa parecchi titoli.

Il 29 e 30 ottobre abbiamo constatato l'importanza dei pompieri e della protezione civile. E' doveroso un sentito ringraziamento per il loro costante impegno per garantire la sicurezza ai cittadini.

gehört. Sie zerstören somit auch ihr eigenes Eigentum. Wir werden um die teure Installation einer Videoüberwachung und erhöhte Kontrollen durch die Sicherheitsorgane nicht umhinkommen.

Es gibt aber auch Positives zu berichten. Die Verwaltung in der Gemeinde arbeitet gut und es herrscht ein gutes Arbeitsklima. Gemeinsam mit dem Ausschuss und dem Gemeinderat, vor allem aber mit den Beamtinnen und Beamten sowie den Mitarbeitern des Bauhofs sollte es uns gelingen, die Herausforderungen im Sinne der Bürger zu meistern.

Ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön gilt allen Funktionären der Vereine für die hervorragende Vereinstätigkeit und Jugendarbeit. Ich möchte hier stellvertretend den Eisschützenverein mit Christian und Ruth nennen. Sie haben mit den Jugend-Eisschützen gar einige Titel nach Niederdorf geholt und circa 3.000 Kilometer zurückgelegt, um an den diversen Wettbewerben teilzunehmen.

Wie wichtig der Zivilschutz und vor allem unsere Feuerwehr(en) sind, hat sich am 29. und 30. Oktober gezeigt. Danke für den unermüdlichen und wertvollen Einsatz und die Sicherheit, die durch Feuerwehr, Weißes Kreuz und weitere Organisationen gewährleistet wird!

Am Samstag, den 17. November 2018 wird ab 10 Uhr im Gemeindehaus von Niederdorf eine Zivilschutzübung durchgeführt, um für größere Notfälle gerüstet zu sein.

Für 2019 stehen einige größere Arbeiten an, die geplant oder umgesetzt werden müssen. So der Fahrradweg Platari, die Verwirklichung des letzten Teilstückes des Breitbandnetzes, die Sanierung des letzten Abschnittes der Eggerbergerstraße und des Steinachweges, der Austausch der Beleuchtungskörper bzw. -masten für die öffentliche Beleuchtung, das erste Baulos für die Erneuerung des Parks in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein und der Fraktion, die Erneuerung des Bodenbelages in der Turnhalle und viele weitere, vor allem kleinere Arbeiten.
Nun wünsche ich allen eine ruhige und besinnliche Zeit und alles Beste für das kommende Jahr.

Bürgermeister Herbert Fauster

Herbststimmung im Kurpark von Niederdorf

Sabato 17 novembre 2018 a partire dalle ore 10.00 si terrà un'esercitazione di protezione civile nel municipio di Villabassa.
I lavori previsti per il 2019 sono la pista ciclabile Platari, l'ultimazione della rete a banda larga, l'ultimazione del risanamento della strada di monte Costa e della via Stainach, la sostituzione dei lampioni dell'illuminazione pubblica, il primo lotto per il risanamento del parco, il rinnovo della pavimentazione della palestra e altri lavori di varia entità.

Auguro a tutti un periodo tranquillo e faccio i migliori auguri per il nuovo anno.

Il sindaco Herbert Fauster
Traduzione: Maria Cristina Vittone

Gemeinde Niederdorf

Gemeinderat: Gemeinsame Erarbeitung von Zielen

Der gewählten Gemeindeführung mit Bürgermeister Herbert Fauster an der Spitze war es von Anfang an ein großes Anliegen, den gesamten Gemeinderat dahingehend aufzuwerten, dass alle Gemeinderäte in den Informationsfluss und die politische Entscheidungsfindung so gut wie möglich eingebunden werden. Alle politischen Gruppierungen wurden und werden vom Gemeindeausschuss bereits im Vorfeld der Gemeinderatssitzungen ausführlich über die anstehenden Diskussionspunkte informiert, und so ist es gelungen, großteils einstimmige Beschlüsse zu fassen.

Nachdem die neue Gemeindeführung das Hauptaugenmerk ursprünglich notgedrungen auf den Neuaufbau der Gemeindeverwaltung richten musste, ist es jetzt möglich, in Ruhe Ideen für eine längerfristige Planung zu sammeln und zu bündeln. Bei einer internen Gemeinderatssitzung am Montag, den 8. Oktober 2018 wurden die Weichen dafür gestellt. Nach einer produktiven und konstruktiven Sitzung wurde beschlossen, 3 Arbeitsgruppen einzurichten, welche sich mit 5 Schwerpunktthemen beschäftigen und Ideen dazu ausarbeiten.

Die 5 Themenbereiche, welche ausgearbeitet werden sollen, sind:
- Lebens- und Arbeitsqualität,
- Entschleunigung,
- Verkehr,
- Wirtschaft
- Vereinsleben.

In jeder Arbeitsgruppe sind Vertreter aller politischen Gruppierungen im Gemeinderat vertreten.

Gemeindereferent Reinhold Sieder

Folgende Gemeinderäte arbeiten in Gruppen, mit dem Auftrag, bis Anfang des nächsten Jahres Ergebnisse zu präsentieren:
Gruppe 1:
Maria Cristina Vittone (Gruppensprecherin), Luisa Jaeger, Michael Schweitzer, Sepp Stragenegg, Wolfgang Senfter.

Gruppe 2:
Günther Wisthaler (Gruppensprecher). Franz Jaeger. Herbert Fauster. Monika Rauter, Paul Troger.

Gruppe 3: Reinhold Sieder (Gruppensprecher), Christian Wisthaler, Helene Burgmann, Karl Egarter, Martin Bachmann.

Die Ergebnisse werden von den Gruppensprechern zu einem gemeinsamen Konzept zusammengeführt, das als Leitbild für die Schwerpunkte der zukünftigen politischen Arbeit dienen wird.
Ein Schwerpunkt wird darauf gesetzt, dass kurzfristig (bereits 2019) und mittelfristig umsetzbare Maßnahmen erarbeitet werden.
Im Rahmen einer Bürgerversammlung werden die Grundlinien für die künftige Entwicklung von Niederdorf der Öffentlichkeit präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Reinhold Sieder

Consiglio comunale: elaborazione di obiettivi comuni

Il Sindaco e i suoi Assessori, fin dall'inizio, hanno ritenuto di grande importanza il coinvolgimento di tutto il consiglio comunale nelle decisioni da prendere. Per giungere preparati alle riunioni, tutti gruppi politici sono stati informati sui punti da svolgere, cosicchè le delibere sono state approvate quasi sempre all'unanimità.
In una riunione interna svoltasi l'8.10.2018, si è presa la decisione di formare tre gruppi di lavoro all'interno del consiglio comunale che si occuperanno di elaborare cinque tematiche importanti per il futuro del nostro paese:
la qualità di vita e del lavoro, la decelerazione della vita, viabilità, economia e associazioni.

I rappresentanti dei gruppi politici sono mescolati nei gruppi di lavoro. I gruppi hanno il compito di elaborare delle idee riguardanti i cinque temi e di presentare le loro proposte nel mese di gennaio 2019. I gruppi sono composti come segue:

Gruppo 1: Maria Cristina Vittone (portavoce del gruppo), Luisa Jaeger, Michael Schweitzer, Sepp Stragenegg, Wolfgang Senfter.

Gruppo 2: Günther Wisthaler (portavoce del gruppo), Franz Jaeger, Herbert Fauster, Monika Rauter, Paul Troger.

Gruppe 3: Reinhold Sieder (portavoce del gruppo), Christian Wisthaler, Helene Burgmann, Karl Egarter, Martin Bachmann.

Le varie proposte confluiranno in un concetto generale che servirà come modello per il lavoro politico futuro. Le linee base dello sviluppo del paese saranno presentate in occasione di un'assemblea cittadina, dove potranno essere discusse.

Reinhold Sieder

Der Weg zum Glasfaseranschluss

Die Gemeinde veranlasst das Verlegen der Leerrohre und das Einziehen des Glasfaserkabels über diese Leerrohre, und zwar über die Rohre des Fernheizwerks oder über die Rohre der Telecom (wenn die Gemeinde oder die Hausbesitzer diese Rohre bezahlt haben). Der Kabel wird bis in den "ersten" Raum des Hauses verlegt (Heizraum, Hauseingang…). Wenn ein Fernwärmeanschluss vorhanden ist, dann muss berücksichtigt werden, dass eine Glasfaser an die Geräte des Fernheizwerkes geführt werden muss.

„Hausanschluss" - Die Firma Telco montiert im Heizraum bzw. Hauseingang o.Ä. ein Kästchen für den Anschluss des Glasfaserkabels, welcher von draußen in das Haus verlegt wird (auf Kosten der Gemeinde).

Bitte an die Gemeinde € 120,00 einzahlen für das „Starterpaket Glasfaserkabel"!
IBAN:
IT 11 I 08302 59100 000300338001
Zahlungsgrund: Name - Glasfaser

Mit dem Einzahlungsschein im Bauamt der Gemeinde das Kabel abholen – verfügbar sind die Längen 30m oder 50m (ev. Hauselektriker fragen). Gleichzeitig wird der Vordruck für den technischen Bericht ausgehändigt.
In der Gemeinde ein Formular mit den persönlichen Daten des Antragstellers ausfüllen (Name, Adresse, Steuernummer). Mit diesen Daten wird im Nachhinein für den eingezahlten Betrag eine Rechnung erstellt (notwendig für unsere Buchhaltung).
Das Kabel von einem Elektriker einziehen lassen und den technischen Bericht, welcher vom Elektriker ausgefüllt wird, wieder in die Gemeinde bringen.

Jeder muss selbst mit einem Provider/Anbieter einen Vertrag abschließen, erst dann ist die Glasfaseranbindung funktionsfähig. Die Gemeinde hat derzeit mit folgenden Unternehmen Konventionen abgeschlossen: Raiffeisen Online, Stadtwerke Bruneck und Südtirolnet.

Die Gemeinde meldet der Firma Telco, dass der Zusammenschluss der Kabel vorgenommen werden kann.

Der „Hausanschluss" wird einmal je Gebäude vorgenommen. Sind mehrere Parteien in einem Haus, muss gegebenenfalls für jede Wohneinheit eine eigene Glasfaser verwendet werden. Für diese Sonderfälle kann man sich gerne an die Gemeindeverwaltung wenden.

Wichtig: Sollte derzeit kein Bedarf bestehen, den Dienst in Anspruch zu nehmen, empfehlen wir trotzdem, den „Hausanschluss" vornehmen zu lassen. Die hausinterne Verkabelung kann auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Wird der „Hausanschluss" zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen, müssen die Kosten bezüglich Bagger- und Anschlussarbeiten vom Eigentümer selbst bezahlt und organisiert werden.

Allacciamento alla fibra ottica

Il comune sta posando le tubature per la fibra ottica. I cavi saranno tirati lungo i tubi già esistenti del teleriscaldamento o della telecom e saranno portati al primo locale dell'immobile accessibile (caldaia, ingresso, ecc.). La ditta Telco monterà una scatola nel primo locale dell'abitazione individuato per il collegamento a spese del comune. In caso di esistenza del teleriscaldamento sarà collegata allo stesso apparecchio.

Il pacco base per il collegamento della fibra ottica ha un costo di 120 € da versare nel seguente IBAN:
IT 11 I 08302 59100 000300338001 indicando nella causale il proprio nome e cognome e la dicitura "fibra ottica".

Con la ricevuta del pagamento si potrà ritirare il cavo all'ufficio tecnico comunale disponibile in più lunghezze, 30 o 50m (informarsi presso il proprio elettricista di quello necessario). Insieme al cavo si otterrà il prestampato per la relazione tecnica da compilare a cura dell'elettricista dopo la posa dei cavi e da riconsegnata in comune.
Sempre in comune si dovrà compilare un formulario con i dati personali del richiedente (nome, indirizzo, codice fiscale), per l'emissione della fattura.

Il comune avviserà la ditta Telco che potrà eseguire il collegamento dei cavi. Ognuno dovrà provvedere personalmente a stipulare un contratto con un provider/operatore, dopodichè la linea sará efficace. Il comune ha pattuito delle convenzioni con le seguenti imprese: Raiffeisen Online, Azienda pubbliservizi Brunico e Südtirolnet.
Ogni immobile avrà un unico punto di collegamento dal quale si dipartiranno, eventualmente a proprie spese, i cavi per le singole unità abitative. Per ogni chiarimento ci si potrà rivolgere all'amministrazione comunale.
Anche se attualmente non si è interessati alla fibra ottica consigliamo comunque di far fare il collegamento all'interno dell'immobile poiché, facendolo in un secondo momento, il privato dovrà farsi carico di tutti i lavori di posa e dei relativi costi. La posa interna dei cavi si potrà effettuare anche in futuro.

Gemeinde Niederdorf - Tennisverein Niederdorf

Grundlegende Sanierung der Tennisanlage

Anfang September 2018 hat die Gemeindeverwaltung Niederdorf, nach einer kurzen und intensiven Vorarbeit, die Ausführung des Projekts „Sanierung der Tennisanlage“ auf den Weg gebracht. Die beiden Tennisplätze werden zurzeit grundlegend erneuert. Außerdem wird die Tennisbar erweitert und energetisch saniert. Und zudem wird ein Tragluftballon angekauft, der einen Ganzjahresbetrieb ermöglicht.

Paul Troger, Präsident des TVN

Was den Spielbelag anbelangt, so haben sich die Verantwortlichen des Tennisvereins für einen Kunstteppich mit Natursand entschieden, welcher es aufgrund seiner Witterungsbeständigkeit ermöglicht, dass der Spielbetrieb nach einem Platzregen innerhalb kürzester Zeit wieder aufgenommen werden kann. Die Erweiterung der Tennisbar ist dringend notwendig. Somit werden für den Barbetreiber bessere Voraussetzungen für den Barbetrieb geschaffen, und der Verein erhält Büroräumlichkeiten, welche unbedingt notwendig waren. Mit dem Ankauf eines Tragluftballons für die Wintermonate will der Tennisverein eine effizientere Nutzung der Tennisanlage für den Barbetreiber, den Tennislehrer und den Verein erreichen.

Günther Walder hat im Auftrag des Redaktionsteams „Dorfablattl“ ein Gespräch mit dem Präsidenten des Tennisvereins, Troger Paul, und mit Vizebürgermeister Sepp Stragenegg geführt, um die Öffentlichkeit über verschiedene Hintergründe des Projekts zu informieren.

Dorfablattl: *Welche Beweggründe haben euch als Verein dazu gebracht, eine Sanierung der Tennisanlage durchzuführen?*

Troger Paul: Der Tennisplatz im Park wurde vor knapp 40 Jahren, im Jahr 1979, errichtet und vom damaligen Verkehrsverein geführt. Im Jahr 1981 wurde der Tennisverein, mit Wisthaler Günther als Präsident, gegründet. Im Jahr 1988 wurde der Tennisplatz mit einer Flutlichtanlage ausgestattet. Die Tennisbar, welche unter Präsident Prenn Pepi Anfang der 90erJahre des letzten Jahrhunderts erbaut wurde, ist mehr als 25 Jahre alt und dementsprechend sanierungsbedürftig. Auch die Bocciabahnen sollten im Zuge der geplanten Umbauarbeiten neu gestal-

Ristrutturazione dei campi da tennis

Dopo un intenso lavoro di preparazione, l‘amministrazione comunale di Villabassa ha potuto dare il via, agli inizi di settembre 2018, al progetto di totale risanamento dell‘impianto sportivo del tennis. Entrambi i campi stanno per essere completamente rinnovati, ampliati e riqualificati energeticamente. E‘ inoltre prevista la copertura del campo, onde permettere l‘attività sportiva per tutto l‘anno.

La pavimentazione scelta è un tappeto di sabbia naturale, che per le sue caratteristiche di resistenza alle intemperie rende possibile la ripresa delle attività anche dopo rovesci di pioggia. Erano assolutamente necessari l‘ampliamento del bar e la costruzione di un locale da adibire ad ufficio per il Club. La copertura dei campi consentirà di incrementare l’afflusso di persone e rendere più efficienti tutte le attività che verranno svolte.

Günther Walder, della redazione del „Dorfablattl“ ha intervistato il presidente del Tennisclub Troger Paul e il vicesindaco Sepp Stragenegg, per avere più informazioni riguardo al progetto.

Dorfablattl: *Quali sono stati i motivi che vi hanno portato alla decisione di un risanamento dei campi da tennis?*

Troger Paul: Il campo da tennis nel parco è stato costruito nel 1979, circa 40 anni fa, ed era gestito dall‘azienda turistica. L’associazione Tennis Villabassa fu fondata nel 1981, con a capo il presidente Guenther Wisthaler. Nel 1981 fu installato un impianto d’illuminazione a larga fascia. Il bar, edificato agli inizi degli anni 90 sotto il presidente Prenn Pepi, richiede un risanamento, essendo oramai vecchio di 25 anni. E’ previsto anche il risanamento dei campi di bocce, . Era oramai ovvio che un risanamento fosse necessario.

Dorfablattl: *Per quale motivo l‘associazione ci tiene tanto a prolungare l‘attività sportiva per tutto l’anno?*

Troger Paul: In questo modo vogliamo garantire una solida base economica all‘associazione, all‘istruttore e al gestore del bar. Finora la nostra associazione durante i mesi invernali doveva

tet werden. So war es für uns als Vereinsführung klar, dass eine grundlegende Sanierung der Tennisanlage unumgänglich ist.

Dorfablattl: *Warum ist dem Verein ein Ganzjahresbetrieb der Anlage ein großes Anliegen?*

Troger Paul: Wir wollen damit dem Verein, aber auch den Barbetreibern und dem Tennislehrer eine solide wirtschaftliche Basis für ihre Tätigkeit schaffen. Wir als Verein mussten für die Trainingseinheiten, für Tenniskurse und Meisterschaftstermine im Winter bisher auf andere Orte ausweichen. Neben dem größeren Aufwand bezüglich der Mobilität stellte sich für uns auch das Problem, dass Tennisplätze im Raum Hochpustertal im Winter nur begrenzt zur Verfügung stehen. Wenn wir aber vor Ort Tennis spielen können, lösen wir dieses Problem, und die Wertschöpfung bleibt ebenfalls in unserer Gemeinde. Was den Pächter anbelangt, so sind wir sehr froh darüber, mit Andreas und Helene ein Team gefunden zu haben, welches bereits seit fünf Jahren mit großem Engagement einen gut geführten Barbetrieb gewährleistet und sich auch aktiv in die Vereinsarbeit mit einbringt. Aufgrund der Schaffung eines Ganzjahresbetriebs hat Andreas die Bereitschaft für einen langfristigen Pachtvertrag bekundet. Somit werden günstige Voraussetzungen geschaffen, in Zukunft gut arbeiten zu können. Die Onlinebuchung der Tennisplätze, welche über den Barbetrieb organisiert wird, erleichtert die Vereinsarbeit enorm. Und mit Cristian Ghiani aus Cagliari haben wir einen staatlich geprüften Tennislehrer gefunden, welcher eine ausgezeichnete Arbeit leistet und die künftige Tennisschule leiten soll. Wir alle sind überzeugt, dass ein Ganzjahresbetrieb für alle Vorteile mit sich bringt.

Dorfablattl: *Wie funktioniert der Tragluftballon bzw. welche Vorteile bringt er mit sich?*

Troger Paul: Der Tragluftballon wird für den Zeitraum Oktober bis April aufgebaut und ermöglicht einen Ganzjahresbetrieb der Tennisanlage. Die Vereinsführung hat sich für einen Tragluftballon entschieden, da dieser im Gegensatz zu einer fixen und sehr teuren Struktur, wie z.B. einer Tennishalle, nur über die Wintermonate errichtet wird. Eine Tennishalle war für uns von Anfang an kein Thema. In Südtirol haben sich bereits mehrere Tennisvereine für einen Tragluftballon entschieden, so z. B. in Brixen, Kaltern/Rungg oder Partschins. Die Energie für das Luftgebläse beziehen wir vom Fernheizwerk Welsberg/Niederdorf – sie wird also direkt vor Ort und umweltfreundlich erzeugt.

Dorfablattl: *Wer trägt die Kosten für den Winterbetrieb der Tennisplätze?*

Troger Paul: Der Tragluftballon wird vom Tennisverein bzw. vom Pächter der Tennisbar angekauft. Die Gemeinde gewährt dem

Der neue Kunstteppich mit Natursand
Il nuovo tappeto di sabbia naturale

servirsi di altre strutture. Al problema degli spostamenti si aggiungeva quello della scarsità di strutture idonee in Alta Pusteria. Avendo la struttura in paese questi problemi saranno risolti e sarà un valore aggiunto al nostro paese. Per quanto riguarda i gestori, siamo grati a Helene e Andreas, che da cinque anni gestiscono il bar con grande professionalità e collaborano con l'associazione. La possibilità di estendere l'attività a tutto l'anno rende più interessante anche il loro lavoro e Andreas ha già dimostrato interesse per un contratto a lungo termine. In questo modo si creano i presupposti per lavorare bene in futuro. La prenotazione online dei campi da tennis, organizzata dai gestori del bar, facilita enormemente il lavoro dell'associazione. Il nostro istruttore diplomato Cristian Ghiani di Cagliari svolge il suo lavoro in modo eccellente e in futuro dirigerà la scuola di tennis. Siamo convinti che l'attività annuale sarà di vantaggio per tutti.

Dorfablattl: *Come funziona la copertura e quali sono i suoi vantaggi?*

Troger Paul: La copertura sarà montata per i mesi tra ottobre ed aprile permettendo quindi l'uso annuale della struttura. Abbiamo deciso per questo tipo di copertura perché oltre che ad essere più economica rispetto ad una struttura fissa viene montata solo per superare i mesi invernali. In Alto Adige più associazioni hanno scelto questo tipo di copertura, per esempio a Bressanone, Caldaro/Rungg, Parcines. L'energia per il riempimento ci sarà fornita dall'impianto di teleriscaldamento di Monguelfo/Villabassa, energia locale e ecocompatibile.

Gemeinde Niederdorf - Tennisverein Niederdorf

Aufbau des neuen Tragluftballons - Montaggio della nuova copertura

Tennisverein für die Dauer des Leihvertrages, also für maximal 10 Jahre, einen jährlichen außerordentlichen Beitrag in Höhe von 15.000 Euro für den ganzjährigen Betrieb der Tennisanlage sowie für die Deckung der Spesen für die Benützung der Traglufthalle. Die Heiz- bzw. Betriebskosten für den Tragluftballon wird der Verein tragen. Sie müssen durch den gesamten Spielbetrieb gedeckt werden.

Dorfablattl: *Projektarbeit erfordert sehr viel Ausdauer und eine gute Teamarbeit. Welche Erfahrungen habt ihr als Verein in dieser Hinsicht gemacht?*

Troger Paul: Der Vereinsvorstand hat sehr gute Arbeit geleistet. Auch die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Gemeinde Niederdorf war sehr konstruktiv und effizient. Die aktuell gut funktionierende Gemeindeverwaltung hat dieses Projekt gut geheißen, und dafür sind wir sehr dankbar. Natürlich möchte ich auch die Sponsoren erwähnen, welche seit vielen Jahren unsere ehrenamtliche Tätigkeit unterstützen. Dass die gute Zusammenarbeit mit den Barbetreibern und dem Tennislehrer ein zentraler Baustein in unserer Vereinsarbeit ist, habe ich im Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten bereits erklärt.

Dorfablattl: *Vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch!*

Günther Walder
Redaktionsteam Dorfablattl

Dorfablattl: *Chi si occupa economicamente della gestione invernale dell'impianto?*

Troger Paul: La copertura sarà acquistata dall'associazione o in alternativa dal gestore del bar. Il comune stanzierà all'associazione, per la durata dell'affitto, quindi al massimo per dieci anni, un contributo straordinario annuale di 15.000€, per la gestione annuale della struttura e per le spese concernenti il funzionamento del pallone pressostatico. I costi d'esercizio e per il riscaldamento del pallone pressostatico sono a carico dell'associazione, che le coprirà con i proventi dell'esercizio.

Dorfablattl: *Il lavoro a un progetto richiede costanza e buona collaborazione. Quali sono le vostre esperienze al riguardo?*

Troger Paul: Il direttivo ha fatto un buon lavoro, anche la collaborazione con il Comune di Villabassa è stata efficiente e costruttiva. L'attuale amministrazione comunale, ben funzionante, ha appoggiato questo progetto e di questo siamo grati. Naturalmente siamo grati anche ai nostri sponsor, che da anni sostengono il nostro lavoro di volontariato. Fondamentale per il funzionamento della nostra associazione è anche la buona collaborazione con l'istruttore e i gestori del bar.

Dorfablattl: *Molte grazie per il colloquio!*

Günther Walder
Redazione Dorfablattl
Traduzione: Maria Cristina Vittone

Innenansicht des Tragluftballons

INFO: TENNISVEREIN – GESCHICHTE

Der Tennissport wird im Hochpustertal seit den 1920er Jahren betrieben. Im Dorfbuch „1000 Jahre Niederdorf“ kann man nachlesen, dass es in Niederdorf seit 1927 einen Tennisplatz gab, der im Kurpark angelegt war. Der heutige Tennisplatz wurde 1979 unter der Federführung des damaligen Verkehrsvereins errichtet. Im Jahr 1981 wurde der Tennisverein Niederdorf gegründet. Gründungsmitglieder waren: Wisthaler Günther (Präsident), Pircher Christian, Troger Paul, Gruber Walter, Stabinger Klaus und Schmiedhofer Martha. Seit der Gründung hat der Tennisverein zahlreiche interne Vereinsturniere, Tenniskurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, aber auch Bocciaturniere, Tischtennis- und Calcettoturniere veranstaltet. Unter Präsident Prenn Pepi wurde die Tennisanlage in den 90er Jahren umgebaut und erweitert. Sportler des Niederdorfer Tennisvereins haben immer wieder am Südtirol- und Italienpokal sowie an verschiedenen Meisterschaften teilgenommen. Außerdem ist der Verein sehr stark danach bestrebt, kleinere und größere Turniere zu veranstalten. Auch eine gezielte Jugendarbeit war den Verantwortlichen des Tennisvereins Niederdorf immer ein großes Anliegen, wie die ausführlichen Tätigkeitsberichte von Präsident Troger Paul, seit November 1993 im Amt, im Dorfablattl beweisen. In den Jahren 1991 bis 1998 war Niederdorf Sitz des Trainingszentrums Hochpustertal. Die Gründung dieser Institution erfolgte im damaligen Restaurant Friedlerhof. Der aktuell tätige Vereinsvorstand besteht aus folgenden Personen: Troger Paul (Präsident), Gander Christian, Troger Andreas, Ploner Helene und Sieder Ivan. Das Amt des Kassiers führt Gander Christian aus.

INFO: ASSOCIAZIONE DEL TENNIS – STORIA

Il tennis in Pusteria è praticato dagli anni 20. Come riportato nel libro „1000 anni di Villabassa“ il campo da tennis del parco di Villabassa esiste dal 1927. L’azienda turistica nel 1979 fece poi costruire l’attuale campo. L’associazione tennistica di Villabassa fu poi fondata nel 1981 dai soci fondatori: Wisthaler Günther (Presidente), Pircher Christian, Troger Paul, Gruber Walter, Stabinger Klaus e Schmiedhofer Martha. L’associazione ha organizzato numerosi tornei, corsi di tennis per bambini, giovani e adulti, tornei di bocce, pingpong e calcetto. Con il presidente Prenn Pepi, negli anni 90, il campo fu ristrutturato e ampliato. I nostri sportivi hanno partecipato ripetutamente a campionati provinciali e italiani e ad altri campionati. L’associazione ha l’intenzione di organizzare vari tornei, più o meno importanti. Come possiamo leggere nelle relazioni dell’attuale presidente Paul Troger sul Dorfablattl, un obiettivo importante dell’associazione è sempre stato il lavoro con e per i giovani.

Dal 1991 al 1998 Villabassa era centro di allenamento del tennis dell’Alta Pusteria. L’istituzione fu fondata nell’allora ristorante Friedlerhof. L’attuale direttivo è composto da Troger Paul (presidente), Gander Christian, Troger Andreas, Ploner Helene e Sieder Ivan. Gander Christian esegue il compito di cassiere.

INFO: BAUARBEITEN

Tennisbar:

Bauarbeiten: Baufirma Oberegger, Rasen/Antholz,
Spenglerarbeiten: Firma Aschbacher Dietmar, Gsies,
Zimmerer-Arbeiten: Firma Holzelan, Olang,
Elektriker-Arbeiten: Firma Brunner Max, Niederdorf,
Installateur-Arbeiten: Firma Kammerer Werner, Niederdorf,
Bodenbelag: Firma Mair Gert, Niederdorf,
Fenster: Firma Tecno Fenster, Niederdorf,
Türen: Firma RCS-Türenstudio, Bruneck
Theke: Tischlerei Kamelger Hartwig, Niederdorf

Tennisplätze:

Baggerarbeiten: Sinner Andreas, Niederdorf
Betonarbeiten: Baufirma Fauster Arthur, Niederdorf
Bodenbelag: Firma Red Plus, Mailand
Anschluss-Fernheizwerk: Kremsmüller, Wels

INFORMAZIONI: DITTE COSTRUTTRICI

Bar tennis:

Lavori edili: Ditta Oberegger, Rasun/Anterselva
Lattoniere: Ditta Aschbacher Dietmar, Casies
Lavori di carpenteria: Ditta Holzelan, Valdaora
Elettricista: Ditta Brunner Max, Villabassa
Lavori idraulici: Ditta Kammerer Werner, Villabassa
Pavimentazione: Ditta Mair Gert, Villabassa
Finestre: Ditta Tecno Fenster, Villabassa
Porte: Ditta RCS Türenstudio, Brunico
Banco: Falegnameria Kamelger Hartwig, Villabassa

Campi da tennis:

Lavori di escavatrice: Sinner Andreas, Villabassa
Lavori in cemento: Ditta Fauster Arthur, Villabassa
Pavimentazione: Ditta Red Plus, Milano
Allacciamento al teleriscaldamento: Kremsmüller, Wels

Gemeinde Niederdorf - Tennisverein Niederdorf

Über die Umsetzung des Projekts aus Sicht der Gemeindeverwaltung gibt Vizebürgermeister Sepp Stragenegg im folgenden Gespräch Auskunft.

Sepp Stragenegg

Dorfablattl: *Welche Herausforderungen mussten bereits im Vorfeld der Projektplanung bewältigt werden?*

Sepp Stragenegg: Die Regelung des Grundbesitzes war eine erste wichtige Voraussetzung für die Projektplanung. Die Gemeindeverwaltung hat den Grund des Tennisareals von der Fraktion erworben und konnte damit als Bauherr agieren. Ohne die Lösung dieser ziemlich komplexen rechtlichen Angelegenheit wäre es nicht möglich gewesen, das Projekt mit Mitteln der öffentlichen Hand umzusetzen. Außerdem musste die Sanierung der Tennisplätze witterungsbedingt von Frühjahr auf Herbst verschoben werden, denn nach dem langen Winter waren die Voraussetzungen für eine technisch saubere Lösung der Arbeiten nicht gewährleistet.

Dorfablattl: *Wie gestaltet sich aktuell die Zusammenarbeit mit der Bauleitung?*

Sepp Stragenegg: Ing. Stefano Festini aus Welsberg betreut das Projekt und bemüht sich, die teilweise schwierigen Rahmenbedingungen bestmöglich zu meistern. Die Sanierung einer bestehenden Infrastruktur stellt manchmal größere Anforderungen an einen Techniker als ein Neubau. Um die Projektumsetzung so gut wie möglich zu begleiten, bemühen wir uns um eine gute Kommunikation zwischen Gemeindeverwaltung, Bauleiter und Firmen. Ich bin auch immer wieder vor Ort, um mir einen Überblick über den Projektstand zu verschaffen. Und so ist uns z.B. aufgefallen, dass die Renovierung der sanitären Anlagen aufgrund der schlechten Bausubstanz einen größeren finanziellen Aufwand erfordert, als ursprünglich geplant.

Dorfablattl: *Nach welchen Kriterien wurden die Arbeitsaufträge an die Firmen vergeben?*

Sepp Stragenegg: Wir im Gemeindeausschuss haben uns dafür entschieden, die Bauarbeiten nicht an ein Generalunternehmen zu vergeben, damit möglichst kleine Betriebe aus unserer Gemeinde und der näheren Umgebung die Chance haben, die Aufträge zu erhalten. Das stellte zwar verwaltungstechnisch einen deutlichen Mehraufwand dar, aber es ist uns gelungen, die Vergabe der Arbeiten im Interesse des lokalen Handwerks zu organisieren.

Il vicesindaco Sepp Stragenegg ci informa sulla realizzazione del progetto:

Dorfablattl: *Quali sono state le sfide affrontate già in fase preparatoria del progetto?*

Sepp Stragenegg: Il primo passo è stato l'aquisto del terreno da parte del comune dalla frazione, è stata una situazione complessa dal punto di vista giuridico che andava risolta per poter realizzare il progetto con i mezzi pubblici. Inoltre le condizioni atmosferiche non hanno permesso l'inizio dei lavori in primavera, slittati quindi all'autunno.

Dorfablattl: *Com'è attualmente la collaborazione con la direzione lavori?*

Sepp Stragenegg: La ristrutturazione di una struttura già esistente è spesso più complessa di una realizzazione ex novo e l'ingegner Stefano Festini di Monguelfo, direttore dei lavori, sta facendo del suo meglio in condizioni di lavoro non sempre ottimali. Noi dell'amministrazione comunale seguiamo i lavori mantenendo una buona comunicazione con il direttore dei lavori e le imprese costruttrici. Personalmente mi reco spesso in cantiere per verificare il prosieguo dei lavori. Nel corso della ristrutturazione dei bagni, purtroppo, ci siamo resi conto che il rifacimento degli impianti sanitari richiedono un impegno economico maggiore di quello che era stato previsto.

Dorfablattl: *Secondo quali criteri sono stati assegnati i lavori alle imprese?*

Sepp Stragenegg: In giunta abbiamo deciso di non assegnare i lavori a un'impresa appaltatrice per dare la possibilità di lavoro alle piccole imprese del nostro paese o dei dintorni. Ciò ha reso più impegnativo il nostro lavoro, ma alla fine siamo riusciti ad organizzare gli appalti nell'interesse delle imprese artigianali locali.

Dorfablattl: *Quali sono stati gli accordi riguardo alla copertura con il pallone pressostatico?*

Sepp Stragenegg: Dopo lunghe discussioni abbiamo raggiunto un accordo con l'associazione del tennis e il gestore del bar, il quale farà un prefinanziamento di 120.000 Euro per la copertura, che gli verrà restituito diluito in 10 anni sotto forma di contributo. Ciò anche per garantire una collaborazione a medio termine. Dovessimo riuscire ad ottenere un contributo dalla pro-

Dorfablattl: *Was wurde in Bezug auf den Tragluftballon vereinbart?*

Sepp Stragenegg: Wir haben in dieser Hinsicht im Gemeindeausschuss lange und intensiv diskutiert. Schlussendlich haben wir mit dem Tennisverein bzw. dem Pächter der Tennisbar vereinbart, dass sie den Tragluftballon im Wert von 120.000 Euro vorfinanzieren und von der Gemeinde in einem Zeitrahmen von 10 Jahren in Form von Beiträgen rückerstattet bekommen. Damit wollten wir eine mittelfristige Bindung zwischen der Gemeinde auf der einen Seite und dem Tennisverein bzw. dem Pächter der Tennisbar auf der anderen Seite garantieren. Wir sind sehr froh darüber, dass dies gelungen ist. Sollte es uns auch gelingen, einen Landesbeitrag zu bekommen, werden sich die Kosten für die Gemeinde Niederdorf dementsprechend reduzieren. Die Entscheidung für den Tragluftballon haben wir auch im Gemeinderat besprochen, und auch hier gab es die einstimmige Willensbekundung, diesen anzukaufen.

Dorfablattl: *Was lässt sich abschließend über das Projekt „Tennisanlage“ sagen?*

Sepp Stragenegg: Das Projekt wird ausschließlich durch öffentliche Geldmittel finanziert. Deshalb haben wir im Vorfeld seitens des Ausschusses sehr intensive Gespräche mit dem Tennisverein und dem Pächter der Tennisbar geführt. Wir sind überzeugt, dass ein Ganzjahresbetrieb klare Vorteile mit sich bringt. Besonders wichtig ist uns, dass die Qualität der Dienstleistungen in Bezug auf den Barbetrieb, die Wartung der Tennisplätze und die Organisation der Tenniskurse erhöht und gleichzeitig eine längerfristige wirtschaftliche Planung ermöglicht wird. Und schlussendlich ist eine gut funktionierende Tennisbar mit WC´s auch für die Besucher des Kurparks immens wichtig. Wir sind zeitlich gut unterwegs, was bedeutet, dass die Tennisplätze voraussichtlich bereits ab November bespielt werden können, mit einem Tragluftballon als Schutz gegen Wind und Wetter. Auch der Betrieb der Tennisbar sollte relativ schnell möglich werden. Grundsätzlich kann man sagen, dass der Tennisverein ehrenamtlich seit vielen Jahren eine wertvolle Arbeit leistet und auch die Jugendarbeit stark pflegt. Dafür hat sich der Tennisclub gute Rahmenbedingungen mehr als verdient, und es ist Aufgabe der Politik, diese zu schaffen. An dieser Stelle gebührt dem Präsidenten des Tennisvereins, Troger Paul, seinem Ausschuss und den freiwilligen Helfern ein großer Dank. Wir sind überzeugt, dass ein Ganzjahresbetrieb der Tennisanlage eine beträchtliche Wertschöpfung für die Gemeinde Niederdorf und die lokale Wirtschaft bringen kann, sofern es gelingt, wirtschaftlich effizient zu arbeiten. Darum bemühen wir uns alle gemeinsam.

Dorfablattl: *Vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch!*

Günther Walder
Redaktionsteam Dorfablattl

vincia il comune ne trarrà un vantaggio economico. La decisione di adottare questo tipo di copertura è appoggiata da tutto il consiglio comunale.

Dorfablattl: *In conclusione, cosa possiamo dire riguardo al progetto „campi da tennis“?*

Sepp Stragenegg: Il progetto è completamente finanziato con soldi pubblici. La gestione annuale è più vantaggiosa rispetto a quella stagionale, renderà possibile una maggiore qualità nella gestione del bar, nella manutenzione dei campi e nell’organizzazione dei corsi di tennis. Il bar e i servizi igienici sono utili anche ai visitatori del parco. Speriamo di riuscire a terminare i lavori entro breve termine, i campi da tennis dovrebbero essere pronti già da novembre. Vorremmo cogliere l’occasione per ringraziare il presidente dell’associazione tennistica di Villabassa Troger Paul, il suo direttivo e tutti coloro che con il loro lavoro di volontariato hanno contributo alla crescita del club. Il nostro compito di politici è di creare le condizioni migliori per poter continuare questo lavoro. Siamo convinti che la realizzazione dell‘impianto sia anche una valorizzazione e un vantaggio economico per il paese.

Dorfablattl: *Molte grazie per i chiarimenti!*

Günther Walder
Redazione Dorfablattl
Traduzione: Maria Cristina Vittone

Der neue Tragluftballon - La nuova copertura

Gemeinde Niederdorf

Steuer- und Umweltamt

Sammeltage Restmüllentsorgung

Seit Mitte September wird der Restmüll nur noch donnerstags eingesammelt! Nur in der Saison (Wochenende vor Weihnachten bis einschließlich 7. Jänner 2019, die zwei Faschingswochen und dann wieder ab Mitte Juli bis Mitte September) werden die grünen Säcke auch montags eingesammelt.
Wir ersuchen alle, darauf zu achten!

Verlegung Sammelstelle

Die Wertstoffbehälter für Glas, Papier und Metall und die Sammelstelle für Kartonagen wurden von der Lexer-Brücke zum Friedlerhof, Hans-Wassermann-Str. 14, verlegt.

Sammlung der Gartenabfälle - SBJ

Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei der Ortsgruppe Niederdorf der Südtiroler Bauernjugend für die Sammlung der Gartenabfälle im gesamten Gemeindegebiet. Für viele Bürger und Bürgerinnen ist dies ein sehr wertvoller Dienst.

Ausgabe der Müllsäcke Jahr 2019

Die voraussichtlich für das Jahr 2019 benötigten grünen Restmüllsäcke und Biomüllsäcke werden an folgenden Terminen für alle Haushalte und Zweitwohnungen in der Gemeinde (Erdgeschoss) ausgeteilt:

Mittwoch, 2. Jänner 2019 und
Donnerstag, 3. Jänner 2019
jeweils von 07.45 Uhr bis 12.00 Uhr
und von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Zusätzlich benötigte Säcke können ab März 2019 wieder mittwochs von 8.30 Uhr bis 10.00 Uhr abgeholt werden.
Die anderen Nutzer (Betriebe) sind gebeten, die Säcke nach vorheriger Vereinbarung abzuholen, damit längere Wartezeiten vermieden werden können.

Schneeräumung

Damit die Schneeräumung im kommenden Winter gut funktionieren kann, ersuchen wir alle Bürger/Innen, den Schnee **NICHT** vom Privatgrund auf öffentliche Flächen (Parkplätze oder Straßen) zu werfen.

Vorankündigung Dorfsäuberungsaktion

Im Frühjahr wird wieder die Dorfsäuberungsaktion durchgeführt. Wir ersuchen alle Bürgerinnen und Bürger und die verschiedenen Vereine um ihre Unterstützung und Mithilfe.

Ufficio tributi e ambiente

Giorni di raccolta rifiuti indifferenziati

Da metà settembre i rifiuti indifferenziati vengono raccolti soltanto i giovedì. Soltanto in stagione (dal finesettimana prima di Natale fino al 7 gennaio 2019, le due settimane di carnevale e poi nuovamente a partire da metà luglio fino a metà settembre) i sacchetti verdi vengongo ritirati anche il lunedì.
Invitiamo tutti a farci attenzione!

Spostamento punto di raccolta

I contenitori per la raccolta differenziata di vetro, carta e metallo e il punto di raccolta per i cartoni sono stati spostati dal ponte „Lexer“ al „Friedlerhof“ in via Hans Wassermann n. 14.

Raccolta degli scarti da giardino - SBJ

L'amministrazione comunale ringrazia il gruppo dei giovani agricoltori dell'Alto Adige – Villabassa per aver eseguito la raccolta degli scarti da giardino in tutto il paese. Questo servizio è molto utile per tanti cittadini e cittadine.

Distribuzione sacchi verdi anno 2019

Per l'anno 2019 i sacchi verdi per lo smaltimento del secco e i sacchetti per l'umido necessari ai nuclei famigliari e le seconde abitazioni saranno distribuiti i seguenti giorni in Comune (piano terra):

mercoledì, 2 gennaio 2019 e
giovedì, 3 gennaio 2019
sempre dalle ore 07.45 alle ore 12.00
e dalle ore 16.00 alle ore 18.00

Sacchetti aggiuntivi potranno essere ritirati a partire dal mese di marzo 2019 i mercoledì dalle ore 8.30 alle ore 10.00.
Gli altri utenti (esercizi) sono pregati di ritirare i sacchi dopo precedente accordo in modo che si possano evitare lunghe file di attesa.

Sgombero neve

Perché anche quest'inverno lo sgombero della neve possa funzioni bene invitiamo tutti i cittadini a non gettare la neve dal proprio terreno privato su aree pubbliche (parcheggi o strade).

Preavviso azione paese pulito

In primavera sarà nuovamente eseguita l'azione "paese pulito". Invitiamo tutti i cittadini e le diverse associazioni alla collaborazione.

Schließung der Gemeindebüros

Es wurde festgelegt, dass an folgenden Tagen die Gemeindebüros geschlossen bleiben:

Montag, 24. Dezember 2018 und
Montag, 31. Dezember 2018.

Gemeindeimmobiliensteuer GIS 2018

Innerhalb 17.12.2018 muss die 2. Rate der Gemeindesteuer für Immobilien und Baugründe eingezahlt werden.
Die aufgrund der diesem Amt aufliegenden Unterlagen und Erklärungen vorausberechnete Steuer wird den Steuerschuldnern zugeschickt.
Jenen Steuerträgern, welche nicht berechenbare Immobilien bzw. Baugründe besitzen, für welche der Gemeinde kein Wert erklärt wurde, wird keine bzw. nur eine nicht vollständige - auf Grundlage der verfügbaren Daten - berechnete Vorausberechnung zugeschickt. Für solche Objekte müssen die Eigentümer die Berechnung der Steuer selbst vornehmen bzw. veranlassen.

Mitteilung betreffend Baugründe

Ausdrücklich weisen wir darauf hin, dass für die Besteuerung der Baugründe durch die GIS noch keine Richtwerte festgelegt worden sind.

Sollten in unseren GIS-Vorausberechnungen Baugründe enthalten und dafür der entsprechende Wert angegeben sein, so handelt es sich um den Richtwert, der seinerzeit für die ICI festgelegt wurde. Dieser ist aber nicht mehr in Kraft!

Es obliegt deshalb dem Steuerträger, den tatsächlichen Verkehrswert des Baugrundes zu bestimmen, die Berechnung richtigzustellen, die Steuer einzuzahlen und dem Steueramt die diesbezüglich vorgesehene Meldung vorzulegen.

Wir weisen darauf hin, dass es Pflicht des Steuerträgers ist, die Vorausberechnung zu überprüfen und er selbst verantwortlich für die Richtigkeit der Berechnung und des eingezahlten Betrages ist. Bei eventuellen Unklarheiten sollten Sie das Steueramt der Gemeinde kontaktieren.

Stellt die Gemeinde innerhalb von fünf Jahren fest, dass nicht die gesamte geschuldete Steuer eingezahlt worden ist, bzw. die gesetzlich vorgeschriebenen Erklärungen und Unterlagen nicht im Steueramt vorgelegt worden sind, so werden die diesbezüglichen Feststellungen gemacht.

Chiusura degli uffici comunali

È stato stabilito che i seguenti giorni
gli uffici comunali rimangono chiusi:

lunedì, 24 dicembre 2018 e
lunedì, 31 dicembre 2018.

Imposta municipale immobiliare – IMI 2018

Entro il 17/12/2018 dev'essere versata la 2° rata dell'imposta municipale sugli immobili e sulle aree fabbricabili.
Il precalcolo fatto in base ai dati e le dichiarazioni presentati a quest'ufficio sarà spedito ai contribuenti.
Ai contribuenti che possiedono immobili non calcolabili e/o aree edificabili per le quali non sono state presentate le dichiarazioni sul valore al comune, non sarà inviato il calcolo oppure sarà inviato un calcolo dell'IMI non completo. Per questi oggetti i proprietari devono provvedere in proprio al calcolo dell'imposta.

Comunicazione riguardante le aree fabbricabili

Esplicitamente si fa presente che attualmente non sono ancora stati fissati valori di riferimento per aree fabbricabili.

Qualora nei nostri precalcoli dell' IMI risultassero anche aree fabbricabili, si precisa che i rispettivi calcoli sono stati effettuati in base ai valori di riferimento approvati per l'ICI. Questi però non sono piú in vigore!

Sta a cura del contribuente definire il valore venale dell'area fabbricabile, procedere poi all'apposito ricalcolo e pagamento e presentare all'ufficio tributi la comunicazione prevista in merito.

Facciamo presente che il/la contribuente ha l'obbligo di controllare il precalcolo e che lui stesso/lei stessa è responsabile per l'esattezza del calcolo e dell'importo versato. Per eventuali incertezze La invitiamo a contattare l'ufficio Tributi del Comune.

Se il Comune entro cinque anni accertasse che non è stata versata l'intera imposta oppure che non sono state presentate all'ufficio Tributi le dichiarazioni e le documentazioni prescritti dalla legge, saranno emessi i rispettivi accertamenti.

Gemeinde Niederdorf

Baukonzessionen / Concessione edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen - Elenco delle concessioni edilizie

Nr.- Datum/Data	Inhaber/titolare	Arbeiten	Lavori	Lage Bau / Posizione costr.
2018 / 23 26.07.2018	Kammerer Karl	Interner Umbau und Errichtung einer Dachterrasse - Variante	Ristrutturazione interna e realizzazione di una terrazza - variante	B.p./p.ed. 5 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2018 / 24 26.07.2018	Kraler Claudia	Teilabbruch und Wiederaufbau des Gebäudes mit dazugehöriger Garage als Zubehör der Wohnung auf B.p. 326 und G.p. 2047/31 - Variante	Demolizione parziale e ricostruzione dell'edificio con garage come pertinenza all'appartamento su p.ed. 326 e p.f. 2047/31 . variante	B.p./p.ed. 326 G.p./p.f. 2047/31 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2018 / 25 26.07.2018	Schiller Investment GmbH	Errichtung eines Geschosswohnungsbaus auf B.p. 220/2 - Variante 1	Costruzione di un condominio a piani sulla p.ed. 220/2 - 1° variante	B.p./p.ed. 220/2 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2018 / 26 03.08.2018	Schröter Silvia Christina	Stockrodung auf G.p. 944	Ripristino (deforestazione) della p.f. 944	G.p./p.f. 944 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2018 / 27 06.08.2018	Röser Rudolf	Interne Umbauarbeiten zur Errichtung eines Heubades am Mittersteinerhof auf B.p. 185	Ristrutturazione interna per la realizzazione di un bagno al fieno sul maso Mittersteiner su p.ed. 185	B.p./p.ed. 185 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2018 / 28 07.08.2018	Gruber OHG d. Gruber Alex & Co.	Aufschüttungsarbeiten auf der Hoffläche auf B.p. 493	Lavori di innalzamento di terreno sulla p.ed. 493	B.p./p.ed. 493 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2018 / 29 13.08.2018	Egarter Maria	Erweiterung, energetische und teilweise allgemeine Sanierung des Gebäudes auf B.p. 553 (Arbeiten im Sinne des D.PO.R.380/2001 Art. 3 Bst. b-c-d) Energiebonus im Sinne des LRG Art. 127 Abs. 3 - 200 m³)	Ampliamento, risanamento energetico e parzialmente risanamento generale dell'edificio su p.ed. 553 (Lavori ai sensi del D.P.R. 380/2001 art. 3 lett. b-c-d) Bonus energetico ai sensi del LUP art. 127 comma 3)	B.p./p.ed. 553 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2018 / 30 14.08.2018	Stragenegg Christoph	Errichtung eines Unterstandes auf den G.p. 666/1 und 667 sowie Sanierung der bergseitigen Hausmauer durch Entfeuchtung am Haus auf B.p. 154	Realizzazione di una tettoia sulle p.f. 666/1 e 667 nonchè risanamento del muro a monte mediante deumidificazione casa p.ed. 154	G.p./p.f. 661/1 e 667 B.p./p.ed. 154 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2018 / 31 17.08.2018	Tennisverein Niederdorf	Umbau und Sanierung der Tennisbar, der Tennisplätze und der Bocciabahn auf der B.p. 490	Ristrutturazione del bar tennis, dei campi da tennis e della terra bocce sulla p.ed. 490	B.p./p.ed. 490 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2018 / 32 06.09.2018	Gemeinde Niederdorf	Umbau, Sanierung und Erweiterung der Tennisplätze auf der B.p. 490	Ristrutturazione, risanamento e ampliamento dei campi da tennis su p.ed. 490	B.p./p.ed. 490 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2018 / 33 06.09.2018	Gemeinde Niederdorf	Umbau, Sanierung und Erweiterung der Tennisbar auf der B.p. 490	Ristrutturazione, risanamento e ampliamento del bar su p.ed. 490	B.p./p.ed. 490 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2018 / 34 18.09.2018	Vitalhof Hirben	Erweiterung der Pension Vitalhof Hirben auf B.p. 227 und G.p. 884/1	Ampliamento della pensione Vitalhof Hirben sulla p.ed. 227 e p.f. 884/1	B.p./p.ed. 227 G.p./p.f. 884/1 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2018 / 35 18.09.2018	Burger Irene	Erweiterung des bestehenden Betriebsgebäudes mit Errichtung einer Betriebswohnung, sowie Errichtung eines Erdwalls entlang des Golserbaches B.p. 603, G.p. 1884/1 und G.p. 1886/1	Ampliamento dell'edificio aziendale con la realizzazione di un appartamento aziendale nonchè la realizzazione di una protezione lungo il Golserbach p.ed. 603, p.f. 1884/1 e p.f. 1886/1	B.p./p.ed. 603 G.p./p.f. 1884/1 e 1886/1 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2018 / 36 26.09.2018	Huber Margareth	Sanierung der Wohnung im Obergeschoss sowie teilweiser Ausbau des Dachgeschosses geschlossener Hof Hanser B.p. 120/1	Risanamento dell'appartamento al 1° piano nonchè ristrutturazione parziale del sottotetto maso chiuso Hanser p.ed. 120/1	B.p./p.ed. 120/1 K.G. C.C. Niederdorf-Villabassa

Verein „OLGA“ hilft

Freiwillige, ehrenamtliche Vertreter/innen der sieben Gemeinden des Hochpustertales (Sexten, Innichen, Toblach, Niederdorf, Prags, Welsberg/Taisten und Gsies) haben sich zum Verein OLGA, Oberpustertaler Lebensmittelausgabe zusammengeschlossen. Es handelt sich dabei um ein soziales Netzwerk einer caritativen Einrichtung mit dem Ziel, bedürftigen Menschen kostenlos und unbürokratisch Lebensmittel zur Verfügung zu stellen. Ein derartiges Angebot ist auch das Projekt LEO in Bruneck, wo die Arbeit über die Pfarrcaritas durchgeführt wird.

Gegründet wurde die Hilfsorganisation OLGA am 26. März 2018 im Sozialsprengel Hochpustertal auf Initiative von Celso De Martin, mit Unterstützung von Roberta Webhofer und der Leiterin des Sozialsprengels Hochpustertal, Helga Seebacher.

Zu den Gründungsmitgliedern zählen, neben anderen Freiwilligen, auch folgende Referentinnen der sieben Gemeinden:
Sexten: Innerkofler Monika
Innichen: Webhofer Roberta
Toblach: Serani Greta
Niederdorf: Jaeger Luisa
Prags: Heiss Caroline
Welsberg/Taisten: Mittermair Paula
Gsies: Stocker Anna

Der Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:
Als Präsident wurde Herr Celso De Martin aus Welsberg bestimmt, welcher die Initiative startete. Seine Stellvertreterin ist Frau Greta Niederstätter Serani aus Toblach, die Arbeit der Schriftführerin wurde Frau Paula Mittermair aus Welsberg übertragen, und Frau Caroline Heiss aus Prags wurde mit der Kassaführung beauftragt.

„OLGA“ aiuta

Volontari e rappresentanti onorari dei sette comuni dell’Alta Pusteria (Sesto, San Candido, Dobbiaco, Villabassa, Braies, Monguelfo/Tesido e Casies) hanno costituito l’associazione OLGA, Oberpustertaler Lebensmittelausgabe. Si tratta di una rete sociale caritatevole il cui obiettivo è quello di mettere a disposizione, gratuitamente, generi alimentari a persone bisognose senza complicazioni burocratiche. A Brunico la Caritas parrocchiale svolge un progetto simile, denominato LEO.

L’organizzazione OLGA è stata costituita il 26 marzo 2018 nella sede del Centro Sociale Alta Pusteria su iniziativa di Celso De Martin, con la collaborazione di Roberta Webhofer e della direttrice del Centro Sociale Alta Pusteria Helga Seebacher.

i seguenti assessori, uno per comune, sono tra i soci fondatori:

Sesto: Innerkofler Monika
San Candido: Roberta Webhofer
Dobbiaco: Greta Niederstätter Serani
Villabassa: Jaeger Luisa
Braies: Heiss Caroline
Monguelfo/Tesido: Mittermair Paula
Casies: Stocker Anna

Il comitato è composto da:
Presidente: Celso De Martin di Monguelfo, promotore del progetto.
Vice presidente: Greta Niederstätter Serani di Dobbiaco
Segretaria: Paula Mittermair di Monguelfo
Cassiera: Caroline Heiss di Braies

Die Gemeindeverwaltung von Toblach stellt in großzügiger Weise die Räumlichkeiten im 1. Stock des Bahnhofgebäudes von Toblach für die Lebensmittelausgabe kostenlos zur Verfügung. Unterstützung erfährt der Verein OLGA auch von den anderen sechs Gemeinden des Oberpustertals und von der RAIKA Welsberg/Gsies/Taisten.

Die Lebensmittelausgabestelle ist seit Mitte September einmal wöchentlich geöfffnet. Den Dienst in Anspruch nehmen können im

Der Ausschuss (v.l.n.r.): Paula Mittermaier, Greta Niederstätter Serani, Celso De Martin und Caroline Heiss

Per la distribuzione degli alimentari il comune di Dobbiaco mette a disposizione grauitamente i locali al primo piano dell’edificio della stazione di Dobbiaco. Anche gli altri sei comuni dell’Alta Pusteria e le Casse Rurali RAIKA di Monguelfo, Casies/Tesido danno il loro sostegno all’organizzazione OLGA.

Il punto di distribuzione degli alimentari è aperto una volta in settimana dalla metà di settembre. Possono usufruire di questo servi-

Gemeinde Niederdorf

Der Ausschuss mit den freiwilligen Helfern des Vereins

Il comitato con i volontari dell'associazione

Hochpustertal ansässige Personen, soweit sie über einen entsprechenden Berechtigungsschein verfügen, welcher im Sozialsprengel in Innichen oder bei der Caritas in Bruneck bezogen werden kann. Lebensmittel werden bedürftigen Menschen je nach Anzahl der Familienmitglieder und Verfügbarkeit ausgegeben.

Aus Niederdorf haben bereits folgende Personen ihre Mithilfe zugesichert: Philipp Irenberger (er gehört auch zu den Gründungsmitgliedern des Vereins OLGA) und Edeltraud Seiwald von der Pfarrcaritas sowie Karl Kammerer. Wir danken ihnen herzlich für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit!

Die erste Lebensmittelsammlung wurde am 15. September 2018 durchgeführt – wie in Niederdorf, so auch in allen anderen Dörfern des Oberpustertales. Vor den Geschäften Kühbacher am Von-Kurz-Platz und Despar-Eppacher in der Bahnhofstraße haben Freiwillige die Kundinnen/Kunden ersucht, auch etwas für die OLGA einzukaufen und zur Verfügung zu stellen (Nudeln, Reis, Mehl…,). Die gesammelten Gaben wurden anschließend zur Verteilung ins OLGA-Lokal nach Toblach gebracht und dort in die Regale eingeräumt.

Eine zweite Sammlung fand am 24. November in Zusammenarbeit mit den Mittelschulen der Sprengel Welsberg, Toblach und Innichen statt. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns aufrichtig bei den einzelnen Mittelschulen für die wertvolle Mithilfe und Unterstützung. Dass sich auch die Jugendlichen an diesem Projekt beteiligen, ist sehr erfreulich und lobenswert.

zio le persone residenti in Alta Pusteria munite del modulo rilasciato dal Centro Sociale di San Candido oppure della Caritas di Brunico. Gli alimentari si distribuiscono alle famiglie bisognose in base al numero dei membri della famiglia e in base alla disponibilità degli stessi.

A Villabassa hanno già assicurato la loro collaborazione Philipp Irenberger, anch'esso socio fondatore dell'associazione, Edeltraud Seiwald e Karl Kammerer. A loro un sentito ringraziamento per la loro disponibilità.

La prima raccolta di alimentari a Villabassa e negli altri paesi ha avuto luogo il 15 settembre 2018. Davanti ai negozi Kühbacher in Piazza e Despar-Eppacher i volontari hanno invitato la gente ad acquistare degli alimentari (pasta, riso, farina,…) da donare all'associazione. Gli alimentari raccolti sono poi stati riposti nell'apposito locale di Dobbiaco.

La seconda raccolta avverrà il 24 novembre 2018 in collaborazione con le scuole medie di Dobbiaco, Monguelfo e San Candido. Cogliamo l'occasione per ringraziare sentitamente tutte le scuole che si sono prodigate per aiutarci e per sostenere il nostro progetto. La partecipazione dei giovani a questa iniziativa è davvero encomiabile e degna di lode.
Grazie alla buona collaborazione con il Banco Alimentare, in caso di necessità, si potranno ritirare gli alimentari anche presso il magazzino di Bolzano.

La realizzazione del progetto è stata resa possibile grazie alla grande disponibilità e solidarietà della popolazione e anche gra-

Die Lebensmittelausgabestelle im Bahnhof Toblach

Il punto di distribuzione nella stazione di Dobbiaco

Auf Grund der guten Zusammenarbeit mit dem „Banco Alimentare“ können fehlende Lebensmittel im Bedarfsfall im Magazin in Bozen bezogen werden.
Ermöglicht wird diese Aktion hauptsächlich durch die Hilfsbereitschaft und Solidarität der Bevölkerung und durch Spenden von verschiedenen Seiten, insbesondere von den Lebensmittelgeschäften im Hochpustertal.
Der Ausschuss bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und den freiwilligen Helfer/innen, die vor Ort Lebensmittelsammlungen durchführen und sie dann an der Ausgabestelle verteilen. Ein weiterer Dank ergeht an die Geschäftsinhaber, die eine regelmäßige Sammlung ermöglichen, an die RAIKA Welsberg/Gsies/Taisten und an die einzelnen Gemeindeverwaltungen für die Aufgeschlossenheit und gute Zusammenarbeit und an alle, die zum Erfolg dieser Initiative beitragen.

Sollten sich weitere Personen zur Mitarbeit zur Verfügung stellen, so ist ihre Mithilfe sehr erwünscht. Melden Sie sich bitte bei den angeführten Kontaktpersonen, bei welchen sie auch Informationen zum Projekt OLGA erhalten..

zie alle numerose offerte pervenute soprattutto da parte dei negozi di alimentari dell’Alta Pusteria.

Il comitato ringrazia tutti coloro che collaborano al nostro progetto dando una mano nella raccolta di alimentari. Ringraziamo inoltre i commercianti che rendono possibile la raccolta periodica dei generi alimentari, le Casse Rurali RAIKA di Monguelfo/Casies/Dobbiaco e tutte le amministrazioni comunali per la proficua collaborazione. Grazie a tutti coloro che hanno contribuito alla realizzazione del nostro progetto.

Nel caso qualcuno volesse lavorare insieme a noi è pregato di contattare una delle seguenti persone:

Kontakte / contatti:

Celso De Martin
347/2940635
celso.demartin@yahoo.it -

Greta Niederstätter Serani
333/6240196
mail@serani.info

Paula Mittermair
335/1663639
paula.mittermair@virgilio.it

Caroline Heiss
0474/748576 - 347/6078610
caroline@pragserwildsee.it

Spendenkonto

Grund: FÖRDERMITGLIED – OLGA
RAIFFEISENKASSE Welsberg/Gsies/Taisten
IT 97J 0814 8586 00 000 300 230995

OK - Niederdorfer Kartoffelfest

7. Niederdorfer Kartoffelfest - „Das Original“

7. Niederdorfer Kartoffelfest am Von-Kurz-Platz

Das 7. Niederdorfer Kartoffelfest wurde vom 29.–30. September 2018 am Von-Kurz-Platz von Niederdorf abgehalten. Traditionellerweise war mit dem Event die Kartoffelwoche vom 21.–30. September in den Restaurants des Ortes verbunden, der alljährliche Höhepunkt für Liebhaber von traditionellen, aber auch innovativen Kartoffelgerichten.

In der Küche gehen regionale Produkte eine Symbiose mit der Kartoffel ein. Daher wurde heuer auch der Heumilchkäse in den Fokus der Veranstaltung gestellt. Das Highlight am Sonntag war wieder die Verkostung einer raffinierten Kartoffelkreation von Sternekoch Herbert Hintner.

Die offizielle Eröffnung wurde heuer in einer etwas anderen, neuen Form, in den Räumlichkeiten der Schaukäserei Drei Zinnen abgehalten. Nach der Begrüßung durch die Vertreter des Organisationskomitees und die Führungsspitze der Sennerei sowie nach einigen kurzen Impulsreferaten erfreuten verschiedene Köstlichkeiten, die vom HGV Niederdorf und der Sennerei zubereitet wurden, den Gaumen der geladenen Ehrengäste und Pressevertreter.

Die bereits siebte Auflage des Niederdorfer Kartoffelfestes fand bei herrlichem Herbstwetter am Von-Kurz-Platz statt. Organisation und Abwicklung lagen auch heuer wieder in den bewährten Händen der bäuerlichen Organisationen, des Hotelier- und Gastwirte-Verbandes sowie des Tourismusvereins Niederdorf.

Die Kartoffelwoche in den Restaurants Mexico City, Hotel Gasthof Weiherbad und Hotel Rose war wieder sehr gut besucht und erfreut sich großer Beliebtheit bei Einheimischen und Gästen. Den Liebhabern des „Puschtra Erdäpfel“ wurde eine große Auswahl an vorzüglichen Gerichten geboten. Bei der Zubereitung von Gerichten der traditionellen, heimischen Küche oder bei der Entwicklung von neuen, kulinarischen Kreationen geht die Kartoffel eine Symbiose mit anderen regionalen Produkten ein. Die Verantwortlichen des „Niederdorfer Kartoffelfestes“ haben daher beschlossen, alljährlich ein ganz bestimmtes Produkt in den Fokus zu stellen. Bei der Auflage 2018 gebührte diese Ehre den lokalen Heumilchkäsesorten des langjährigen Partners, Sennerei Drei Zinnen. Auch in den kommenden Jahren wird dieser Part neuen, regionalen und hochwertigen Produkten zuteil werden.

Sternekoch Herbert Hintner beim Zubereiten seiner raffinierten Kartoffelkreation

Die Köche des HGV und die Bäuerinnen von Niederdorf sorgten an den Festtagen für das leibliche Wohl der Festbesucher, mit schmackhaften, vor Ort und in Handarbeit zubereiteten Gerichten. Und Sternekoch Herbert Hintner kreierte am Sonntag wieder eines seiner einzigartigen „Schmankerln“ für alle Anwesenden. Herbert Hintner unterstützt das Organisationskomitee seit der Gründungsauflage, und seine wertvollen Anregungen motivieren die Veranstalter jedes Jahr aufs Neue, weiter zu machen.

Am Bauernmarkt wurden auf verschiedenen Ständen frische, einheimische Produkte angeboten. Die Niederdorfer Kartoffel spielte dabei natürlich die Hauptrolle. Ergänzt wurde das reichhaltige Angebot mit Eiern, Honig, Natursäften, Käse, Brot, Heumilchprodukten, Gemüse, Kräutern, Blumen, Salzen und Wurstwaren. Unter die Einheimischen aus ganz Südtirol mischten sich auch viele im Hochpustertal anwesende Gäste.

Musikalisch umrahmt wurde der Festbetrieb an den beiden Tagen von den Gruppen „Mountain Music“ „Net Letz“, „Partyexpress“ und den „Blechzinnen“.

Bei Familien besonders beliebt war das reichhaltige Kinderprogramm. Der AVS-Kletterturm, ein Magic-Ballon, das Basteln von Handtrommeln, das Bedrucken von Stofftaschen und das Kasperltheater waren die Highlights für die kleinen Festbesucher. Hier gebührt ein großer Dank dem Familienverband, welcher seit Jahren das Kinderprogramm mustergültig organisiert und auch betreut.

Die hervorragenden Gerichte, die Leidenschaft und der Fleiß, den alle Mitwirkenden an den Tag legen, sind der Schlüssel des Erfolgs dieser einmaligen Veranstaltung, die keine Konkurrenz zu fürchten braucht. Ganz im Sinne des bereits genannten Slogans „Klein aber fein, authentisch und bodenständig“, wird der Veranstaltung der Erfolg auch für die kommenden Jahre beschieden sein.

AVS-Kletterturm beim Kartoffelfest

Die Organisatoren bedanken sich bei allen freiwilligen Helfern für deren unermüdlichen Einsatz und bei der Bevölkerung für die Unterstützung und bei den zahlreichen Besuchern an den Festtagen.

OK - Niederdorfer Kartoffelfest
Fotos: Hermann Oberhofer

Die Niederdorfer Köchinnen beim Zubereiten ihrer Kartoffelkreationen

Tourismusverein Niederdorf

Slowenische Delegation auf den Spuren von Kneipp

Die slowenische Delegation in der Niederdorfer Kneipp-Anlage

Niederdorf: „Sehen, hören, erfahren und lernen." Das war das Motto der 19-köpfigen Delegation aus Slowenien, welche vom 28.-30.09.2018 in Niederdorf, dem 1. Kneipp-für-mich® Erlebnisdorf Italiens, verweilte. Nach erfolgter Kontaktaufnahme mit dem Südtiroler Kneippverband und dem Tourismusverein Niederdorf war sehr schnell klar, dass die ERASMUS-Studienfahrt der an Kneipp interessierten Frauen und Männer nach Niederdorf führen sollte. In einem sorgfältig ausgewählten, umfangreichen und mit dem Südtiroler Kneippverband abgestimmten Programm hat der Tourismusverein Niederdorf die Gruppe, welche im zertifizierten Kneipp-Betrieb Hotel Bachmann Quartier bezogen hat, an drei Tagen begleitet, Wissen vermittelt und Einblicke in die bestehenden Kneippangebote von Niederdorf gegeben.

In der slowenischen Delegation waren Vertreter von verschiedenen Sparten vereint: Tourismusexperten, Universitätsprofessoren und –direktoren, Gemeindevertreter, Direktoren und Betreiber großer Thermenanlagen, Chemiker, Bioselbstversorger, Hoteliers sowie Delegierte des slowenischen Kneippverbandes. Sie zeigten sich alle sehr interessiert an allem, was in Niederdorf zum Thema Kneipp besteht, angeboten und geplant ist. Und sie bewunderten auch schon fast etwas neidvoll die Kompetenz, die sich Niederdorf in diesem Bereich bereits angeeignet hat.

Begeistert verfolgten die Besucher die Führungen im zertifizierten Kneippkindergarten mit Kneippgesundheitstrainerin Ulrike Perathoner und im Raiffeisen-Kneipp-für-mich® Aktivpark mit dem Präsidenten des Tourismusvereines, Hubert Trenker. Nicht nur Theorie, sondern auch Praxis gab es zu erleben; und dies mit Kneippexpertin Maria Mairhofer an ihrem zertifizierten Urlaub am Bauernhof-Betrieb. Die kleine „Kostprobe" vom Waldbaden entlang eines kleinen Teilstückes des neuen Themenweges „Balance" in Niederdorf erweckte nicht nur Neugierde, sondern erzeugte auch unerwartet große Begeisterung.

Das Treffen mit den Slowenen war auch für den Tourismusverein Niederdorf sehr informativ, denn er konnte in Erfahrung bringen, welch ein brennend heißes Thema „Kneipp" in anderen Ländern ist und wie es dort gesehen und erlebt wird. Im Gespräch und Erfahrungsaustausch ist klar geworden, welch großer Aufwand z.B. in Slowenien betrieben wird, um in Sachen Kneipp einen Schritt weiter zu kommen und das Kneippangebot den Gästen und Einheimischen näher zu bringen.

Das umfangreiche, durch den Tourismusverein Niederdorf begleitete Programm ermöglichte den Slowenen auch das Kennenlernen von Niederdorf und seiner Umgebung und vermittelte Einblicke in die Geschichte, das Tourismusangebot sowie in die Besonderheiten von Land und Leuten vor Ort. Mit vielen Eindrücken, Erfahrungen und Informationen im Gepäck kehrten die „Kneippfreunde" nach einer Einkehr am Niederdorfer Kartoffelfest mit dem Vorsatz nach Hause, man wolle weiterhin in Kontakt bleiben und, wer weiß, vielleicht sogar die eine oder andere Form von Zusammenarbeit anstreben.

Tourismusverein Niederdorf

4. Südtiroler Kneippwoche in Niederdorf

Themenweg in Niederdorf - Eröffnung im Juni 2019 (Foto: Hermann Oberhofer)

Unter dem Motto „Wissen, was gesund hält“ hat das Kneipp-Netzwerk Südtirol sein jährliches Treffen im Rathaus von Karneid abgehalten. Die Bilanz zur dritten Südtiroler Kneippwoche und das Veranstaltungsprogramm 2019 standen dabei im Mittelpunkt.

Das Kneipp-Netzwerk Südtirol ist eine Gemeinschaftsinitiative des Südtiroler Kneippverbandes, zahlreicher Tourismusvereine, Gemeinden und Vereine mit dem Ziel, das weltbekannte Naturheilverfahren nach Sebastian Kneipp einem breiten Publikum näher zu bringen. Einheimische und Gäste hatten, durch vielfältige und abwechslungsreiche Veranstaltungen im Tätigkeitsjahr, die Möglichkeit, sich mit der kneipp‘schen Lebensordnung auseinanderzusetzen. Diese gehört seit Dezember 2015 zum immateriellen Kulturgut Deutschlands.

Die dritte Südtiroler Kneippwoche 2018 hat in 20 Orten Südtirols zum Thema „Bewegung“ stattgefunden. Insgesamt wurden dabei 40 Veranstaltungen abgewickelt, allein 15 davon in Niederdorf, was bei der Versammlung lobenswert hervorgehoben wurde.

Die vierte Südtiroler Kneippwoche 2019 wird hingegen dem Thema „Lebensordnung“ gewidmet. Die „Lebensordnung“ ist, wie die „Bewegung“, eines der 5 Elemente des Naturheilverfahrens. „Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, eine ausgewogene, weitgehend natürliche Lebensgestaltung und Achtsamkeit für sich selbst zu finden“, resümierte die Vorsitzende, Kornelia Hölzl Gamper.

Bauarbeiten zum Baumhoroskop, Teil des Themenweges

Der gut geführte Raiffeisen Kneipp-für-mich® Aktivpark im Kurpark von Niederdorf und die vom Tourismusverein immer wieder gestarteten Initiativen, aber auch die Art und Weise, wie Kneipp in Niederdorf, im Kindergarten, in der Grundschule oder im Altersheim, gelebt wird, sind für das Kneipp-Netzwerk Südtirol von großer Bedeutung und eine Antriebsfeder für neue, junge Initiativen in der Südtiroler Kneippfamilie, denen die Pioniere aus Niederdorf oftmals als Vorbild dienen.

Dies war mitunter auch der Grund dafür, dass der Antrag des Tourismusvereins Niederdorf angenommen wurde und somit die vierte Südtiroler Kneippwoche am Freitag, 21. Juni 2019, dem Tag der Sommersonnenwende und längsten Tag des Jahres, in Niederdorf eröffnet wird. Gänzlich in die Planung eingebunden ist dabei der neue Themenweg „Balance. Kraftorte & Waldtherapie“, der am darauffolgenden Tag auch offiziell seiner Bestimmung übergeben wird.

Tourismusverein Niederdorf

Tourismusverein Niederdorf

Kurpark Niederdorf

Der Kurpark von Niederdorf ist seit zwei Jahrzehnten eine sehr beliebte Naherholungszone, eine grüne Lunge für Einheimische und Gäste. Diese sehr schöne Rückzugsoase für alle Generationen ist in verschiedenen Teilbereichen leider etwas in die Jahre gekommen, und der Zahn der Zeit nagt unaufhaltsam an den Infrastrukturen.

Die neue Gesetzeslage für Eigenverwaltungen in Südtirol hat es mit sich gebracht, dass der Pachtvertrag zwischen der Fraktionsverwaltung und dem Tourismusverein bereits 2015 aufgekündigt werden musste. Es war nun die Aufgabe der Fraktionsverwaltung und der Gemeindeverwaltung, unter Einbindung des Tourismusvereins sowie in Berücksichtigung verschiedener wichtiger Kriterien einen neuen, für alle Seiten zufriedenstellenden, aber auch finanzierbaren Weg für die künftige Nutzung, Führung und Pflege der Anlage zu finden.

Das Tennisareal im Westen des Kurparks wurde von der Gemeindeverwaltung angekauft und musste aus den künftigen Verträgen herausgelöst werden, was mit einer weiteren Verzögerung verbunden war. Dort stehen die Umbauarbeiten vor der Fertigstellung, und auf die Tennisfreunde wartet künftig eine neue Infrastruktur, der Tennis Air Dome, der künftig auch eine Nutzung der Tennisanlage und des Barbetriebes im Winter ermöglicht. Dies stellt auch für den Tourismus eine große Bereicherung dar.

Nach vielen Gesprächen, Treffen sowie Abklärungen verschiedener wichtiger Faktoren, die sich über einen Zeitraum von zwei Jahren hingezogen haben, liegen jetzt die Verträge zwischen Fraktion und Gemeinde, sowie Gemeinde und Tourismusverein vor. Der Tourismusverein hat immer wieder in Gesprächen und Schreiben auf diesen Vertrag gedrängt, um die dringend nötigen Verbesserungs- und Sanierungsarbeiten im Park auf einer rechtlichen Basis angehen, aber auch um zukunftsweisende neue Investitionen tätigen zu können. Diese werden auch von den Mitgliedern gewünscht, wie aus dem Online-Fragebogen unter den Beherbergungsbetrieben hervorgeht.

Konkrete erste Schritte zur Sanierung des Kurparks wurden bereits gesetzt; sie sind Teil eines umfassenden Führungskonzepts. Gemeinsam mit der Gemeinde- und Fraktionsverwaltung werden nun die Planungs- und Umsetzungsphasen, unter Einbeziehung der interessierten Vereine, in Angriff genommen. Die Akzeptanz und der Mehrwert für die Bevölkerung sind ein wichtiger Bestandteil eines jeden zielführenden Destinationsmanagements. Was für die Einheimischen gut ist, ist für den Gast erst recht gut. Oder: Was der Einheimische lebt, wird vom Gast um so positiver wahrgenommen.

Es gibt bereits ganz konkrete Vorschläge zur Erneuerung des Kurparks, besonders was das Windwurf-Areal im Alten Park betrifft. Ein Teil davon wurde bereits für die elfte Station des Themenweges „Balance. Kraftorte und Waldtherapie“ genutzt, und zwar für das Keltische Baumhoroskop. Für den Platz unterhalb dieser Station gibt es bereits eine Grobplanung seitens des Tourismusvereins; sie geht in Richtung „Generationen übergreifende Bewegung und Motorik“ und wird derzeit auf ihre Machbarkeit hin überprüft, besonders was die Finanzierung betrifft.

Auch der Kinderspielplatz im Neuen Park sowie das Abenteuerland unterhalb der Gradieranlage sind nicht mehr zeitgemäß, und die Auflagen bei der jährlichen TÜV-Prüfung werden immer umfangreicher. In den beiden kommenden Jahren müssen diese Bereiche des Kurparks gänzlich erneuert werden. Auf Initiative der Gemeinde wurden beim Kleinkinderspielplatz schon erste wichtige Planungsschritte gesetzt. In der nächsten Phase werden dann die Vereine und Verbände mit eingebunden.

Auch in der Kneippanlage stehen Sanierungs- und Verbesserungsarbeiten an, besonders im Bereich des Lehmbeckens, um die tägliche Verschmutzung der umliegenden Flächen mit Lehm zu vermeiden. Das Areal wird von den Besuchern sehr stark genutzt und geschätzt.

Im gesamten Kurpark müssen Baumstöcke entfernt werden, um die Arbeit des Außendienstmitarbeiters bei der Bearbeitung der Flächen zu erleichtern und den Rasen optimal pflegen zu können. Hier kommt, ab dem kommenden Frühjahr, auch der neue Husqvarna Rider mit Mähdeck, Schlegelmulcher und Vertikutierer zum Einsatz. Noch im Herbst werden die gesamten Sitzbänke abmontiert. Im Winter werden sie abgehobelt, und auch die Edelstahlsteher müssen gereinigt werden. Es steht viel Arbeit an. Für Anregungen aus der Bevölkerung haben wir ein offenes Ohr, wenn diese direkt an uns herangetragen werden.

Tourismusverein Niederdorf

Ehrung für 45 Jahre Treue

„Bereits als Baby brachte man mich nach Niederdorf – damals noch ohne meine Zustimmung – und infizierte mich mit dem „Dolomiten-Virus“, scherzte Sig. Gianluca Quadrana aus Rom, als er von der Gastgeberfamilie des Weiherbades, Familie Stoll, in Niederdorf und dem Tourismusvereins-Präsidenten, Herrn Hubert Trenker, die Ehrenurkunde für 45 Jahre Aufenthalt überreicht bekam.

Er wurde 1973 in Rom geboren und kam bereits im 1. Lebensjahr zusammen mit seinen Eltern und Geschwistern nach Niederdorf, genauer gesagt in den Gasthof Weiherbad. Diese Tradition setzte er – ohne Unterbrechung – bis heute fort und kann somit mit seinen 45 Lebensjahren auf 45 Jahre treuen Aufenthalt und viele schöne Erlebnisse in der herrlichen Dolomitenregion zurückblicken.

Dafür wurde ihm, und mittlerweile auch seiner Frau, Veronica, ein großer Dank ausgesprochen, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft und der Bitte, dass er auch die nächsten 45 Jahre nicht untreu werde!

Ehrung für 45 Jahre Treue

WFO Innichen

Alpine Mobilität – wohin bewegt sich die Zukunft?

Die zahlreichen Teilnehmer bei den Wirtschaftsgesprächen im Spiegelsaal des Grand Hotel Toblach

Am Freitag, 29. September lud die 5A der Wirtschaftsfachoberschule (WFO) Innichen im Rahmen der Toblacher Gespräche zu den nunmehr traditionellen Wirtschaftsgesprächen. Thema dieses Jahr war die alpine Mobilität, und was sie von innovativen, urbanen Mobilitätskonzepten lernen kann.

Absoluter Experte in diesem Zusammenhang ist Herrmann Knoflacher. Er legte zum Auftakt der Wirtschaftsgespräche klipp und klar dar, dass im Fahrrad die Zukunft einer gesunden und verträglichen Mobilität liege und das Auto Vergangenheit sein müsse.

Aufs Stichwort reisten die Schülerinnen und Schüler der WFO mit dem Publikum zurück in die Geschichte. „Der Mensch war immer schon mobil. Zuerst ausschließlich zu Fuß, dann mithilfe von Tieren, später mit dem Rad und danach mit motorisierten Fahrzeugen.“, so die Vortragenden. Dabei habe die physikalische Mobilität jedoch eine Grenze: die Umwelt und der Schutz derselben.

Wie kann alpine Mobilität 2050 nun aussehen? Gedanken darüber hat sich auch das Land Südtirol gemacht und mit dem Projekt Green Mobility erste Akzente gesetzt. Die 5A der WFO geht einen Schritt weiter: „Flexible Arbeitszeiten, Digitalisierung, Homeoffice etc. können Verkehr und Staus auch im alpinen Raum drastisch reduzieren.“

Zum Abschluss zeigten die Schülerinnen und Schüler ihrerseits auf, wie sich bekannte Verkehrsprobleme im Oberen Pustertal lösen ließen: Für den Pragser Wildsee schlugen sie etwa eine Zugverbindung mit der Pustertaler Bahnlinie vor und für die Drei Zinnen eine Seilbahnverbindung.

Die Wirtschaftsgespräche zeigten einmal mehr, wie innovativ sich Jugendliche und ihre Lehrpersonen mit komplexen Themen beschäftigen können und wie lösungsorientiert und engagiert die junge Generation ist.

5A der WFO Innichen

Grundschule Niederdorf

Flurnamen

Schüler der 2. Klasse

Schüler der 4. Klasse mit dem ehemaligen Lehrer Pepe Fauster

Bereits seit einigen Jahren stehen an unserer Schule die ersten drei Donnerstage unter dem Thema: "Flurnamen". Experten des Dorfes geben den Kindern interessante Informationen über die Flurnamen in der näheren Umgebung. Ziel des Projekts ist es, dass die Schüler der Grundschule ihr Heimatdorf gut kennen lernen und die Flurnamen in ihren aktiven Wortschatz aufnehmen. Diese Wanderungen sind fächerübergreifender Unterricht mit Experten aus dem Dorf: zeitgemäßer Geographieunterricht unter Einbezug der Dorfgeschichte, auch Naturkundeunterricht, Bewegung…

Die Wanderungen werden so festgelegt, dass die Kinder innerhalb der fünf Grundschuljahre die unmittelbare Umgebung des Dorfes kennen lernen können, indem sie diese erwandern. Sie sollen mindestens einmal an allen wichtigen Orten des Gemeindegebietes von Niederdorf gewesen sein. Damit dies gelingt, haben uns auch heuer wieder folgende Experten begleitet:

Irenberger Philipp, Fauster Luisa, Fauster Pepi, Jaeger Luisa, Burger Pepi, Kuenzer Karl, Bachmann Martin, Gruber Pepe und Pressl Peter Paul.

Ihnen gebührt ein besonderer Dank für ihre ehrenamtliche und wertvolle Mithilfe.

Grundschule Niederdorf

Schüler der 5. Klasse mit Förster Josef Gruber

Schüler der 3. Klasse mit Josef Burger

Krippenfreunde Niederdorf

Krippenbaukurse

Der inzwischen zur Tradition gewordene Krippenbaukurs der Krippenfreunde Niederdorf erfreut sich großer Beliebtheit. An 14 Herbstabenden sägten, schnitzten, klebten und pinselten die Teilnehmer wieder, unter der Leitung von Philipp Irenberger, was das Zeug hält. Das Endergebnis kann sich allemal sehen lassen: Vier echte Unikate, in die die vier Teilnehmer jede Menge handwerkliches Geschick, unermüdliche Geduld und viel Zeit investiert haben. Entstanden sind dabei drei wunderschöne Tiroler Krippen und eine orientalische Krippe, auf die die Krippenbauer wirklich stolz sein können.

Fleißige Hände beim Krippenbaukurs

Kinderkurs mit den Kindern der Grundschule

Mit genauso viel Enthusiasmus wie in den letzten Jahren wurde auch 2017 wieder der Kinderkrippenbaukurs mit den Grundschulkindern aus Niederdorf abgehalten. Unter der Anleitung der Krippenfreunde schufen die 14 Kinder samt Lehrerin Elisabeth Troger ganz besondere Schmuckstücke, mit viel Liebe zum Detail. Sichtlich erfreut zeigten sich die Kinder, als sie ihre erste eigene Krippe in den Händen hielten und damit bestätigten: „Der Eifer und Fleiß haben sich gelohnt...“.

Krippenbaukurs mit den Grundschülern

Im Rahmen des Rorateamtes am 9. Dezember wurden die 19 gelungenen Werke – von Erwachsenen und Kindern – in der Pfarrkirche von Herrn Dekan Andreas Seehauser gesegnet. Anschließend konnten alle Teilnehmer die eigene Krippe für das Weihnachtsfest mit nach Hause nehmen.

Barbara Obersteiner

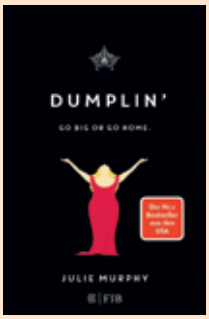
Krippe von Silvia Plaikner

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Neue Jugendbücher in der Bibliothek

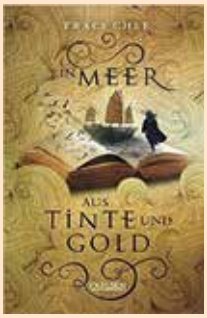
One of us is lying

Eine Highschool, ein Toter, vier Verdächtige.... Fünf Schüler, die unterschiedlicher nicht sein könnten, sind zum Nachsitzen in einer Klasse versammelt. Plötzlich bricht einer von ihnen zusammen und stirbt im Krankenhaus. Die anderen vier Schüler geraten unter Mordverdacht, da jeder von ihnen ein Motiv hatte.
Empfohlen ab 14 Jahren - 445 Seiten



Dumplin'

Willowdean ist 16 Jahre alt und wird von ihrer Mutter immer nur „Dumplin“, also Knödel genannt. Eigentlich macht es Will nichts aus, dick zu sein, bis sie sich in den unfassbar attraktiven Bo verliebt. Plötzlich fühlt sie sich nicht mehr wohl in ihrem Körper. Um sich selbst und den Anderen zu beweisen, dass man mit jeder Kleidergröße glücklich sein kann, nimmt sie an einem Schönheitswettbewerb teil.
Ein Buch für Mädchen (ab 15 J.) - 396 Seiten



Ein Meer aus Tinte und Gold

Sefia wächst in einer Welt ohne Lesen und Schreiben auf, einer Welt ohne Buchstaben und Worte. Aus Sicherheitsgründen wohnt sie im Keller, in dem ihre Eltern so ein „Ding“ hüten, das nach Leder und Wald riecht. Ihre Mutter verschwindet plötzlich und ihr Vater wird ermordet. Was hat es mit diesem „Ding“ auf sich, das Sefia jetzt mit ihrem Leben schützen muss? Mit Hilfe eines stummen Jungen versucht sie, dem Geheimnis auf die Spur zu kommen.
Empfohlen ab 14 Jahren - 478 Seiten

Was ist Liebe?
Eine Frage, viele Antworten.

In diesem Buch wird versucht, die Frage, was Liebe eigentlich ist, zu beantworten. Wissenschaftler, Psychologen, Verliebte und Enttäuschte, Berühmtheiten und Dichter erklären uns ihre Sichtweise. Mit Statistiken, schönen Fotos zum Thema und kleinen Gedichten wird dieses Sachbuch aufgelockert.
Empfohlen ab 14 Jahren - 143 Seiten

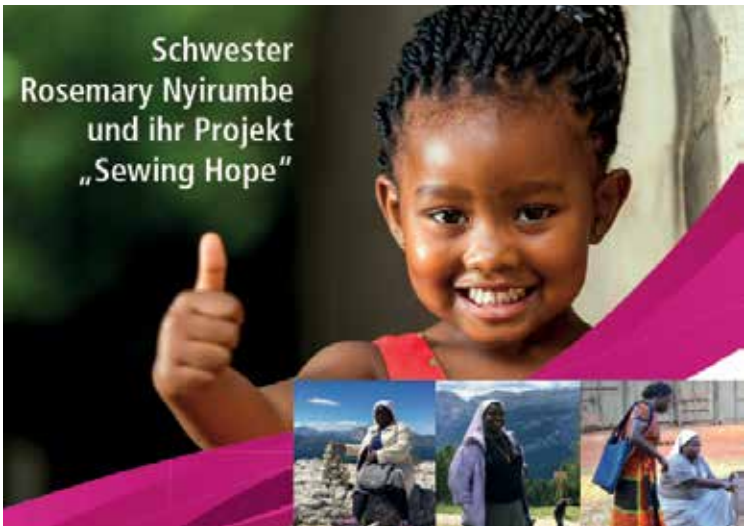
Froschröschen – das wahre Märchen

Rosalie wächst überbehütet und voller Angst vor dem Fluch einer bösen Fee auf. Das Leben auf dem Schloss ist langweilig, denn die einzigen erlaubten Spielzeuge sind goldene Bälle. Kurz vor ihrem 17. Geburtstag fällt ihr ein solcher Ball in den Brunnen und ihr Leben ändert sich. Endlich keine Langeweile mehr.... denn der Frosch, der auftaucht, ist gar kein Frosch.
Für alle Mädchen ab 14 Jahren - 460 Seiten

Foster vergessen

Alzheimer (Demenz) ist die Volkskrankheit des 21. Jahrhunderts. In diesem Buch wird die Geschichte vom 7-jährigen Foster und seinem Vater erzählt, der an Alzheimer erkrankt ist. Foster versteht es kaum, dass sein Vater allmählich Dinge vergisst, z.B. den Herd auszustellen oder einen wichtigen Arbeitstermin. Aber was für Foster noch viel schlimmer ist, sein Vater, der so gerne Geschichten erzählt, verliert langsam auch diese Fähigkeit.
Empfohlen ab 14 - 252 Seiten

Sammeln von Dosenlaschen



Gemeinsam mit der Stadtbibliothek Bruneck „Librika" sammeln auch wir bei uns im Dorf Dosenlaschen und unterstützen damit Schwester Rosemary Nyirumbe und ihr Projekt „Sewing Hope" (www.sewinghope.com). Die Idee stammt von unserer Bibliotheksrätin Helene Burgmann Sommadossi.
Wir erhielten Informationen durch Margot Trebo aus dem BVS-Büro in Bruneck, wofür wir Margot herzlich danken. Durch das Projekt „Hoffnung Nähen" hilft Schwester Rosemary vom Krieg traumatisierten Mädchen in Uganda. Sie gibt ihnen Unterkunft und zeigt ihnen, wie man aus Dosenlaschen kunstvolle Taschen nähen kann. Der Erlös gehört den Mädchen.
Wir freuen uns, wenn sich viele am Sammeln von Dosenlaschen beteiligen, und wir freuen uns, auch in Niederdorf einen kleinen Beitrag für eine bessere Welt leisten zu können. Danke auch an unsere Mitarbeiterin Helene für die tolle Idee.
An unserem Fenster steht eine Glasvase, die als Sammelbehälter dient. Die Aktion läuft noch bis 31. Dezember 2018.

Schwester Rosemary Nyirumbe, Initiatorin des Projektes „Sewing Hope"

Diplomverleihung

Die Mitarbeiterinnen Elisabeth Stauder (links) und Ulrike Troger Agstner

Unsere beiden Mitarbeiterinnen Ulrike Troger Agstner und Elisabeth Stauder haben in den Jahren 2016 und 2017 in Bozen die „Grundausbildung für Leiterinnen und Leiter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ehrenamtlich geführten öffentlichen Bibliotheken" besucht. Der Kurs wurde vom „Amt für Bibliotheken und Lesen" durchgeführt. Nun haben beide die Ausbildung, für die sie auch eine schriftliche Abschlussarbeit verfassen mussten, erfolgreich abgeschlossen. Am Dienstag, 18. September 2018 überreichte Landesrat Philipp Achammer im Kolpinghaus in Bozen die Diplome.

Das Team der Bibliothek gratuliert Uli und Elisabeth ganz herzlich, freut sich über die große Kompetenz der beiden und bedankt sich für die tolle Mitarbeit im Team.

Beide Mitarbeiterinnen haben im Bibliotheksteam schon seit Beginn ihrer Ausbildung eigene Bereiche übernommen. Uli betreut in unserer Bibliothek die Kinderbücher für das Grundschulalter, Elisabeth engagiert sich für den Bereich „Gesundheit und Wohlbefinden".

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Bücher nach Interessenskreisen geordnet

Brigitte bei der Arbeit

Wir sind gerade dabei, die Bücher unserer Bibliothek umzukatalogisieren und so an heutige Ansprüche anzupassen. Bereits im Vorjahr haben wir im Bibliotheksrat beschlossen, die Bücher in den Regalen nicht mehr vordergründig nach Autoren zu reihen, sondern nach Interessenskreisen. Es musste nur noch die überarbeitete Liste der Interessenskreise, erstellt vom „Amt für Bibliotheken und Lesen", abgewartet werden.
Nun sind wir gerade mitten in der Arbeit. Jedes Buch wird im Computer umgeschrieben und mit einer neuen Etikette des jeweiligen Interessensreises versehen, die Regale werden neu beschriftet. Jemand, der z.B. Bücher zu „Spannung" sucht, kann sich nun gleich im Regal nach dieser Aufschrift umschauen.

Unsere Mitarbeiterin Brigitte Stabinger Steinwandter hat diese aufwendige Arbeit übernommen und erledigt alles mit viel Schwung und Energie.

Der Jugendbuchbereich ist bereits abgeschlossen, die Bücher sind nun nach Interessenkreisen geordnet.

Wir freuen uns sehr darüber und laden euch, liebe Jugendliche, herzlich ein vorbeizukommen. Viele schöne Bücher warten auf euch! Auch die Erwachsenen sind herzlich eingeladen, im Jugendbuchbereich zu stöbern! Viele der Jugendbücher sind auch für die Erwachsenen sehr schön. Das können wir vom Bibliotheksteam aus eigener Erfahrung bestätigen.

Andrea Steiner betreut mit viel Freude, Fleiß und Einsatz die Jugendbücher

Hörbuchregal in der Bibliothek

Hörbuchring

Seit Juli dieses Jahres gibt es in unserer Bibliothek auch ein „Hörbuch-Regal". Wir beteiligen uns mit weiteren Bibliotheken des Pustertales am „Pustertaler Hörbuchring", den es nun in dritter Auflage gibt.

Jede Bibliothek kaufte 20 Hörbücher für Kinder und 10 Hörbücher für Erwachsene. Nun zirkulieren die Hörbücher für mehr als zwei Jahre unter den sich beteiligenden Bibliotheken. Ein Paket bleibt für zwei Monate in der Bibliothek und zieht dann weiter. Die Organisation liegt in den Händen der Stadtbibliothek Bruneck, der wir auf diesem Wege einmal herzlich danken möchten für die tollen Ideen und die gute Unterstützung!

So können Sie in unserer Bibliothek im Zwei-Monatsrhythmus immer wieder neue Hörbücher vorfinden. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst!

Lesesommer

Die Öffentliche Bibliothek lud heuer zu einem Lesesommer der besonderen Art. Nicht nur die Kinder wurden aufgerufen mitzumachen, sondern alle Niederdorferinnen und Niederdorfer, klein und groß. Insgesamt 136 Personen aller Altersgruppen ließen sich dazu motivieren, besuchten vom Freitag, 15. Juni bis zum Freitag, 24. August mehr oder weniger häufig unsere Bibliothek und lasen Bücher:

5 Kleinkinder,
22 Kindergartenkinder,
12 Kinder der 1. und 2. Grundschulklasse,
40 Kinder der 3. bis 5. Grundschule,
25 Mittelschüler,
9 Oberschüler und
35 Erwachsene.

Für jedes gelesene Buch wurde ein Muggelstein in eine Vase geworfen. Zum Schluss gab es noch ein Schätzspiel: Wieviel Bücher wurden insgesamt gelesen?

Es war mehr als spannend, wie sich die 83 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Kopf zerbrachen und verschiedene Überlegungen anstellten, um die genaue Zahl zu erraten. Die Kinder konnten sich mit ihren Eltern beraten. Die abgegebenen Zahlen bewegten sich zwischen 145 und 2.533.

Die genaue Zahl der gelesenen Bücher war schlussendlich 709, das bedeutete einen Durchschnitt von 5,2 Büchern pro Leser. Eva Lercher war mit ihrer Schätzzahl 702 der genauen Zahl am nahesten gekommen. Sie war die Siegerin des Schätzspiels, wofür wir ihr sowie 9 weiteren Gewinnern im Rahmen einer kleinen Feier herzlichst gratulierten. Die tollen Buchpreise hatte uns das „Amt für Bibliotheken und Lesen“ zur Verfügung gestellt.

Sehr schön waren auch die verschiedenen Abschlussveranstaltungen für die unterschiedlichen Altersgruppen:

- Die Kleinkinder, Kindergartenkinder und Grundschüler der 1. und 2. Klasse besuchten im Raiffeisen-Kulturhaus das Puppentheater „Die Unke und der süße Brei“ mit Gernot Nagelschmied.
- Die Kinder der 3. bis 5. Grundschulklasse erlebten eine „Sagenwanderung“ mit Ingeborg Ullrich Zingerle in St. Lorenzen.
- Die Mittel- und Oberschüler fuhren nach Issing und besuchten dort den Klettergarten.
- Die Erwachsenen amüsierten sich bei der Lesung „A Hetz muss sein“ mit Paul Niederwolfsgruber und Rudolf Niederbacher im Hotel „Emma“.

SIEGER DES SCHÄTZSPIELS

			Name	KG	GS	MS	Erw.
Gelesene Bücher:		**709**					
1.	-7	702	Lercher Eva	KG			
2.	-11	698	Jaeger Maximilian		4. GS		
3.	+14	723	Gruber Sandra			1. MS	
4.	-29	680	Rhilal Dina			3. MS	
5.	-34	675	Gruber Zita				Erw.
6.	+41	750	Irenberger Manuel		3. GS		
7.	+42	751	Steinwandter Fabian		2. GS		
8.	-42	667	Trenker Helga				Erw.
9.	+45	754	Dal Cin Gioia		5. GS		
10.	-46	663	Hofer Sarah		5. GS		

Eva Lercher, die strahlende Siegerin beim Schätzspiel

Bei der Sagenwanderung

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

„Wie Jungen Schule schaffen“

Dr. Reinhard Winter

Der Bildungsausschuss und die Öffentliche Bibliothek luden Eltern und Interessierte am Dienstag, 16. Oktober um 20.00 Uhr zu einem Abend der besonderen Art in das Raiffeisen-Kulturhaus unseres Dorfes. Auch der „Bildungsweg Pustertal“ unterstützte die Initiative und hatte die Veranstaltung dankenswerterweise in sein Herbstprogramm aufgenommen.

Zu Gast war Dr. Reinhard Winter, ein Pädagoge und Geschlechterforscher aus Tübingen, der sich schon seit Jahren mit der Erforschung des Verhaltens von Jungen und Männern beschäftigt. Seine Studien und Veröffentlichungen gehören zu den Grundlagentexten der Jungen- und Männerarbeit.

Im gut besetzten Raiffeisen-Kultursaal sprach Dr. Winter zum Thema „Wie Jungen Schule schaffen“ und wie Eltern ihre Söhne dabei bestens unterstützen können.

Dr. Winter gelang es auf beeindruckende Weise, mit Hilfe besonderer Schwerpunkte, den Anwesenden wichtige Zusammenhänge aufzuzeigen und viele wertvolle Tipps im Umgang mit Jungen zu geben.

Seine Ausführungen waren überzeugend, wesentlich und vor allem von einer großen Bodenständigkeit, d.h. Umsetzbarkeit.

Wir danken Herrn Dr. Winter für seine große Kompetenz und seinen tollen Vortrag. Hoffentlich haben wir wieder einmal Gelegenheit, ihm zuzuhören! Ein großes Danke auch für den „Spickzettel“ für Eltern und Interessierte, welchen er uns noch nachträglich zuschickte. Er enthält die wesentlichen Punkte, welche Dr. Winter in seinem Vortrag ansprach, und bietet interessante Sichtweisen und Einblicke.

Drei seiner Bücher haben wir inzwischen für unsere Bibliothek schon angekauft.

Wir freuen uns, wenn Sie vorbeikommen und sie sich ausleihen. Weiters liegt auch der „Spickzettel“ für Eltern in der Bibliothek auf, den Sie für sich oder Freunde und Bekannte mit nach Hause nehmen können.

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Musikkapelle Niederdorf

Jugendarbeit in der Musikkapelle

Im Sommer ist es mittlerweile zur Tradition geworden, das letzte Sommerkonzert zusammen mit der Jugendkapelle zu gestalten. So auch das heurige Konzert am 31. August. Das Programm wurde von unseren fleißigen Jungmusikanten unter der Leitung von Vize-Kapellmeister Simon Burger und mit Unterstützung einiger junger Mitglieder der Musikkapelle in 5 Proben einstudiert. Das Konzert musste aufgrund der schlechten Witterung kurzerhand vom Pavillon ins Kulturhaus verlegt werden.

Jungmusikanten im Probelokal

Zur großen Freude unserer Jungmusikanten war das Konzert gut besucht und es konnte vor einem großen Publikum abgehalten werden.

Das Konzert stand unter dem Motto „70jähriges Gründungsjubiläum des Verbandes Südtiroler Musikkapellen". Gespielt wurden unter anderem auch Werke von ehemaligen und aktuellen VSM-Funktionären, so auch das Werk „Reich der Dolomiten" von Gottfried Veit. Gleichzeitig war unsere Leinwandpräsentation zu sehen, welche wir bereits beim Frühjahrskonzert 2017 gezeigt hatten.

Anschließend wurde ein Ausschnitt des Films „Klingendes Österreich" gezeigt, an welcher unter anderem auch die Musikkapelle Niederdorf und die Schützenkompanie Johann Jäger mitgewirkt hatten.

Nach dem Konzert ließen wir den Abend bei gemütlichem Zusammensein im Probelokal ausklingen.

Ein Lob gilt unseren Jungmusikanten, welche in kurzer Zeit das Konzertprogramm einstudiert und souverän zum Besten gegeben haben!

Florian Tschurtschenthaler

Konzert mit der JUKA im Raiffeisen-Kultursaal am 30. August 2018

Musikkapelle Niederdorf

Sportliche Aktivität

Das Volleyball-Team der Musikkapelle

Nach einer anstrengenden Sommerkonzert-Saison ist es dem Jugendausschuss der Musikapelle immer wichtig, auch abseits der musikalischen Aktivitäten Tätigkeiten zur Förderung der Kameradschaft zu organisieren. Im Herbst trafen wir uns wieder einmal wöchentlich in der Turnhalle zum gemeinsamen Volleyballspielen. Auch dieses Angebot wurde von vielen unserer Mitglieder wahrgenommen, und so konnten einige spannende Spiele abgehalten werden!

1.000.ster Liker auf Facebook

Obmann Robert Burger mit dem 1.000sten Liker Erhard Stoll

Die MK-Niederdorf ist seit einiger Zeit auch in den sozialen Netzwerken präsent. Über 1.000 Besuchern hat dieser Auftritt gefallen und sie haben diesen mit einem versehen.

Dem 1.000sten Liker, Erhard Stoll, wurde im Rahmen des letzten Sommerkonzertes eine kleine Erinnerungstafel überreicht. Dieser hat sich mit einer stattlichen Spende bei der Musikkapelle bedankt.

Weihnachtliche Musik

Saxophon-Ensemble			
01.12.2018	18 Uhr	Eröffnung Adventkalender	Von-Kurz-Platz
23.12.2018	11-12:30 Uhr	Dolomiten Weihnachtsmarkt	Innichen
Klarinetten-Ensemble			
12.12.2018	19.30 Uhr	Rorate	Pfarrkirche Niederdorf
Blechbläser-Gruppe			
17.12.2018	19:30 Uhr	Rorate für die Südtiroler Krebshilfe	Pfarrkirche Toblach
24.12.2018	ca 23 Uhr	Weihnachtsweisen	Von-Kurz-Platz
29.12.2018	17 Uhr	Dolomiten Weihnachtsmarkt	Innichen
Jugendkapelle JUKA			
24.12.2018	ca. 15 Uhr	Weihnachtsmusik mit Gebäck und warmen Getränken	Von-Kurz-Platz

Cäcilienfeier mit Ehrungen

Das Fest der Hl. Cäcilia, Patronin der Musik, feierte die Musikkapelle in diesem Jahr gemeinsam mit dem Kirchenchor.
Am Samstag, 24. November 2018 wurde gemeinsam die Abendmesse gestaltet. Pfarrer Josef Gschnitzer dankte den Musikanten/Innen und dem Kirchenchor für das ehrenamtliche Engagement.
Anschließend trafen sich die Musikkapelle und der Kirchenchor im Hotel Emma zur Cäcilienfeier.
Wie üblich, werden im Rahmen dieser Feier auch langjährige Mitglieder geehrte. Und so konnte der Obmann Robert Burger auch heuer wieder 4 Musikanten/innen die vom Verband Südtiroler Musikkapellen vorgesehene Ehrung überreichen. Für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft wurden Patrizia Ortner (Flügelhorn), Simon Pramstaller (Posaune) und Andreas Oberhofer, für 25 Jahre Günther Kamelger geehrt.
Bei dieser Gelegenheit wurde Simon Burger das Diplom zum Abschluss des dreijährigen Kapellmeisterlehrgangs überreicht, welchen er an der Musikschule Bruneck mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen hat

Die Geehrten mit Obmann und Kapellmeister: (v.l.n.r.:)
Obmann Robert Burger, Günther Kamelger, Patrizia Ortner, Andreas Oberhofer, Simon Burger und Kapellmeister Stephan Niederegger - Es fehlt: Simon Pramstaller

Kirchenchor Niederdorf

Ehrenmitgliedschaft für Fauster Anton

Obmann German Gasser mit dem neuen Ehrenmitglied Fauster Anton

Bei der gemeinsamen Cäciliafeier von Kirchenchor und Musikkapelle Niederdorf am Samstag, 24. November 2018 stand von Seiten des Kirchenchores eine ganz besondere Ehrung auf dem Programm. So wurde unserem langjährigen Mitglied Anton Fauster im Rahmen dieser Feier die Ehrenmitgliedschaft im Kirchenchor verliehen. Tone trat unserem Chor im Jahr 1962 bei, war über viele Jahre im Ausschuss tätig und stand unserem Verein auch einige Jahre als Obmann vor. Er war in vielerlei Hinsicht die gute Seele des Vereins und immer zur Stelle, wo Not am Mann war. Mit dieser Ehrung möchten wir uns bei Tone für seinen unschätzbaren Einsatz zum Wohle des Vereins bedanken und damit auch zeigen, dass er immer ein Teil unseres Vereins sein wird. Im Rahmen dieser Ehrung wurden ihm die Ehrenurkunde sowie eine Statue der hl. Cäcilia überreicht. Vergelt's Gott, Tone!

Kirchenchor Niederdorf

Kirchenchor Niederdorf

Sängerausflug 2018

Besuch im „Duomo di Sant' Andrea" in Venzone

Nach einigen eintägigen Kirchenchorausflügen in den letzten Jahren fand am 06. und 07. Oktober 2018 heuer wiederum ein zweitägiger Ausflug statt. Wir fuhren in eine Gegend, die den meisten unbekannt ist bzw. auf der Fahrt ans Meer links liegen gelassen wird. Diese Ortschaften weisen jedoch einige wichtige Verbindungen zu unserem Land und zu unserer Geschichte auf.

Pünktlich um 07.30 Uhr starteten wir mit einem Bus der Firma Seiwald am Von-Kurz-Platz in Niederdorf. Leider mussten drei Mitglieder des Kirchenchores noch im letzten Moment ihre Teilnahme am Ausflug aus verschiedenen Gründen absagen, sodass unsere Gruppe 18 Sänger/innen zählte.

Unsere Fahrt sollte einige Höhepunkte beinhalten: einen kulinarischen, einen geschichtlich-kirchlichen und einen kulturellen. Natürlich war der gesellschaftliche Aspekt innerhalb der Chorgemeinschaft am wichtigsten.

Die romanische, dreischiffige Basilika von Aquileja mit den weltberühmten Bodenmosaiken

In Plodn/Sappada, einer deutschsprachigen Insel, seit 2017 der Autonomen Region Friaul zugehörig, tranken wir den ersten Kaffee, der uns mit Freundlichkeit serviert wurde und, im Vergleich zu Südtiroler Preisen, günstig war.

Nach vielen Kurven gelangten wir dann über Tolmezzo ins Tagliamentotal, ins Erdbebengebiet von 1976. Dort besichtigten wir das schöne Venzone, „il borgo più bello d'Italia 2017", eine Marktgemeinde mit Verteidigungsmauern und Toren, die 1976 fast gänzlich zerstört und danach mustergültig, Stein für Stein, wiederaufgebaut wurden. Beeindruckt hat uns auch der „Duomo di Sant' Andrea", der ebenfalls aus den Trümmern mit viel Fleiß, Können und Überlebenswillen, buchstäblich aus der Asche, wiedererstanden ist. Weltberühmt sind die Mumien von Venzano; wir zogen es aber vor, einen Gang durchs Dorf zu machen und den Prosecco der Gegend zu verkosten. Den Prosciutto di San Daniele, den Salame nostrano und einige typische friulanische Spezialitäten, gepaart mit gutem Wein, Freundlichkeit und guter Laune genossen wir in Gemona, einer ebenfalls vom Erdbeben zerstörten, jedoch wieder vollständig aufgebauten Stadt.

Aquileja war das nächste Ziel unserer Reise. Dieser Ort war zur Zeit des Kaisers Augustus, d. h. um Christi Geburt, eine der größten Städte des römischen Reiches mit etwa 200.000 Einwohnern (heute 3.000). Sie besaß einen Hafen, wo blühender Sklavenhandel betrieben und viele Waren aus dem Süden und dem Meer nach Norden transportiert wurden. Die christliche Religion erreichte auch diese Stadt, und um 300 n. Chr. entstand dort ein wichtiges Patriarchat (großer Bischofssitz), von wo aus sich das Christentum ausbreitete Unter anderem wurde Säben, die Vorgängerdiözese von Brixen, von Aquileja aus gegründet. Zu sehen ist im heutigen Aquileia, neben vielen römischen Gebäuden und einer Hafenanlage, auch eine große,

romanische, dreischiffige Basilika mit weltberühmten Bodenmosaiken, die verschiedene christliche Symbole darstellen. Wir hatten dort eine gute sachkundige Führung.
Anschließend führte uns unsere Reise weiter nach Grado, einem Badeort an der Adria, nicht weit von den bekannten Urlaubsdestinationen Bibione, Caorle und Jesolo. Auch Grado hat eine interessante Altstadt mit mehreren alten Basiliken und römischen Ausgrabungen. Die Geschichte ist eng mit Aquileja und Venedig verbunden. Viele Pensionen und Hotels beherbergen Gäste aus dem In- und Ausland. Nachdem am Abend die Unterhaltung in der Stadt wegen Saisonsende eher dürftig war und der Regen einsetzte, gestalteten einige von uns den Abend durch Gesänge und Kartenspiel.
Dafür waren wir am Sonntag um 08:00 Uhr alle frisch und munter beim Frühstück. Eine Gruppe ging zur Patriarchalkirche Sant' Euphemia, die andere nahm ein Schiff und besuchte den Gottesdienst in der Lagune von Grado, auf der Insel Barbana. In beiden Kirchen wurde ein feierliches Hochamt gefeiert. Pünktich um 12:30 trafen wir uns zu einem exquisiten Mittagessen mit Fischspezialitäten. Wir wurden wiederum sehr freundlich und gut bedient.
Um 15:00 Uhr traten wir die Heimfahrt über das Gebiet des Vajont-Stausees an, wo 1963 ein großer Bergsturz mit Überschwemmung des Dorfes Longarone im Piavetal 2000 Opfer forderte und große Zerstörung verursachte.
Gestärkt durch gute Speisen und Getränke, durch Kunst, Kultur und Geschichte gebildet, und durch eine nette Gemeinschaft gestützt, erreichten wir kurz nach 20:00 Uhr, etwas müde, aber zufrieden wieder den Hauptplatz von Niederdorf.

German Gasser

Überfahrt auf die Insel Barbana

Die wunderschöne Wallfahrtskirche auf der Insel Barbana

Auch der kulinarisch/gesellschaftliche Teil kam nicht zu kurz

Der Kirchenchor von Niederdorf in Grado

Kirchenchor Niederdorf

Erinnerung an verdiente Ehrenmitglieder

Seit der Cäcilien-Feier 2017 musste sich der Kirchenchor Niederdorf innerhalb von nur drei Monaten von drei Ehrenmitgliedern verabschieden.

Das Andenken an die langjährigen, verdienten Sängerinnen lebt im Kirchenchor und im Dorf weiter und wir erinnern uns an sie in großer Dankbarkeit.

Hilda Stabinger Hilscher (Jahrgang 1932)

verstarb am 26.11.2017, nachdem sie sich noch mit den Chormitgliedern zum Cäciliamahl getroffen hatte. Sie bleibt allen als fröhliche, humorvolle Sängerin in Erinnerung.

Im Jahr 1941 wurde sie in einer fünfzehnköpfigen Mädchengruppe vom damaligen Chorleiter Florian Hochkofler für den Chorgesang ausgebildet und war dann mehr als 40 Jahre lang Mitglied des Kirchenchores.

Zuerst sang sie Sopran, später Alt. Im Jahr 2000 wurde sie Ehrenmitglied. In Erinnerung bleiben auch ihre Auftritte bei Sketchen im Rahmen der Bunten Abende des Chores.

Maria Thaler Bachlechner (Jahrgang 1924)

verstarb am 16. 12.2017 nach einem langen, erfüllten Leben, in dem der Gesang eine wesentliche Rolle gespielt hat.

Auch sie erhielt ihre Ausbildung im Rahmen der Singstunden bei Florian Hochkofler, trat dann dem Chor bei und blieb ihm 54 Jahre lang treu. Von 1937 bis 1991 war sie Mitglied des Kirchenchores. Dafür wurde ihr im Jahre 2000 die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Auch die Gemeindeverwaltung hat ihr 1995 mit einer Ehrenurkunde Dank und Wertschätzung ausgedrückt. Wir erinnern uns an sie als fleißige Sängerin und langjährige Sopran- Solistin. Nicht nur der Chorgesang war ihr wichtig, auch der Probenbesuch, wie sie oft betonte.

Burgl Trenker Brunner (Jahrgang 1932)

hat uns nach kurzer, schwerer Krankheit am 7.2.2018 verlassen. Sie stammte aus Prags und kam durch ihre Heirat nach Niederdorf.

Unserem Kirchenchor trat sie 1960 bei und verstärkte ihn fortan als einsatzfreudige und verlässliche Alt- Sängerin. Das Singen im Chor war ihre große Freude und Leidenschaft, ihr Ausgleich zu den Anforderungen in Familie und Betrieb. In der Chorgemeinschaft war sie auch wegen ihrer Bescheidenheit und ihres umgänglichen Wesens geschätzt.

Zudem unterstützte sie den Kirchenchor - wie übrigens auch andere Vereine - in großzügiger Weise. 2009 wurde ihr die Urkunde für 50jährigen Dienst an der Kirchenmusik und gleichzeitig die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Der Kirchenchor von Niederdorf mit seinen Ehrenmitgliedern
(v.l.n.r.) Hilda Stabinger Hilscher, Maria Thaler Bachlechner, Ida Lercher Fauster und Marianna Mayr - Burgl Trenker Brunner noch als aktive Sängerin

Durch frühere Erzählungen der verdienten Sängerinnen haben wir von ihrer Ausbildung und ihrem Werdegang erfahren.
Die sangesfreudigen Kinder trafen sich mit dem damaligen Chorleiter Florian Hochkofler zunächst in seiner Stube im Organistenhaus, doch aus Platzmangel musste die Singstunde bald in den Jugendhort verlegt werden. Jedes musste einzeln vorsingen, aber nur jene, die Herr Hochkofler für geeignet befunden hat, durften daraufhin die Ausbildung zum Chorgesang fortsetzen. Zweimal wöchentlich fanden die Singproben statt; der Lehrer war streng, aber er wusste den Fleiß und die Verlässlichkeit der Kinder zu schätzen und ihre Freude am Singen zu erhalten und auszubauen. Gesungen wurde vorwiegend geistliches Liedgut; Marienlieder und Messen, wie die „Kind- Jesu- Messe“ und die „Aloisius- Messe“ wurden eingelernt. Nach einem Jahr durften die Kinder schon bei den Werktagsmessen singen, an den Sonntagen bei der Messe um 5 Uhr morgens und bei der Vesper, später auch bei der Messe um 7 Uhr früh. Herr Hochkofler unterstützte die jungen Sänger mit seinem Orgelspiel.
Im Alter von etwa 14 Jahren durften sie zum erstenmal am „Sängermahlile“ des Kirchenchores teilnehmen. In der Zwischenzeit hatte Josef Hochkofler die Leitung des Kirchenchores von seinem Vater Florian übernommen, die jungen Sängerinnen waren in den Chor eingegliedert worden. Zum Chor gehörte auch ein eigenes Orchester. Sämtliche Messen wurden vom Kirchenchor musikalisch gestaltet- wenn auch nicht immer alle Mitglieder anwesend waren- und das bedeutete am Sonntag um 5 Uhr, um 7 Uhr, um 8.30 Uhr und nachmittags beim Rosenkranz die Litanei zu singen. Wochentags wurde täglich um 7 Uhr gesungen, beim 40stündigen Gebet traten fleißige Sängerinnen und Sänger ihren Dienst bereits um 4 Uhr morgens an. Mit dem Kooperator Gilli haben sie auch Theater gespielt und danach auch öfters gefeiert, was sie aber nie daran hindern durfte, am nächsten Morgen pünktlich zum Singen zu erscheinen.
Der Chorleiter Josef Hochkofler schätzte ihren Fleiß und ihre Verlässlichkeit. Oft durften sie selbst etwas aus dem reichhaltigen Notenarchiv des Chores wünschen. Der Chorleiter fragte manchmal - ebenso wie der Notenarchivar Stauder Seppile: „Was wollt ihr heute für eine Messe singen?“
Auch die Gemeinschaft zu pflegen war unseren Ehrenmitgliedern im Laufe der vielen Jahre wichtig. Gerne beteiligten sie sich auch an den Chorausflügen und geselligen Beisammensein, von denen es in der langen Zeit gar einige gegeben hat. In lebendiger Erinnerung geblieben ist ihnen vor allem der erste Ausflug nach dem Krieg am 13. Juni 1948 über die Dolomitenpässe, bei dem der Chor mit einem offenen Lastwagen unterwegs war, der zuvor mit Bänken als Sitzgelegenheit ausgestattet worden war.

Das waren noch Zeiten!

Luisa Jaeger

Krankenhaus Innichen

Abteilung Chirurgie

Die Abteilung Chirurgie ist zuständig für die chirurgische, unfallchirurgische sowie orthopädische Grundversorgung der Bevölkerung des oberen Pustertales. Aufgrund der Lage in einer touristisch beliebten Region und im Grenzgebiet zu Belluno werden auch zahlreiche PatientInnen von auswärts behandelt.

Die Abteilung verfügt über fachärztliche Ambulanzen im Bereich der allgemeinen Chirurgie, Phlebologie, Orthopädie sowie Urologie. Sie verfügt über eine Bettenabteilung und zwei Operationssäle; auch die Erste Hilfe ist der Chirurgie zugeordnet. Das ärztliche Team besteht derzeit aus sieben chirurgischen und einem orthopädischen Arzt. Ihnen zur Seite steht ein geschultes und kompetentes Pflegeteam.

In der Ersten Hilfe werden akut erkrankte Patienten behandelt. Es befindet sich hier auch ein Schockraum mit modernst ausgestatteter Reanimationseinheit. Für die Behandlung steht ein kompetentes Fachpersonal zur Verfügung, das durch die Bereitschaft habenden Ärzte der verschiedenen Fachabteilungen unterstützt wird, um jederzeit die notwendigen diagnostischen und therapeutischen Eingriffe durchführen zu können.

In den chirurgischen Ambulatorien werden, neben zahlreichen Untersuchungen, auch kleine Eingriffe durchgeführt, wie z.B. Entfernung von Hautläsionen. Die orthopädische Ambulanz bietet, neben fachärztlicher Beratung und postoperativer Kontrolle der Patienten, auch intraartikuläre Infiltrationen des Knie-, Schulter-, und Hüftgelenks, sowie Infiltrationen bei Rückenleiden. In unserer phlebologischen Ambulanz erfolgt, neben Ultraschalldiagnostik der Gefäße, eine hochspezialisierte und umfassende klinische Untersuchung und Beratung.

Operativ werden verschiedene Bereiche, von Allgemein- und Viszeralchirurgie bis zur Unfallchirurgie und Orthopädie, abgedeckt. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Anwendung moderner und schonender Operationsmethoden, wie laparoskopische und minimalinvasive Techniken, wo immer es möglich ist, gelegt.

Die chirurgischen Schwerpunkte liegen in der Behandlung von Gallensteinleiden, Brüchen (z.B. Leisten- oder Nabelbrüchen), Varizenoperationen, Weichteiltumoren, in Notoperationen bei Blinddarmentzündung und Darmverschluss, sowie in weiteren Operationen (z.B. Phimosen, Steißbeinfistel).

Auf wenigen Schultern verteilt werden weiterhin, unter der Leitung von Primar Dr. Stefano Basso, hochspezialisierte Behandlungen in den Bereichen operative Orthopädie und Traumatolo-

Il Reparto di Chirurgia

Il Reparto di Chirurgia dell'Ospedale di San Candido si occupa del trattamento delle patologie di base in ambito chirurgico, traumatologico ed ortopedico della popolazione dell' Alta Pusteria. Svolge, inoltre, un ruolo strategico nel trattamento di molti pazienti anche da fuori provincia, grazie alla sua collocazione in una regione geografica a vocazione spiccatamente turistica e confinante con la vicina provincia di Belluno.

Dal punto di vista strutturale il Reparto di Chirurgia è disposto su tre piani.
Al primo piano sono collocati i posti di degenza; al terzo piano si trovano le due sale operatorie.
Al piano terra è ubicato il Pronto Soccorso, che e' parte integrante della struttura.
Il tutto e' completato da una serie di ambulatori specialistici: l'ambulatorio di chirurgia generale e quelli di flebologia, ortopedia ed urologia.

Il nostro Reparto è gestito da un'equipe medica motivata, costituita da sette Chirurghi Generali e uno Ortopedico, coadiuvati da un team infermieristico qualificato e specializzato.

All' interno del Pronto Soccorso vengono trattati pazienti con patologie acute; vi e' a disposizione una sala dedicata alle acuzie(Shock Room), fornita dei presidi medici piu' moderni e sofisticati.
Il trattamento e' affidato a personale medico adeguatamente formato e addestrato, affiancato da un team di specialisti sempre reperibili e pronti ad intervenire a livello diagnostico e terapeutico, sia nell'ambito medico che chirurgico.

Negli Ambulatori Chirurgici vengono eseguite visite di controllo e interventi di piccola chirurgia, come ad esempio incisioni di ascessi ed asportazioni di lesioni cutanee.

L' Ambulatorio Ortopedico offre, oltre alle consulenze specialistiche e ai controlli post operatori, anche la possibilita' di eseguire interventi di infiltrazione intraarticolare a livello della spalla, del ginocchio, dell' anca ed in caso di patologia lombare, alla schiena.

Il nostro Ambulatorio Flebologico si occupa della diagnostica sia in ambito venoso che arterioso ed inoltre propone una consulenza specialistica completa ed altamente qualificata.

L' offerta chirurgica si sviluppa in diversi ambiti, dalla chirurgia generale e viscerale, alla chirurgia ortopedica e traumatologica, con una particolare attenzione all' utilizzo, quando possibile,

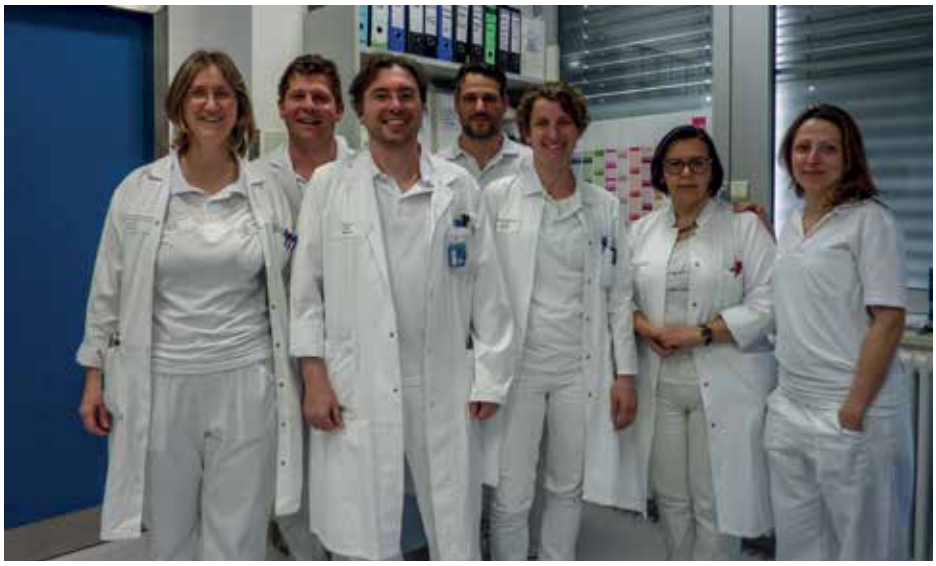
gie angeboten. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der operativen Behandlung von akuten Verletzungen im Sport und Alltag und in der Endoprothetik von Hüfte und Knie. Zudem erfolgen arthroskopische Gelenkseingriffe nahezu jeglicher Art an Knie und Schulter (Meniskus, Kreuzband, Rotatorensehnen), Korrekturoperationen im Fußbereich (z.B. Hallux valgus, Hammerzehe), Versorgung der allermeisten Handverletzungen, Tenolysen bei schnellendem Finger, Karpaltunneldekompression und Sehneneingriffe.

Die Bettenabteilung wird von einem Pflegeteam, bestehend aus diplomiertem Pflegepersonal, Pflegehelfern und spezialisierten Hilfskräften betreut. Sie begegnen dem Patienten taktvoll und einfühlsam, bei angemessener Distanz. Auch die Angehörigen werden betreut und beraten.

Durch die kleine Struktur sind wir in der Lage, die stationäre Behandlung - soweit es die Krankheitsumstände der Patienten zulassen - familiär und menschlich zu gestalten.

Das Team der Chirurgie wird auch in Zukunft die Patienten, trotz der Veränderungen und Reorganisation des Gesundheitssystems, weiterhin motiviert, umfassend und kompetent betreuen.

Die geschäftsführende Direktorin
der Abteilung
Dr.in Barbara Oberhammer



Das Ärzteteam der Chirurgie (v.l.n.r.): Dr.in Barbara Oberhammer; Dr. Lukas Johannes Valtiner; Dr. Ivan Ursic; Dr. Wolfgang Lunz; Dr.in Monika Kuenzer; Dr.in Ingeborg Sapelza; Dr.in Doris Secco

delle tecniche piu' moderne ed avanzate, come la laparoscopia e le metodiche miniinvasive.

Le patologie trattate sono le colecistolitiasi, le ernie (ombelicali ed inguinali), le varici degli arti inferiori, i tumori dei tessuti molli, le fimosi, le fistole ed interventi chirurgici d' urgenza, come le appendiciti acute e le occlusioni intestinali.

Ancora sotto la guida esperta del Dott. Basso viene offerta un' ampia gamma di interventi in ambito ortopedico e traumatologico, dai traumi comuni e sportivi, fino alla chirurgia endoprotesica di ginocchio ed anca.
Infine l'offerta degli interventi ortopedici viene completata dalle artroscopie alla spalla e al ginocchio (menischi, legamenti, cuffia dei rotatori), dagli interventi di correzione al piede
(ad esempio alluce valgo), dalla chirurgia delle lesioni alla mano, dalle tenolisi (correzione del dito a scatto), dagli interventi al tunnel carpale e ai tendini.

Il Reparto di Chirurgia e´ gestito dal personale medico, supportato da un team di infermieri diplomati e personale ausiliare altamente qualificato.

Il paziente viene messo a suo agio, accolto con tatto e trattato con la massima discrezione e sensibilità. Anche i parenti vengono informati, seguiti e consigliati in modo cortese, puntuale ed esaustivo.
Inoltre, essendo la nostra una piccola realta´ ospedaliera, si e´ in grado di eseguire il trattamento medico dei pazienti con particolare attenzione ed accuratezza, assecondando le esigenze individuali, in un'atmosfera familiare, caratterizzata da grande umanità .

Lo staff del Reparto di Chirurgia dell' Ospedale di San Candido sara´ in grado di garantire anche in futuro ai propri pazienti un servizio di livello elevato ed altamente qualificato, nonostante i cambiamenti derivanti dal piano di riorganizzazione del Sistema Sanitario Provinciale.

La direttrice regente
del reparto di Chirurgia
Dott.ssa Barbara Oberhammer

Arbeitsgemeinschaft für Behinderte

Wer sind wir?

Der Bezirksvorsitzende Hintner Siegfried

Die Arbeitsgemeinschaft für Behinderte ist ein landesweit tätiger sozialer Verein, welcher 1978 vom schwer körperbehinderten Hubert Torggler gegründet wurde. Der Verein ist heute landesweit in sieben Bezirke unterteilt und bietet Transporte sowie Freizeitveranstaltungen für Menschen mit physischer und kognitiver Beeinträchtigung an.
Der Verein ist in zwei Geschäftsbereiche unterteilt: in den professionellen "Fahrdienst für Menschen mit Behinderung" und in den Bereich "Vereinstätigkeit".
Neben der Führung einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung liegt der Schwerpunkt der Vereinstätigkeit in erster Linie in der Organisation von Freizeitaktivitäten für die knapp 1.000 Mitglieder. Während von der hauptamtlich geführten Verwaltungszentrale mehrtägige Aufenthalte geplant werden, wie Frühlings- und Herbstausflüge, Meer-, See- und Bergurlaube, arbeiten in den Bezirken vor Ort ehrenamtliche Ausschüsse. Jedes Jahr werden in den verschiedenen Bezirken eine Reihe von Tagesausflügen, Feiern und auch sportliche Veranstaltungen angeboten.

Einige Fragen zur Vereinstätigkeit an den langjährigen Bezirksvorsitzenden des Pustertals, Siegfried Hintner.

An wen richten sich die Freizeitangebote im Raum Pustertal?

SH: Unsere Angebote richten sich in erster Linie an Personen mit einer körperlichen Beeinträchtigung bzw. Personen, welche auf Grund ihres Alters mobilitätseingeschränkt sind. Wir haben aber auch Mitglieder mit einer leichten kognitiven-Beeinträchtigung, welche sich in unserer Gemeinschaft wohl fühlen.

Was erwartet mich als Mitglieder der AfB?

SH: Jedes Mitglied im Bezirk erhält regelmäßig Rundschreiben, mit den verschiedenen Aktivitäten, welche das ganze Jahr über angeboten werden. Der Spielenachmittag, die Grillfeier und das Törggelen gehören mittlerweile schon zur Tradition. 2017 nahmen beispielsweise an sieben bezirksinternen Wochenendveranstaltungen im Schnitt zwischen 15 und 56 Mitglieder teil; zudem werden noch Fahrten zu den Veranstaltungen des Vereins auf Landesebene angeboten, wie z.B die große Weihnachtsfeier in Eppan.

Wodurch zeichnet sich der Verein AfB aus?

SH: Ein großer Vorteil, den die Arbeitsgemeinschaft für Behinderte hat, sind die vereinseigenen Kleinbusse. Diese sind, den Bedürfnissen unserer Mitglieder entsprechend, mit Rampen und Hebebühnen ausgestattet und ermöglichen daher ein problemloses Einsteigen. Die jeweiligen Programme sind ebenfalls auf die Bedürfnisse von mobilitätseingeschränkten Personen angepasst. Es geht weniger darum, in kurzer Zeit weite Strecken zurückzulegen oder ein vollgestopftes Tagesprogramm zu absolvieren, sondern das Erleben von Gemeinschaft unter Rücksichtnahme auf die Schwächsten der Gruppe steht im Mittelpunkt.

Was zudem zu erwähnen ist, ist die Tatsache, dass die AfB sowohl Mitglieder hat, die selbst betroffen sind, als auch Personen, welche sich dem Verein in irgendeiner Form verbunden fühlen und somit, im Sinne der Integration, zusammen mit Betroffenen ihre Freizeit gestalten möchten.

Der Bezirk Pustertal "in Zahlen". Was fällt Ihnen spontan dazu ein?

SH: Der Bezirk hat zurzeit 139 Mitglieder. Im Jahr 2017 haben 10 Freiwillige insgesamt 1.880 Stunden an Freiwilligenarbeit geleistet, und mit den Kleinbussen wurden für die Vereinstätigkeit 1.432 km zurückgelegt.

Wie kann ich Mitglied werden, bzw. wie kann ich als Freiwilliger mitarbeiten?

SH: Interessierte können sich direkt bei mir unter der Telefonnummer 349-3653821 melden, oder über E-Mail an pustertal@afb.bz.it. Wir freuen uns auch immer auf Freiwillige, die uns unterstützen möchten, ob nun als Fahrer oder Begleitperson, oder einfach bei der Planung der Aktivitäten. Jede und jeder kann ein Mitglied unseres Vereins sein und mit uns schöne Stunden verbringen. Es kann mittlerweile jede und jeder, auch ohne eine Beeinträchtigung, sich als Mitglied in unseren Verein einschreiben lassen.

Arbeitsgemeinschaft für Behinderte

Frühe Hilfen Bruneck

Unterstützung für Mütter, Väter und deren Kinder von 0 bis 3 Jahren

Die Geburt eines Kindes ist ein wunderbares Ereignis und Anlass für viel Freude! Sie stellt die frischgebackenen Eltern aber auch vor neue und große Herausforderungen. Neben dem Glück und der Euphorie gehören auch Fragen, Unsicherheiten oder gar Ängste zum Alltag junger Familien.

Seit Frühjahr 2018 gibt es das Team „Frühe Hilfen Bruneck“, das Schwangeren und jungen Familien in dieser Zeit zur Seite zu steht, damit der Start ins Leben mit ihrem Kind so sicher und gesund wie möglich gelingt. Es handelt sich dabei um ein Pilotprojekt der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol – Abteilung Soziales.

Wer in dieser Lebensphase Familienangehörige, Freunde und Vertraute an seiner Seite hat, kann sich glücklich schätzen. Vielen Schwangeren und jungen Eltern fehlt jedoch dieses unterstützende Umfeld, oder sie fühlen sich mit ihren Sorgen belastet. Z.B. gibt es Unsicherheiten bei der Versorgung der Bedürfnisse des Babys, ein Gefühl, das Kind nicht verstehen oder beruhigen zu können, das Empfinden eines Fremdheitsgefühles dem Baby gegenüber. Das Geld in der Familie ist knapp, es gibt Streit in der Partnerschaft, das Kind ist mit einer Beeinträchtigung zur Welt gekommen, usw.

Damit diese Familien nicht alles alleine auf ihre Schultern nehmen müssen, steht ein Team, zusammengesetzt aus einer Sozialpädagogin der Bezirksgemeinschaft Pustertal, einer Sanitätsassistentin des Südtiroler Sanitätsbetriebes und Psychologinnen der Familienberatung FABE zur Seite.

Das Team „Frühe Hilfen“ ist eingebunden in ein Netzwerk vieler bestehender Dienste und verfügt über umfangreiche Informationen zu Unterstützungs- und Hilfsangeboten. Die Mitarbeiterinnen beraten und/oder vermitteln in allen Fragen rund um die Schwangerschaft und die gesunde Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren.

Das Team der „Frühe Hilfen Bruneck“

Kurzum – Was sind „Frühe Hilfen", und was bietet dieses Team?

- Kostenfreie Anlaufstelle für alle werdenden Eltern und Eltern von Kindern bis zu drei Jahren
- Beratung und Vermittlung bei Fragen zur kindlichen Entwicklung und Erziehung
- Vermittlung von Entlastungsangeboten
- Information und Beratung zu Unterstützungs- und Hilfeleistungen
- Erstberatung und Kontaktvermittlung bei Krisen

Eine solche Zusammenarbeit ist in Südtirol bis jetzt einzigartig. Je nachdem, welche Bedürfnisse im Vordergrund stehen, werden gemeinsam mit der Familie zeitnah und unkompliziert geeignete Unterstützungen organisiert, bevor die Sache über den Kopf wächst.

Wie funktioniert das Ganze? Je nach Wunsch der Familie kommt eine „Frühe-Hilfen-Mitarbeiterin“ zur Familie nach Hause oder es wird ein Treffen im Büro vereinbart. Unkompliziert und entlastend für die Familie, denn Termine mit kleinen Kindern bedeuten zusätzlichen Stress. Gemeinsam wird überlegt, wie eine Unterstützung in der jeweiligen Situation aussehen kann. Die Familie entscheidet selbst, was sie benötigt und wie viel Kontakt sie zu den Frühen Hilfen haben möchte.

Die Mitarbeiterinnen des „Frühe-Hilfen-Teams“ bieten Beratungen zu verschiedenen Themen an und unterstützen die Familie, je nach Bedarf, bei der Herstellung der Kontakte zu den jeweils benötigten Diensten aus dem Netzwerk.

Das Angebot des „Frühe-Hilfen-Teams“ ist kostenfrei und für jede Familie mit Kind/-ern von 0-3 Jahren im gesamten Pustertal zugänglich.

Frühe Hilfe Bruneck

Pfarrgemeinde Niederdorf

Begräbnisfeiern von Laien geleitet

Il Rito delle Esequie (Il funerale) guidata da laici

Friedhof von Niederdorf

Cimitero di Villabassa

Immer wieder werden wir mit der Realität des Todes konfrontiert, die wir leicht verdrängen. „Der Tod ist für viele Angehörige, so lesen wir in den Richtlinien der kirchlichen Begräbnisfeiern, herausgegeben von der Diözese im Jahre 2013, eine große Herausforderung, die oft nur mit fremder Hilfe zu meistern ist. Die Krise, die im Leben von Menschen durch die Erfahrung des Todes ausgelöst wird, bedarf der einfühlsamen seelsorglichen Begleitung. Die Trauerfeierlichkeiten ermöglichen es, sich in Würde von den Toten zu verabschieden. Die Feiern wollen den Angehörigen Halt und Trost geben. …

Der Tod eines Menschen ist nicht nur für die Angehörigen Anlass zur Trauer, er ist auch ein soziales Ereignis. Er berührt die Gläubigen der Pfarrgemeinde und andere Menschen. Gegen die gesellschaftlichen Tendenzen zunehmender Individualisierung vieler Begräbnisse hält die Kirche daran fest, dass eine kirchliche Begräbnisfeier nicht privater Natur ist, sondern ein Gottesdienst, an dem die Pfarrgemeinde teilnehmen soll.“

Bei den Begräbnisfeiern haben die Christen die Aufgabe, die Hoffnung auf das ewige Leben besonders zu bestärken. Die Auferstehung Jesu, in der die christliche Glaubenswahrheit ihren Höhepunkt findet, wurde von den Anfängen des Christentums

Spesso veniamo a confronto con la realtà della morte anche se normalmente la rimuoviamo facilmente. “La morte, per molti congiunti,” – così leggiamo nelle Linee guida sul Rito delle Esequie che la nostra diocesi ha promulgato nel 2013 – “è una prova molto difficile, affrontabile spesso solo con l'aiuto di altre persone. La crisi che emerge nelle persone rimaste in vita dall'esperienza della morte necessita di un aiuto empatico e pastorale. Il rito funebre ci permette di prendere congedo in maniera degna dai defunti. Si vuole offrire conforto e consolazione ai congiunti.

La morte di una persona non è solo motivo di dolore per i congiunti, ma anche un avvenimento di importanza sociale, che coinvolge tutti gli appartenenti alla comunità parrocchiale. Andando contro alle tendenze individualiste della società attuale e alla familiarizzazione delle sepolture, la Chiesa rimane legata al principio che le esequie religiose non abbiano carattere solo privato, ma siano vere e proprie celebrazioni, a cui tutta la comunità dovrebbe prendere parte.“

Ai funerali i cristiani hanno il compito di rafforzare la speranza nella vita eterna. La resurrezione di Gesù, che è il culmine della verità della fede cristiana, è stata proclamata dagli inizi del cristi-

an als wesentlicher Teil des Oster-Geheimnisses verkündet: „Vor allem habe ich euch überliefert“, so lesen wir im Korintherbrief, „was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift, und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift, und erschien dem Kephas, dann den Zwölf.“

Durch seinen Tod und seine Auferstehung hat uns Christus von der Sünde befreit und den Zugang zu einem neuen Leben eröffnet: „Wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben.“ (Röm 6,4)

Durch Christus hat der Tod einen positiven Sinn. Die Liturgie der Kirche betet: „Deinen Gläubigen, o Herr, wird das Leben gewandelt, nicht genommen. Und wenn die Herberge der irdischen Pilgerschaft zerfällt, ist uns im Himmel eine ewige Wohnung bereitet.“ (Präfation)

Es ist sehr erfreulich, dass in unseren Pfarrgemeinden die Beerdigungen – auch dank der Kirchenchöre – feierlich gestaltet und fleißig besucht werden. Das große pastorale Anliegen ist nun, dass die Begräbnisfeiern auch in Zukunft trotz Priestermangel feierlich gestaltet und abgehalten werden können. Wie bereits in den Massenmedien am 12. Oktober 2018, in den Dolomiten und in den Nachrichten, berichtet wurde, hat die Diözese nun einen Ausbildungskurs für Frauen und Männer gestartet, der bis Mai 2020 dauert. In 16 Kurstagen werden den Teilnehmern die Grundkenntnisse über die Liturgie der Begräbnisfeier und hilfreiches Wissen für die Begegnung mit trauernden Angehörigen geliefert.

Wir Seelsorger sind sehr dankbar, dass auch eine Person aus der Pfarrgemeinde Toblach bereit ist, diesen sehr intensiven Kurs zu besuchen; es ist Christine Leiter Rainer. Sie ist uns als Vorsitzende vom Pfarrgemeinderat von Toblach und Vorsitzende vom erweiterten Pfarreienrat bekannt; sie hat fünf Jahre Theologiestudium gemacht und ist bereits seit 12 Jahren als Wort-Gottes-Leiterin tätig und arbeitet bei der Krebshilfe Oberpustertal. Während der Ausbildung soll sie wenigstens drei Beerdigungsfeiern leiten. Dies wird sie in den nächsten Monaten tun. Die Zeit, in der sie die Beerdigungen leitet, wird festgelegt (in der Seelsorgeeinheit Toblach vom 25.02. - 02.03.2019 und in den Pfarreien Innichen, Sexten, Vierschach und Winnebach vom 06.03. – 16.03.2019)

Die Diözese und wir Seelsorger sind uns dessen bewusst, dass dies nun ein ganz sensibler Bereich ist. Ich glaube, wir müssen aber vorausschauen und vorausplanen: denn es ist schon vorgekommen, dass an einem Tag ein Priester drei Beerdigungen feiern mußte. Es kann auch ein Priester aus irgendwelchen Gründen ausfallen. Dabei ist etwas Wichtiges zu bedenken: nicht der

anesimo come parte integrante del mistero pasquale. Nella prima lettera ai Corinzi San Paolo scrive: “A voi infatti ho trasmesso, anzitutto, quello che anch'io ho ricevuto, cioè che Cristo morì per i nostri peccati secondo le Scritture e che fu sepolto e che è risorto il terzo giorno secondo le Scritture e che apparve a Cefa e quindi ai Dodici.“ (1 Cor 15,3)

Con la sua morte e risurrezione Cristo ci ha liberato dal peccato e ci ha aperto l’accesso ad una nuova vita: “Come Cristo fu risuscitato dai morti per mezzo della gloria del Padre, così anche noi possiamo camminare in una vita nuova.“ (Rom 6,4)

Attraverso Cristo la morte ha un senso positivo. Nella prefazio della messa dei defunti la chiesa prega: “Ai tuoi fedeli, o Signore, la vita non è tolta, ma trasformata; e mentre si distrugge la dimora di questo esilio terreno, viene preparata un’abitazione eterna nel cielo.“ (Prefazio I)

È molto bello constatare, che nelle nostre parrocchie i funerali grazie, anche ai cori parrocchiali, vengono celebrati festosamente e con viva partecipazione. L’intento pastorale è che tutti i funerali possano essere celebrati, anche in futuro nonostante la mancanza dei sacerdoti, con solennità. Come è stato già annunciato dai mass-media, il 12 ottobre 2018, la nostra diocesi ha inaugurato il primo corso per donne e uomini che durerà fino al maggio 2020. Con 16 giorni di lezione, i partecipanti acquisiranno le nozioni fondamentali sul Rito delle Esequie e sull’accompagnamento dei parenti dei defunti.

Noi sacerdoti siamo pieni di gratitudine verso la Signora Christine Leiter Rainer, presidente del Consiglio parrocchiale di Dobbiaco e presidente del Consiglio pastorale unitario, che si è resa disponibile a frequentare, in nome delle nostre parrocchie, questo corso intensivo. Lei sta concludendo la laurea magistrale di cinque anni in Teologia a Bressanone, presiede già da 12 anni le Celebrazioni della Parola di Dio e lavora presso l’ ”Assistenza tumori Alto Adige, Alta Pusteria”. E’ suo preciso compito, durante il corso, di guidare almeno tre funerali. Questo accadrà nei prossimi mesi. I giorni, in cui lei guiderà i funerali sono stati già fissati: nelle parrocchie dell’unità pastorale di Dobbiaco, dal 25 febbraio al 2 marzo 2019 e nelle parrocchie di San Candido, Versciaco, Prato Drava e Sesto, dal 6 marzo al 16 marzo 2019.

La diocesi e noi sacerdoti siamo consapevoli che questo sia un ambito molto delicato. Però dobbiamo guardare avanti e progettare per il futuro. È già successo che si accumulino più funerali in un unico giorno e che un sacerdote, per vari motivi, non sia sempre a disposizione. Dobbiamo riflettere su un contenuto teologico importante: non è il sacerdote che fa il commiato per il defunto (lui presiede), ma tutta la comunità cristiana dà al defunto l’ultimo saluto con profondo rispetto ed esprime

Pfarrgemeinde Niederdorf

Holzstatue des Auferstandenen im Friedhof Niederdorf

Priester verabschiedet einen Verstorbenen, sondern die ganze Pfarrgemeinde nimmt mit großer Achtung und Ehrfurcht von einem lieben Menschen Abschied und

Grabstein im Friedhof von Niederdorf

bringt zum Ausdruck, dass sie den Hinterbliebenen durch die Teilnahme Kraft und Trost schenkt. Wir sind gewohnt, dass ein Priester einer Beerdigungsfeier vorsteht. Aber die Riten für die Begräbnisfeier – Einsegnung und Verabschiedung – sind kein Sakrament; der Gottesdienst dazwischen kann schon seit jeher als Eucharistiefeier oder als Wort-Gottes-Feier gestaltet werden. Sicher braucht es dabei nun auch ein Umdenken: Wie bei Wort-Gottes-Feiern kann nun auch ein ausgebildeter und vom Bischof beauftragte/r Wort-Gottes-Leiter/in diese Feier leiten, damit auch in Zukunft würdige Begräbnisfeiern gewährt werden können.

Der Bischof hat am Beginn des Kurses die Teilnehmer sehr ermutigt und gemeint: „Es geht um einen ganz zentralen Bereich, um einen emotionalen Bereich, auch um einen Bereich, wo der Mensch sehr verletzlich sein kann. Es geht um den Kernbereich der christlichen Botschaft.“ Generalvikar Eugen Runggaldier hat gesagt: „Es geht um ein Werk der Barmherzigkeit: Tote zu begraben ist eine Uraufgabe der christlichen Gemeinschaft.“

Als große Familie nehmen wir gemeinsam ehrfurchtsvoll und dankbar von einem lieben Menschen Abschied und vertrauen ihn der Barmherzigkeit Gottes an; wir lassen die Hinterbliebenen nicht allein, sondern sind ihnen in ihrem Schmerz nahe. Das gemeinsame Gebet stärkt uns alle im Glauben an die Auferstehung und an ein Wiedersehen im Jenseits.

Pfarrer Josef Gschnitzer und
Dekan Andreas Seehauser

le condoglianze ai parenti dando loro, in questo modo, forza e conforto. Certo siamo abituati a veder presiedere un sacerdote al Rito delle Esequie. Però il Rito delle Esequie – la benedizione iniziale e il Rito di commiato alla fine – non sono un sacramento. Il centro della celebrazione, da sempre, può essere una Celebrazione Eucaristica o una Celebrazione della Parola di Dio. Serve senz’altro un cambiamento di pensiero: come per la Celebrazione della Parola di Dio, in futuro anche un laico preparato dal corso e ricevuto il mandato dal vescovo, potrà guidare i funerali. Questo per assicurare dignità ai funerali anche più avanti in assenza di sacerdoti.

All’inizio del corso il vescovo Ivo Muser ha incoraggiato i partecipanti con queste parole: „Si tratta di un ambito molto centrale, un ambito emozionale, ma anche di un ambito nel quale l’uomo può essere vulnerabile. Si tratta dell’ambito centrale dell’annuncio cristiano.“ Il vicario generale Eugen Runggaldier sottolineava: „Si tratta di un opera di misericordia: Seppellire i morti è il compito primario della comunità cristiana.“

Come grande famiglia cristiana rivolgiamo insieme con profondo rispetto e gratitudine l’ultimo saluto ad una persona cara e l’affidiamo alla misericordia di Dio esprimendo così anche vicinanza ai parenti. La preghiera comune rafforza in tutti noi la fede nella risurrezione e la speranza di rivederci in Cristo nel Regno di Dio.

Parroco Josef Gschnitzer e
decano Andreas Seehauser

Neupriester Peter Kocevar spendet Primizsegen

Primizsegen durch Neupriester Peter Kocevar

Bei der Vorabendmesse am Samstag, 25. August spendete Neupriester Peter Kocevar unserer Pfarrei den Primizsegen. Bereits am 24. Juni dieses Jahres wurde er, gemeinsam mit Michael Lezuo, im Dom von Brixen zum Priester geweiht. In unsere Seelsorgeeinheit kam er bereits im Oktober 2017, nach seiner Diakonweihe, ebenfalls in Brixen. Pfarrgemeinderats-Präsident Markus Irenberger begrüßte den Neupriester zu Beginn der Messe recht herzlich, bescheinigte und wünschte ihm zugleich viel Mut und großes Gottvertrauen für diesen seinen Weg. Er wünschte ihm weiters die Kraft, stets richtige Worte und Antworten zu finden, damit die ihm anvertrauten Menschen mit dem Geiste Gottes erfüllt werden. Er hoffte weiters, dass er sich persönlich so entfalten kann, wie er sich seinen priesterlichen Dienst vorstellt, und auf Menschen trifft, die ihn dabei unterstützen. Im Anschluss an die vom Neupriester zelebrierte Messfeier wurde zu einem gemütlichen Beisammensein und kleinen Umtrunk ins Widum geladen, wo der Kirchenchor mit flottem Gesang aufwartete.

Peter Kocevar stammt aus Slowenien. Er wurde am 15. Mai 1989 geboren und wuchs im Dorf Stranje, Gemeinde Krsko in der slowenischen Untersteiermark auf dem elterlichen Bauernhof auf. Er ist das zweite von insgesamt sieben Kindern. Peter wurde, laut eigenen Angaben, christlich erzogen, was sich vor allem im täglichen Gebet, in der Arbeit, Bescheidenheit, Freude und Güte anderen Menschen gegenüber widerspiegelte. Nach der Matura im Jahr 2008 trat Peter dem Orden der Salesianer Don Boscos bei und begann in Ljubliana das Studium der Fachtheologie. Nach drei Jahren und einer intensiven Zeit als Vorbereitung auf das Ordensleben der Salesianer, die sich fast ausschließlich mit Jugendlichen abgeben, hat er festgestellt, dass dieses Leben nicht seines ist. Er ist aus dem Orden ausgetreten und hat sich entschieden, für ein Auslandsjahr des Theologiestudiums nach Brixen zu kommen und dort gleichzeitig auch Deutsch zu lernen. Nach diesem Jahr entschloss er sich, seinem Wunsch, Priester zu werden, eine neue Chance zu geben und er wurde im Herbst 2012 ins Brixner Priesterseminar aufgenommen. Ein Semester davon verbrachte er in Irland und nutzte dies auch, seine Englischkenntnisse zu verbessern. Am 10. Oktober 2017 hat Peter in Innsbruck sein Studium der Theologie abgeschlossen. In seiner Magisterarbeit befasste er sich mit Papst Franziskus und seiner Barmherzigkeit. Er hat dabei vor allem die „Bedeutung seines theologischen und pastoralen Verständnisses der Barmherzigkeit für eine priesterliche Spiritualität“ erforscht. Nach der Diakonweihe im Herbst 2017 kam er in unsere Seelsorgeeinheit, wo er sich sehr wohl fühlt. Er bescheinigt uns, sehr offene und fröhliche Leute zu sein. Voraussichtlich wird er mindestens noch ein weiteres Jahr bei uns bleiben und er möchte sich noch mehr integrieren. Vor allem möchte er sich um die Jugend kümmern, weil diese, laut ihm, von der gegenwärtigen Ausdrucksweise der Kirche nicht mehr angesprochen wird, was für diese ein Grund zur Distanzierung ist. Er ist überzeugt, dass die wahre Kirche nur in einer lebendigen Gemeinde möglich ist und dass wir uns alle gemeinsam im Dialog darum bemühen sollten.

Pfarrgemeinderat
Niederdorf/Schmieden

Neupriester Peter Kocevar mit den Ministranten bei der Primizfeier in Niederdorf

Pfarrgemeinde Niederdorf

Pilgerfahrt nach Assisi und Loppiano

Die wunderschöne Basilika in Assisi

Am Donnerstag, 15. März machte sich eine Gruppe von Pilgern der Seelsorgeeinheit Toblach auf, um gemeinsam mit ihrem Seelsorger Josef zwei Charismen kennenzulernen. Und zwar jenes der Armut des Heiligen Franziskus von Assisi und jenes der Einheit von Chiara Lubich in Loppiano .

Die Fahrt führte uns von Toblach nach Bozen und über die Autobahn nach Assisi. In Assisi angekommen, besuchten wir gemeinsam mit unserer Begleiterin und Dolmetscherin Edeltraud - Mitglied der Fokolarbewegung - die Kirche San Damiano. Ein Ort, der eng mit der Biographie des Hl. Franziskus und der Hl. Klara verbunden ist. Anschließend besichtigten wir die Kirche „Basilica Santa Chiara“, die der Hl. Klara geweiht ist. Untergebracht waren wir im Domus Laetitiae – Haus der Gastfreundschaft.

Der zweite Tag

Am zweiten Tag unserer Reise sahen wir uns die Basilika San Francesco in Assisi, Grablegungskirche des Hl. Franziskus, an. Diese wurde am 26. September 1997 durch ein Erdbeben schwer beschädigt und mit großem Aufwand wiederhergestellt. Im historischen Zentrum von Assisi besichtigten wir anschließend die Kathedrale San Ruffino, Taufkirche des Hl. Franziskus und der Hl. Klara, Gründerin des Klarissenordens.
Aufgrund des schlechten Wetters am Nachmittag musste unser Spaziergang nach San Eremeo delle Carceri, einer alten Einsiedelei inmitten eines dichten Waldes des Monte Subasio, abgesagt werden. Wir fuhren nach La Verna und besichtigten die Basilika Chiesa Maggiore sowie die kleine Kapelle Santa Maria degli Angeli.

Die Pilgergruppe aus unserer Seelsorgeeinheit

Der dritte Tag

Am Samstag, 17. März stand die Besichtigung der Basilika Santa Maria degli Angeli auf dem Programm. Die eigentliche Attraktion dieser Wallfahrtskirche befindet sich im Inneren: die Portiunkulakapelle. Ein Spaziergang durch den Kreuzgang ließ uns staunen: lebendige Tauben saßen auf der Franziskusstatue.

Am späten Vormittag fuhren wir weiter nach Loppiano. Loppiano ist eine Siedlung südlich von Florenz. Dort versuchen Menschen aus verschiedenen Ländern, das Evangelium miteinander zu leben. Zurzeit sind es 900 Personen aus 60 verschiedenen Ländern. Loppiano ist die erste Modellsiedlung der Fokolarbewegung.
In dieser Siedlung begegneten wir einigen Jugendlichen und den dort lebenden Familien, die uns über ihre Lebenserfahrungen berichteten. Am Abend besuchten wir die Priesterschule, wo Priester und Seminaristen aus verschiedenen Ländern zusammenleben und uns ihre Erfahrungen mit viel Begeisterung erzählten. Das gemeinsame Abendessen und die Führung durch die Räumlichkeiten des Klosters beendeten diesen Tag.

Francesco, il cavaliere di Dio
vor der Basilika von Assisi

Der vierte und somit letzte Tag

Am Sonntag, 18. März waren die Besichtigung der Cooperativa Polo Lionello Incisa sowie die Besichtigung und Führung durch die Wallfahrtskirche Theotokus in Loppiano angesagt. Dort gab es eine gemeinsame Messfeier. Besonders beeindruckend waren die vielen Kinder, Jugendlichen und Familien, die an der Messe teilnahmen. Am späten Nachmittag traten wir die Heimreise an.

Es waren vier ungewöhnliche, eindrucksvolle, unvergessliche Tage, in denen wir gemeinsam Eucharistie gefeiert, miteinander Gemeinschaft erlebt, gelacht, Karten gespielt und zwei Charismen der Kirche kennengelernt haben.

Elisabeth Maurer Piol

Die Kinderfreunde Südtirol

Sommerbetreuung

Sommerbetreuung der Kinderfreunde Südtirol

Die Sommerferien sind vorbei. Ein Rückblick soll die schönste Zeit des Jahres Revue passieren lassen, denn ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm, organisiert im Kindergarten von Niederdorf, füllte die freie Zeit der Kinder aus.

16 Kinder aus der Gemeinde und den angrenzenden Orten hatten, zusammen mit den Betreuerinnen Carolin und Claudia, viel Spaß bei den verschiedenen Wochen, welche heuer das erste Mal gemeinsam mit verschiedenen Referenten angeboten wurden.

Jede Woche stand unter einem besonderen Thema: in der „Theaterwoche“ konnten die Kinder gemeinsam mit unserer Theaterreferentin, Frau Klothilde Oberarzbacher, ein kleines Theaterstück einstudieren, das den Eltern am Ende der Woche vorgeführt wurde. In der „Märchenwoche“ wurde gebastelt, Märchen erzählt und neue Märchen entdeckt. In der „Outdoorwoche“ stand die Natur im Vordergrund, in der „Kochwoche“ waren selbstgemachte Pizza, Waffeln und Kräuteraufstriche einige Highlights.

Die sechs Wochen Sommerbetreuung vergingen viel zu schnell und wir, die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“, möchten noch die Gelegenheit nutzen, uns bei Ihnen, liebe Eltern, für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken. Bedanken möchten wir uns auch bei der Gemeinde, welche uns immer wieder die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, sowie bei der Gemeindereferentin Frau Luisa Jäger für ihre Unterstützung.

Kinderfreunde Südtirol

Spiel und Spaß im Garten

KVW-Ortsgruppe Niederdorf

Fahrt nach Wien

„Wien, Wien, nur du allein
sollst stets die Stadt meiner Träume sein.“

Im Heurigen-Lokal „Fuhrgasslhuber“

Stadtführung in Wien

Über Lienz, Spittal an der Drau, Villach, Wörthersee, Klagenfurt, den Packsattel, Graz, den Wechsel und Wiener Neustadt führte der heurige KVW-Ausflug der Ortsgruppe Niederdorf nach Wien, die alte Kaiserstadt, welche auch über 500 Jahre unsere Hauptstadt war.

Um voll in das Brauchtum Wiens einzutauchen, ging es schon am ersten Abend nach Neustift am Walde zum Heurigen-Lokal „Fuhrgasslhuber“. Ein guter gemischter Satz (bekannter Wiener Wein, bestehend aus mehreren unterschiedlichen Rebsorten) begleiteten unser typisch deftiges Buffet: gebratenes Spanferkel, Wiener Schnitzel, Grillhendl, Sauerkraut und diverse Salate… Am 2. Tag fuhren wir zeitig ab, um das Schloss Schönbrunn zu besichtigen. Kaiserin Maria Theresia (1717-1780) ließ das einstige Jagdschloss zu einer herrlichen Sommerresidenz umbauen. Wir wurden durch zahllose Prachtzimmer geführt und erfuhren die Geschichten vieler Kaiserinnen und Kaiser, angefangen von Maria Theresia und deren Gemahl Franz Stephan von Lothringen, über deren Kinder und Enkelkinder, über Kaiser Franz Josef I. und dessen Gemahlin Sissi bis zum letzten Kaiser Karl I. und dessen Gemahlin Zita. Gewaltige Parkanlagen und Blumenbeete führen zur Gloriette, von wo man einen schönen Blick über ganz Wien erleben kann.

Zum Mittagessen mussten wir über Stiegen und Gänge tief in die Kellergewölbe des Zwölfapostelkellers hinabsteigen, wiederum, um die typische Wiener Küche zu genießen. Überall wurden wir freundlich empfangen und bewirtet.

Schloss Schönbrunn, im Hintergrund die Stadt Wien mit dem Stephansdom

Eine nette und begeisternde Stadtführerin führte uns am Stephansdom vorbei, zeigte uns die Pummerin, die mit 22 Tonnen Gewicht größte Glocke Österreichs, welche aber nur zu besonderen Anlässen erklingt. Die übrigen Glocken konnten wir mit eigenen Ohren hören, da im Stephansdom gerade eine größere liturgische Feier stattfand.

An großen Menschenmengen, an Fiakern, am „Stock im Eisen“ und an vielen anderen Sehenswürdigkeiten vorbei kamen wir zur Kapuzinergruft, wo seit 1633 die Mitglieder der Kaiserfamilie Habsburg begraben sind. Wir sahen von außen die Staatsoper, die Hofburg, den Heldenplatz, den Volksgarten, das Parlament, das Rathaus, den Sitz des Bundespräsidenten und des Bundeskanzlers, das Burgtheater und die Votivkirche.

Am Abend trennte sich die Gruppe. Einige fuhren zur Volksoper und erlebten mit viel Begeisterung die Operette „Die Csardasfürstin“. Der Rest fuhr zum Prater (Wiener Vergnügungspark), drehte eine Runde auf dem Riesenrad und betrachtete Wien bei Nacht von oben, um nach einiger Zeit in einem Restaurant das wohlverdiente Abendessen einzunehmen.
Der letzte Tag führte uns zum Museumsviertel. Wir durchschritten wieder die Paläste der Hofburg, warfen einen Blick zu den Lipizzanern in der Spanischen Hofreitschule, um danach in der Michaelerkirche einen Gottesdienst mit herrlichen Orgelklängen mitzufeiern. Beim „Demel“ vorbei wanderten wir über den Graben und kehrten kurz im Stephansdom ein. In der Gösser Bierklinik gönnten wir uns noch ein Mittagessen mit Wiener Spezialitäten.
Gegen 15:00 Uhr traten wir die Heimfahrt an, diesmal über den Semmering mit Zwischenstopp in der Kärntner Brauerei Hirt bei Friesach. Zufrieden und wohlbehalten und voller Eindrücke kamen wir am Abend in Niederdorf an.

German Gasser

Mittagessen im Zwölf Apostelkeller

Besuch der Operette „Die Csardasfürstin“ in der Wiener Volksoper

Die Reisegruppe vor dem Schloss Schönbrunn

Altersheim Von-Kurz-Stiftung

Prämierte Qualität im Seniorenwohnheim

Verleihung des RQA Qualitätssiegels an die Vertreter der Von-Kurz-Stiftung

Neben sechs weiteren Strukturen in Südtirol, wurde am 31. Oktober 2018 in Bozen dem Seniorenwohnheim Niederdorf das Qualitätssiegel RQA verliehen. Diese besondere Auszeichnung ist ein Nachweis für ein gut geführtes Haus mit gelebter Qualität, kontinuierlichem Auf- und Ausbau der verschiedenen Dienste und einem sehr guten Betriebsklima. Dabei wurden alle relevanten Qualitätskriterien in der Altenarbeit -kurz RQA- genauestens überprüft: so auch die Konzept- und Strategiearbeit, die Netzwerkarbeit, die Mitarbeiterführung und nicht zuletzt das bewohnerorientierte Arbeiten.

Der Verband der Südtiroler Seniorenwohnheime hat für diese Überprüfungen eine Garantiekommission eingesetzt, welche dem Seniorenwohnheim Niederdorf bescheinigt, ein Haus mit Vorbildcharakter zu sein, das sich erstmals einer derart umfangreichen Qualitätsprüfung gestellt hat und sich durch verantwortungsvolle Arbeit, eine große Motivation und aktives Engagement auszeichnet. Besonders positiv wurde von der Kommission das Konzept des „Herzenswunsches“ als Geburtstagswunsch und das Modell der Bezugspflege als leitender Grundsatz hervorgehoben. Dadurch können Heimbewohner auf eine sehr intensive und persönliche Weise betreut und gepflegt werden.

Das Qualitätssiegel hat eine Gültigkeitsdauer von drei Jahren und garantiert den Heimen mehr Effizienz und Sicherheit in Pflege- und Betreuungsprozessen. Im Sinne eines Qualitätsmanagements bietet das Siegel die Möglichkeit einer visionären und nachhaltigen Seniorenbetreuung. Die Herausforderungen für die Zukunft liegen in Niederdorf sicher in der geplanten Erweiterung. Der festgestellte Bedarf kann dadurch erfüllt werden, und es wird zudem, mit einer größeren Anzahl an Einzelzimmern, eine Verbesserung der Wohnsituation für die Bewohner entstehen. Die Bereitschaft der Mitarbeiter für stetige Verbesserung interner Abläufe und Prozesse zeichnet auch die hochwertige Dienstleistung im Seniorenwohnheim Niederdorf aus.

Zu dieser Zertifizierung des Seniorenwohnheimes „Von Kurz Stiftung“ mit dem Qualitätssiegel sei dem gesamten Haus mit all seinen Mitarbeitern ein großes Kompliment und herzlicher Glückwunsch ausgesprochen. In Anbetracht der künftigen Entwicklung der immer älter werdenden und somit pflegebedürftigen Menschen können wir auf unser Seniorenwohnheim sehr stolz sein. Wir hoffen, dass auch den politisch Verantwortlichen diese Entwicklung und die Wichtigkeit dieser Struktur ein Anliegen ist, damit sich die geplante Erweiterung rasch verwirklichen lässt.

Ingrid Stabinger Wisthaler

Neuer Verwaltungsrat Amtsperiode 2018-2023

Mit Dekret der Landesrätin für Gesundheit, Sport, Soziales und Arbeit vom 16. Oktober 2018, Nr. 20239/2018, wurde der neue Verwaltungsrat des Öffentlichen Betriebes für Pflege- und Betreuungsdienste Von-Kurz-Stiftung Niederdorf für den Fünfjahreszeitraum 2018-2023 eingesetzt. Die Bestellung erfolgte aufgrund einer begründeten Namhaftmachung durch die Gemeinde Niederdorf, wonach die Verwaltungsratsmitglieder bestimmte Kriterien auf dem Gebiet der Gesundheits- und Sozialdienste, der Betriebsführung oder der öffentlichen Verwaltung erfüllen mussten. Bei der ersten Sitzung des neuen Verwaltungsrates am 24.10.2018 wurde Manfred Kristler-Pallhuber zum Präsidenten und Ingrid Stabinger Wisthaler zur Vizepräsidentin gewählt. Weitere Mitglieder sind Waltraud Faller, Alois Fauster und Freddy Mair.

Der neue Verwaltungsrat der Von-Kurz-Stiftung (v.l.n.r.): Alois Fauster, Freddy Mair, Waltraud Faller, Vize-Präsidentin Ingrid Stabinger Wisthaler und Präsident Manfred Kristler-Pallhuber

Ehrung freiwilliger Helfer/innen

Verleihung der Ehrenurkunde als Zeichen der Wertschätzung an die freiwillige Helferin Edeltraud Renzler Seiwald

Auch heuer lud die Von-Kurz-Stiftung anlässlich des Internationalen Tages der Senioren am 1. Oktober die Bevölkerung zu Kaffee und Kuchen ins Seniorenwohnheim ein. Als Rahmenprogramm wurde ein „Törggelen“ organisiert. Musikalisch wurde die Feier vom bekannten Sextner Ziehharmonikaspieler „Niggla Klaus“ umrahmt.

Präsident Manfred Kristler-Pallhuber konnte die meisten Heimbewohner, Angehörige, viele freiwillige Mitarbeiter, die Mitglieder des Verwaltungsrates der Von-Kurz-Stiftung und Vertreter der Mitgliedsgemeinden begrüßen.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung von freiwilligen Helfern. Direktor Brunner Hubert dankte für die unbezahlbare, tägliche Mithilfe im Heim und merkte an, dass ohne die Freiwilligenarbeit auch die Arbeit der hauptamtlichen Mitarbeiter um Vieles schwerer wäre. Als Zeichen der Wertschätzung wurde den freiwilligen Helfern Hans Reier, Edeltraud Renzler Seiwald und Kreszenz Strobl eine Ehrenurkunde überreicht.

Von-Kurz-Stiftung

Eisschützenverein Niederdorf

Rückblick auf den Sommer 2018

Patrick, Martin und Dominik beim Ländervergleich in Waldkirchen

Die Eisschützen auf internationaler Bühne

Nachdem ich euch das letzte Mal von unseren Erfolgen bei der Italienmeisterschaft der Jugend berichten durfte, habe ich für die aktuelle Ausgabe des Dorfablattls noch einige Zugaben parat.
Für den 07. und 08. Juli hat sich der AEV Niederdorf für den Ländervergleich der Jugend und Junioren qualifiziert. Insgesamt mehr als 10 Stunden Fahrtzeit nahmen 4 Athleten unseres Vereins (und Welsberg) auf sich, um beim Ländervergleich im bayrischen Waldkirchen bei Passau dabei zu sein. Nach der Anreise am Samstag und dem Abendessen in einem urigen Kellerlokal in Waldkirchen klingelte um 06.30 Uhr am Sonntag der Wecker. Es wurde das erste Mal bei einem internationalen Bewerb Ernst für Patrick, Dominik, Martin und Elias. Unsere Jungs bekamen die Tücken des Betonbelages in der Halle zu spüren und hatten vor allem beim Maßen große Probleme. Aber auch andere Moarschaften hatten damit zu kämpfen, und somit waren es meistens Kleinigkeiten bzw. Unachtsamkeiten, die über Sieg und Niederlage entschieden. Dominik war diesmal unser Bester; er hatte vor allem bei den ersten Spielen seinen sogenannten "Lauf" und spielte einen Glanzschuss nach dem anderen; und wären in dieser Phase Patrick und Martin etwas besser beim Maßen zurecht gekommen, so hätte eine bessere Platzierung herausgeschaut. Schlussendlich wurden 5 Punkte und Rang 7 von 8 Mannschaften erreicht.

Elias war bei der U23 im Einsatz und spielte, nach Angaben seines Trainers, ein gutes Turnier. Am Ende reichte es für ihn zu Rang 4. Bei der Ankunft in Welsberg und Niederdorf waren sich die Jungs einig: es war ein Erlebnis und eine tolle Erfahrung, und sollte es wieder einmal die Möglichkeit geben international dabei zu sein, werden sie auf alle Fälle bereit sein.

Beim Schnupperkurs

Vom 03. bis zum 05. August hat der 16. Euro-Grand-Prix der Jugend U16 in Vilshofen/Pleinting (D) stattgefunden. Er brachte für Italiens Auswahl tolle Erfolge; und mittendrin unsere zwei Mädl's, Nicole und Johanna.
Im Zielbewerb U16 weiblich holte Dezini Nadja vom EV Lana Gold und Kühbacher Nicole vom AEV Niederdorf Bronze.
Im Ziel-Mannschaftsbewerb holten Albenberger Laura (Terlan), Degasperi Tobias (Terlan), Kühbacher Nicole (Niederdorf) und Dezini Nadja (Lana) Bronze.

Im Mannschaftsspiel am Sonntag wurden die Ränge 5 (Dezini Nadja, Degasperi Tobias, Gögele Daniel, Albenberger Laura) und 6 (Stuppner Daniel, Kamelger

Johanna, Kühbacher Nicole, Kofler Gabriel) erzielt. In Anbetracht der Hitze in der Halle war es von allen Teilnehmern eine beachtliche Leistung. Johanna und Nicole haben einmal mehr gezeigt, dass sie mittlerweile zu den besten Stockschützinnen im Lande gehören und wir können alle stolz auf sie sein.

Ich hoffe, diese Erfolge und interessanten Erfahrungen sind Ansporn für alle Jugendspieler unseres Vereins.

Johanna und Nicole beim Euro-Grandprix in Pleinting

Auf der Suche nach Talenten

07. + 14.08.2018
Schnupperkurs

An 2 Tagen haen sich Christian, Nicole und Johanna die Zeit genommen, um Kindern den Stocksport zu zeigen. Rosa Fauster, Julia u. Daniela Burger, Alex Stoll und Rene Sinner haben teilgenommen; sie haben aufmerksam den Erklärungen zugehört und sind den Anweisungen gefolgt. Alle haben nach kürzester Zeit den Ablauf verinnerlicht und beachtliche Fortschritte gemacht. Ich hoffe, dass die 5 Teilnehmer Lust haben, auch im Winter weiterzumachen, und dass vielleicht noch einige dazu kommen, ganz nach dem Motto "Probier's amol!" Einige waren dann auch beim Südtiroler und Pustertaler Jugendcup dabei.

Junge Stockschützen auch im Sommer aktiv

18.08.2018
Südtiroler Jugendcup in Gais

Wie schon die letzten Jahre, hat unser Verein auch heuer am Südtirol Jugendcup, ein Bewerb hauptsächlich für Anfänger gedacht, teilgenommen. Insgesamt waren 51 Kinder in 3 Kategorien am Start. In der Kategorie U10 erreichte Rosa Fauster Rang 7 und Alex Stoll Rang 10.

Etwas hinter den Erwartungen in der U12 blieb Martin Schönegger, er musste sich mit dem 4. Rang begnügen. Matthias Baur konnte hingegen mit seinem 8. Rang sehr zufrieden sein.

Die besten Chancen auf Edelmetall hatten wir in der Kategorie U14. Es reichte zwar nicht für Gold, aber mit Silber für Hannes Hilscher und Bronze für Nicole Kühbacher schafften es 2 Athleten unseres Vereins aufs Treppchen. Abgerundet wurde das gute Ergebnis noch mit Rang 5 für Dominik Gruber und Rang 7 für Andrea Fauster. Nach dem verdienten Würstchen als Mittagessen gab es für alle Teilnehmer Gummibärchen als Belohnung für den gelungenen Auftritt.

Erfolgreiches EVN-Team beim Pustertaler Jugendcup

Eisschützenverein Niederdorf

Bronze bei der Mixed-Italienmeisterschaft

25.08.2018
Italienmeisterschaft Mixed Mannschaft

Zum ersten Mal nahm eine Niederdorfer Moarschaft an der Mixed-Italienmeisterschaft auf Sommersportboden teil. Roland und Christian bildeten mit unseren Nachwuchsspielerinnen Johanna und Nicole das EVN-Team.
Die Erwartungen waren ein Rang im Mittelfeld, doch aufgrund der hervorragenden Leistungen unserer Mädls wurde mehr daraus. Rang 3 und somit Bronze war der Lohn für eine tolle Leistung über den ganzen Tag. Mit den letzten beiden Schüssen war sogar Gold möglich, doch lassen wir die Kirche im Dorf: beim ersten Antreten gegen durchwegs erfahrene Spielerinnen und Spieler ist dies ein tolles und unerwartetes Ergebnis.

09.09.2018
Italienmeisterschaft
Zielbewerb Jugend in Terlan

Mit einigen Erwartungen sind 6 Spielerinnen und Spieler in Terlan zum letzten offiziellen Bewerb in der Saison 2017/18 angetreten, schließlich ging es auch darum, die tollen Platzierungen in der Gesamt-Jahreswertung zu verteidigen.
Bei der U16 haben Johanna und Nicole mit den Rängen 5 und 7 ein gutes Ergebnis erzielt, wobei nach Durchgang 1 durchaus noch mehr drinnen gewesen wäre. Beide lagen nur 6 bzw. 8 Punkte hinter dem Führenden.
In der U14 erreichte Martin mit Rang 3 erneut das Podest, und Dominik schaffte mit Rang 5 ein tolles Ergebnis. Bei Andrea hingegen lief es nicht nach Wunsch, und auch Hannes konnte an die guten Trainingsleistungen nicht anknüpfen; beide landeten etwas abgeschlagen auf den Rängen 15 und 23. Nichtsdestotrotz können wir auf eine tolle Saison zurückblicken und wir sind stolz auf euch. Rang 3 für unseren AEV NIEDERDORF in der Jahresgesamtwertung ist der Lohn für euren Fleiß.

27.09.2018
Pustertaler Jugendcup in St. Georgen

Wie schon die letzten Jahre, bildete der Puschtracup den Abschluss der Sommersaison für die Nachwuchsspieler. Veranstalter war diesmal St. Georgen. Gleich mit 10 Athletinnen und Athleten ist unser Verein angetreten, und die Ausbeute war sensationell.

Bei den Kleinsten in der Kategorie U10 schaffte es Rosa Fauster auf das Podest und gewann Bronze. Alex Stoll belegte Rang 4 und Marcel Cosso Rang 6.

Bei der U12 verfehlte Matthias Baur nur knapp das Treppchen und wurde Vierter.
Einen Doppelsieg gab es hingegen in der Kategorie U14. Gold für Martin Schönegger und Silber für Patrick Stabinger, der nur 1 Punkt dahinter lag. Abgerundet wird das Ergebnis mit Rang 5 für Andrea Fauster und Rang 6 für Dominik Gruber.
Auch Nicole Kühbacher mit Gold und Johanna Kamelger mit Silber feierten bei der U16 einen Doppelsieg.

Und die Großen?

30.06.2018
Bezirksmeisterschaft Duo in Pfalzen

Nachdem sich Roland und Christian über eine Ausscheidung für diese Meisterschaft qualifiziert haben, sind Andreas und Christian angetreten und sie können mit dem erzielten Ergebnis durchaus zufrieden sein. Mit 10 Punkten erreichten sie Rang 4 in der Gruppe, und durch den Sieg im Platzierungsspiel gegen St. Lorenzen stand am Ende Rang 7 zu Buche. Gute Leistung, und vor allem ein gutes Training!

21.07.2018
Freundschaftsturnier
Altwirtpokal Hartpenning (D)

Erfolgreich ist der erste Auslandseinsatz der heurigen Sommersaison verlaufen. Armin, Roland, Andreas und Christian konnten mit den deutschen Mannschaften durchaus mithalten und ergatterten somit Rang 3. Es war ein unterhaltsamer

Ausflug zu unseren Hartpenninger Freunden, und am späten Abend hatten wir auch das Vergnügen, mit Stefan Zellermayer (aktueller Mannschaftsweltmeister) einige Kehren zu spielen.

29.07.2018
54. Pokalturnier
vom SV Raika Berg/Drau

Auch heuer ist es gelungen, eine Moarschaft zu unseren Freunden nach Kärnten zu schicken. Armin, Andreas, Roland und Christian haben 12 Punkte eingespielt und erreichten am Ende Rang 10. Für Armin war es wieder einmal ein Kampf gegen die Asphalttücken der Dellacher Stockhalle, doch er wird sicherlich auch das nächste Mal wieder dabei sein.

05.10.2018
Stocksportturnier
des ASKÖ EC Dellach/Drau

Den Abschluss der diesjährigen Sommersaison durften die Damen unseres Vereins machen. In der Stockhalle in Dellach bekamen nun auch sie die Tücken des Asphalts zu spüren, und trotzdem boten sie eine ansprechende Leistung. Leider fehlte manchmal bei entscheidenden Schüssen die Genauigkeit, und so reichte ein Spielgewinn im Grunddurchgang nur zum letzten Rang in der Tabelle. 3 Bahnenspiele folgten, und auch in diesen wurde das Beste versucht. So gelang auch im allerletzten Spiel noch ein Sieg und das Turnier wurde somit auf Rang 13 abgeschlossen.

Das war's! Die Sommerplatten werden jetzt „eingestallt“ und ich wünsche allen Stockschützinnen und Stockschützen viel Erfolg für die kommende Wintersaison.

Stock Heil!

Oberhofer Christian

A.S.V. Niederdorf

Fun4Kids 2018 - „ das war's“

Fun4Kids 2018 auf dem Fußballplatz

Zum neunten Mal fand zwischen dem 20.08. und 24.08.2018 die Fun4Kids Woche für Grundschüler aus Niederdorf und den Nachbargemeinden statt.

Sechzehn Kinder meldeten sich an und konnten fünf Tage lang in diverse sportliche Angebote der Niederdorfer Vereine hineinschnuppern. Der ASV Niederdorf-Sektion Yoseikan Budo und Sektion Leichtathletik, der A-Eisschützenverein, der A-Fußballverein, der A-Tennisverein, der Alpenverein und die Bikeschule Dolobike boten ein abwechslungsreiches Wochenprogramm an. Jeden Tag stellten sich die Verantwortlichen der jeweiligen Vereine der Aufgabe und betreuten die Kinder von 8.00 Uhr morgens bis 14.00 Uhr.

Niederdorf bietet ein ausgereiftes Sportprogramm für Kinder an und kann auf seine beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit stolz sein. Alle Vereine bemühen sich, den Nachwuchs zu fördern und so den Fortbestand der jeweiligen Sportaktivitäten zu garantieren.

Das Projekt selbst ist aber scheinbar in die Jahre gekommen. Weniger Anmeldungen, also auch weniger Interesse. Zwischenzeitlich werden in den Sommermonaten von diversen Organisationen Betreuungswochen – Aktivwochen und Ähnliches angeboten, weshalb auch der Bedarf gesunken ist. Es wurde auch immer beschwerlicher, die einzelnen Vereine zu motivieren, und so beschloss man gemeinsam, das Projekt mit der neunten Auflage zu beenden.

Hiermit bedanke ich mich bei den Verantwortlichen der einzelnen Vereine für ihre Mitarbeit in den vergangenen 9 Jahren und wünsche uns allen ein gutes Händchen im Umgang mit unserer Jugend.

Verena Niederkofler

Tennisverein Niederdorf

Rückblick auf die Tennissaison

FIT-VSS Turnier 2018

Zur Tätigkeit

Das abgelaufene Jahr 2018 war mit vielen Aktivitäten wieder eine gute Tennissaison für den TVN. Das Programm, welches sich der Verein vorgenommen hatte, konnte erfolgreich umgesetzt werden. Die Wintertenniskurse mit Cristian konnten wieder in der Turnhalle abgehalten werden. Die Gemeindeverwaltung hatte diese zur Verfügung gestellt. Erfreulicherweise waren diese Kurse gut besucht, sodass Lehrer Cristian eine gute Arbeit machen konnte. Zur Weihnachtszeit, am 8. Dezember, öffnete der TVN beim Adventskalender ein Türchen im Beisein einer Gruppe von Gitarrenspielern und verabreichte Weihnachtsgebäck und Getränke.

Am 18. April eröffnete Pächter Andreas mit seinem Team die Tennisanlage, und somit erfolgte der Startschuss zu einer ereignisreichen Tennissaison.

Tennisschnupperkurse in Zusammenarbeit mit Kindergarten, Grundschule Niederdorf und Prags, sowie die Tenniskurse für Kinder, Jugend und Erwachsene während der Sommermonate fanden guten Zuspruch.

Meisterschaften und Turniere

Die Damen haben es den Herren vom Vorjahr gleich gemacht und sind in die nächsthöhere Spielklasse aufgestiegen. In der Endrunde bezwangen die Spielerinnen Lisa, Nicole und Michaela mit Mannschaftskapitän Francesca jeweils die Mannschaften aus Völs mit 3/0 und Marling mit 2/1. Im Halbfinale war dann Endstation gegen den TC Rungg, den späteren Meister. Die Herren der 3. Liga hatten sich für die Endrunde qualifiziert. Im ersten Spiel auswärts gegen den TC Partschins waren noch die Aufstiegschancen in Sichtweite. Dieses Spiel wurde mit 5/1 gewonnen. Der nächste Gegner aus Meran war dann um eine Nummer zu groß. Wir verloren das Spiel 1/5. Der Klassenerhalt war jedoch schon sicher, so wie auch jener der 1. Mannschaft. Die Mannschaft Over50 sowie die Bubenmannschaft U16 hatten die Meisterschaft in der Vorrunde beendet.

Bei den VSS-Jugendmeisterschaften wurde ein neuer Spielmodus eingeführt. Dabei qualifizierten sich nicht mehr die jeweiligen Bezirkssieger für das Landesfinale, sondern aus der Gesamttabelle aller im Land stattgefundenen Turniere spielten die besten 12 Spielerinnen und Spieler um den Landesmeistertitel. Somit kamen nur mehr, neben den besten, vor allem die fleißigen Turnierspieler ins große Finale in Völs am Schlern. Michaela Bachmann, welche fleißig an den verschiedenen Turnieren teilgenommen hatte, schaffte es dort bis ins Halbfinale, wo sie sich der Pfalznerin Natascha Mair am Tinkhof ganz knapp im dritten Satz mit 8/10 geschlagen geben musste. Bei den lokalen Bezirksturnieren gab es Siege für unsere Spieler Diego Schöpfer (U10 in Niederdorf) und Michaela Bachmann (U18 in Niederdorf und Pfalzen).

Das nationale Tennisturnier, welches seit heuer nicht mehr unter dem „Raiffeisen Zirkuit“ geführt wurde, wurde für die Kategorien 3 und 4 sowohl bei den Damen als auch bei den Herren gespielt. Insgesamt hatten sich 62 Spielerinnen und Spieler angemeldet. Den Sieg bei den Damen holte sich die Tennislehrerin Francesca Rocca (TV Niederdorf), während bei den Herren in der Kategorie 3 Tennislehrer Cristian Ghiani (TV Niederdorf) und Alexander Kehrer (TC St. Loren-

Christian Oberhofer, Kapitän der Siegermannschaft beim Bocciaturnier 2018

zen) in der Kategorie 4 die Siegertrophäe holten. Aufgrund des Turniermodus waren vor allem viele einheimische Spieler nach Niederdorf gekommen. Dieser Modus wird auch beim kommenden Winter-Indoor und beim Sommerturnier 2019 beibehalten.

Das Bocciaturnier für Vereine war wohl das letzte Turnier in dieser Form, da durch die Umbauarbeiten der Tennisanlage im Herbst nur mehr Platz für eine Bahn geplant ist. 7 Teams hatten gemeldet, und natürlich war der Titelverteidiger „Wir Senioren“ mit von der Partie. Helene, Gusti, Rosmarie und Edeltraud hatten auch heuer viel trainiert, dennoch reichte es nicht mehr für den Gesamtsieg. Das Team „Eisschützen“ mit Christian, Andreas und Armin gewann das Turnier in überzeugender Art und Weise, bei herrlichem Wetter, guter Stimmung und gutem Essen, welches Andy zum Abschluss servierte.
Die Vereinsmeisterschaften konnten wegen der Umbauarbeiten nicht durchgeführt werden, werden jedoch in den Wintermonaten im neuen „Airdome“ ausgetragen.

Die Tenniskurse in Zusammenarbeit mit der geschützten Werkstatt Biedenegg Toblach waren für die Teilnehmer wieder einmal ein großes Tennisfest. Mit Cristian hatten schon viele eine Freundschaft geschlossen, für welche sie sich mit einem sehr schönen Geschenk auf ihre Weise bedankten.
Zum Saisonsende stand noch Fun4Kids auf dem Programm. Spiel, Spaß und Sport standen im Mittelpunkt; sozusagen ein guter Ausklang zum bevorstehenden Schulanfang.

Was bringt die Zukunft für den TVN

Durch den Umbau der gesamten Tennisanlage und den Aufbau einer Traglufthalle „Airdome“ erstreckt sich fortan die Tätigkeit über das ganze Jahr.

Das Tennischalet in der Parkanlage steht vor der Sanierung

Für die Durchführung der Tenniskurse wird eine eigene Tennisschule gegründet. Diese übernimmt die Organisation und Durchführung der verschiedenen Kursangebote, als auch die verwaltungstechnischen Aufgaben. Die Tennisschule steht in direkter Zusammenarbeit mit Kindergarten, Grundschule Niederdorf, Prags und Toblach. Dadurch können neue Ziele angepeilt werden, und tennisinteressierte Kinder können mit gezielten Projekten diesen schönen Sport leben und erleben. Online-Buchung der Tennisstunden sowie weitere Angebote werden Teil der neuen Struktur sein.

Durch die Veranstaltungen z.B. von Winter- und Sommerturnieren erhofft sich der TVN, neben den aktuellen Mitgliedern einen Zuwachs von vielen neuen Gesichtern aus den umliegenden Dörfern, aber auch von vielen neuen Gästen. Der Ausbau und die Sanierung der Tennisbar ermöglicht dem Pächter, das ganze Jahr für Einheimische und Gäste die inzwischen schon bekannten „Smoker-Gerichte“ und verschiedene Speisen und Getränke zu servieren.

Der Tennisverein startet mit der neuen Anlage in ein langfristiges Projekt, in eine neue Dimension. Dank der großen Unterstützung von Gemeinde- und Fraktionsverwaltung wurde dies ermöglicht. Der TVN wird sich große Mühe geben, diese wertvolle Investition zu pflegen und Sorge zu tragen, vielen tennisbegeisterten Spielerinnen und Spielern in Niederdorf schöne und erfolgreiche Tennismomente zu ermöglichen. Laut heutigem Zeitplan kann ab Mitte November im „Airdome“ Tennis gespielt werden. Anfang Dezember sollte die Tennisbar eröffnet werden.

Der Vorstand des Tennisverein dankt der Gemeinde- und Fraktionsverwaltung und allen Firmen, Handwerkern und Technikern, welche in guter und effizienter Zusammenarbeit den Umbau der neuen Anlage in kürzester Zeit realisiert haben.

Ein großer Dank gilt auch den zahlreichen Sponsoren, welche die Tätigkeit des Vereins schon seit vielen Jahren großzügig unterstützen.

Tennisverein Niederdorf
www.tvn.bz

Haunold Orienteering Team

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr

Die Sieger bei den Landesmeisterschaften der Schulen (Felix Mair und Michael Wild aus Niederdorf)

Die Hochpustertaler Orientierungsläufer können auch heuer wieder auf ein tätigkeitsreiches und aus sportlicher Sicht sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Schon ab Jänner fanden wöchentliche Trainings in der Turnhalle statt, ab April dann abwechselnd in verschiedenen Dörfern und Wäldern. Ebenfalls im Jänner begann auch schon die neue Wettkampfsaison, welche heuer vor allem ins Veneto führte, aber auch ins Trentino, nach Friaul, Emilia Romagna, Kärnten, Nord- und Osttirol, Schweiz und Lettland.

Ein besonderes Erlebnis war für dreizehn Mitglieder die Teilnahme an den „United World Games“ in Kärnten, wo sich alljährlich über 10.000 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Welt in verschiedenen Sportarten messen und immer für ein tolles Rahmenprogramm gesorgt ist.

Ebenfalls eine Reise wert war die Teilnahme an den „Five Days of Italy“ in Madonna di Campiglio, wo innerhalb von fünf Tagen fünf Läufe in verschiedenen Gebieten stattfanden und über 2.000 Teilnehmer, vor allem aus den skandinavischen Ländern, herrliche Tage genießen konnten. Übrigens ist diese Veranstaltung nächstes Jahr in Auronzo, Misurina und Padola geplant.
Die weiteste Reise führte zwei Mitglieder im August nach Sigulda in Lettland, zu den Europameisterschaften der Förster, welche gemeinsam mit den Orientierungslauf-Weltmeisterschaften organisiert wurden. Die Wettkämpfe fanden im Gauja-Nationalpark statt, wo seit über vier Jahrzehnten der Wald sich selbst überlassen wird und auch dementsprechend schwer durchdringbar ist.

Drei junge Mitglieder durften Anfang September mit der Südtiroler Auswahl am „Trofeo delle Regioni“ in Spiaggia Romea und Porto Viro teilnehmen und konnten so ein schönes Wochenende an der Adria genießen. Mitte Oktober fanden noch die „Arge Alp - Meisterschaften“ am Flumserberg im Kanton St. Gallen in der Schweiz statt. Teil der Südtiroler Mannschaft waren auch dreizehn Vereinsmitglieder, welche bei herrlichem Kaiserwetter die Schweizer Bergwelt hautnah erleben durften und lange, schweißtreibende Aufstiege bezwingen konnten.

Das Haunold Orienteering Team war übrigens heuer an 50 Wettkämpfen mit insgesamt 373 Teilnehmern vertreten, wobei ganze 128 Podestplätze erlaufen wurden. Besonders erfreulich ist natürlich, dass sich auch heuer wieder keiner der Teilnehmer ernsthaft verletzt hat.

Dass sich die schon seit Jahren praktizierte Arbeit an den örtlichen Schulen auch bezahlt macht, wurde wieder durch zahlreiche Medaillen im Orientierungslauf und im TrailO bei den Landesmeisterschaften der Schulen bestätigt. Vier Vereinsmitglieder haben sich dabei sogar für die Staatsmeisterschaften der Schulen in Cesenatico qualifiziert und dort dann auch sehenswerte Ergebnisse erzielt! Für das nächste Jahr ist jetzt schon das Haunold Orienteering Team mit der Austragung der Schul-Landesmeisterschaften beauftragt worden.

Auch im Organisieren von Wettkämpfen ist der Verein mittlerweile sehr erfahren. Die fünf Etappen des „Puschtracups“ auf den Karten Waldheim, Toblach, Innichen, Haunold und Landro wurden zur Zufriedenheit aller Teilnehmer sehr professionell durchgeführt. Diese Veranstaltung wurde zwar erst zum zweiten Mal durchgeführt, ist aber mittlerweile schon weitum bekannt, was die zahlreichen Teilnehmer aus den benachbarten Provinzen beweisen.

Ende August kamen über 60 Orientierungsläufer aus der Emilia Romagna und der Toskana für ein mehrtägiges gemeinsames Trainingslager zu uns ins Hochpustertal. Bei dieser Gelegenheit wurde auch ein Sprintwettkampf auf der neuen Laufkarte in Welsberg organisiert.

Zu den etwas außergewöhnlichen Tätigkeiten des Vereins zählten heuer die Abhaltung eines Erste-Hilfe-Kurses in der Turnhalle von Innichen und die Filmauf-

nahmen an zwei Tagen im September. Aus den dabei vor allem mit Actionkameras und Drohne gedrehten Szenen sollen über die Wintermonate einige Kurzfilme über den Orientierungssport entstehen.
Die äußerst kurze Wettkampfpause im Advent wird heuer zur Abhaltung eines OL-Grundkurses an zwei Abenden genutzt, zu welchem alle interessierten Personen herzlich eingeladen sind.

Fürs kommende Jahr ist auch schon Einiges geplant, darunter einige besondere Veranstaltungen zum 1250 Jahr – Jubiläum von Innichen. Genaueres dazu wird derzeit aber noch nicht verraten!

Sehr bedauerlich ist, dass durch die großen Unwetterschäden vom Oktober die meisten Laufkarten neu überarbeitet werden müssen. Dies bedeutet einen riesigen zeitlichen und finanziellen Aufwand für den Verein, mit welchem natürlich nicht gerechnet war…

Trotzdem wird sich das Haunold Orienteering Team weiterhin darum bemühen, allen Interessierten die Ausübung einer sehr interessanten, naturnahen und gesunden Sportart zu ermöglichen, welche gleichzeitig auch sehr kostengünstig ist, weil keine besonderen Sportgeräte und keine eigenen Sportanlagen benötigt werden. Orientierungslaufen kann man überall, wo eine Laufkarte vorhanden ist, zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter!

Andreas Weitlaner
Haunold Orienteering Team

Die Teams bei den „United World Games“ in Kärnten

Die erfolgreichsten Athleten im Jahr 2018

Niklas Weitlaner
2. Rang, Italienmeisterschaften, Staffel (M13)
1. Rang, Österreichische Staatsmeisterschaften, Sprint (H10)
1. Rang, Gesamtwertung Five Days of Italy (M10)
3. Rang, Arge Alp Meisterschaften, Einzel (M12)
1. Rang, Gesamtwertung Tour Trevigiano (M12)

Felix Mair
1. Rang, Schul-Landesmeisterschaften (Schüler B)
2. Rang, Italienmeisterschaften, Staffel (M13)
3. Rang, Gesamtwertung United World Games (M12)

Michael Wild
1. Rang, Schul-Landesmeisterschaften Trail-O
2. Rang, Italienmeisterschaften, Staffel (M13)
2. Rang, Gesamtwertung Tour Trevigiano (M15)

Andreas Weitlaner
2. Rang, Italienmeisterschaften, Middle (M40)
1. Rang, Gesamtwertung Tour Trevigiano (M35)

Jahrgang 1968 feiert

Nach der Wortgottesfeier auf der Kirchstiege

„Was siehst Du,
wenn du schaust zurück?
Ein halbes Jahrhundert voller Glück.
Sorgen gab es aber auch,
so ist es nun des Lebens Brauch“

Am Samstag, 22. September 2018 traf sich der Jahrgang 1968 aus Niederdorf, um gemeinsam den 50sten Geburtstag zu feiern. Und es sollte ein wunderschöner Tag mit tollen Erinnerungen werden. Der Tag begann am Morgen mit einer Wortgottesdienstfeier in der Anna-Kapelle in Niederdorf, welcher von Manuela Bacher gestaltet wurde. Anschließend besuchten wir die Gräber unserer zwei bereits verstorbenen Jahrgangskollegen Elmar Marcher und Andreas Mitterrutzner.

Nach dem besinnlichen Teil des heutigen Tages ging es in die Eisbar, wo eine kleine Stärkung auf uns wartete, und anschließend fuhren wir mit drei Taxis zur „Schnegga“ Säge in Wahlen, und zu Fuß ging es weiter in die Steinbergalm ins Silvestertal. In der Almhütte angekommen, wurden wir von den Wirtsleuten Christian und Angelika mit dem obligatorischen Willkommensschnapsl begrüßt, und wir genossen ein sehr gutes Mittagessen auf dieser herrlichen Almhütte.

Unsere Jahrgangskollegin, Elisabeth Obersteiner, betreut schon seit rund 20 Jahren unser Jahrgangsalbum. Fotos aller 68er aus Niederdorf aus den verschiedenen Lebensabschnitten finden in unserem Album Platz. Angefangen bei Babyfotos, über Kindergarten, Volksschule und Mittelschule bis zu Hochzeiten und Jahrgangsfeiern .Das Jahrgangsalbum zeigt viele interessante Momente unseres Lebens; und einige von uns haben sich in den Jahren wirklich sehr verändert.

Nach einer kurzen Einkehr in der Silvesteralm ging es wieder ins Tal, wo unsere Taxis bereits auf uns warteten und uns wieder zurück nach Niederdorf, zum Abendessen im Hotel Emma, brachten. Eine Riesenüberraschung war nach fast 40 Jahren das Wiedersehen mit Petra Tauber, welche nach der Volksschule mit ihrer Familie nach Bozen gezogen ist.

Und so ging ein sehr geselliger Tag beim gemeinsamen Abendessen zu Ende; und alle waren sich einig, sich in spätestens 5 Jahren wieder zur gemeinsamen Jahrgangsfeier zu treffen und gemeinsam einen Tag zu verbringen.

Alfred Tiefenthaler

Jahrgangsfeier der 68er auf der Steinbergalm

Bäuerlicher Notstandsfonds: 25 Jahre Kartenaktion

Von einem Tag auf den anderen wird ganz plötzlich und unerwartet das Glück einer Familie oder einer Person zerstört. Krankheit, Tod, schwere Beeinträchtigung oder bleibende gesundheitliche Probleme oder Katastrophen bringen Menschen in tiefste Not.

Wenn mit der menschlichen auch eine finanzielle Notsituation einhergeht, auf die man sich nicht vorbereiten konnte, ist Ratlosigkeit und Verzweiflung oftmals die Folge.

Der Bäuerliche Notstandsfonds unterstützt diese, in Südtirol ansässigen Betroffenen der deutschen, ladinischen und italienischen Muttersprache. Jede Anfrage wird äußert diskret und für Dritte anonym behandelt und so lange betreut, bis die Notsituation längerfristig gelindert ist.

Wir möchten unseren treuen Kartenspendern für das kontinuierliche Vertrauen „Danke“ sagen, besonders auch den Freizeitmalern und Künstlern, welche uns die Motive kostenlos zur Verfügung stellen. Durch den Verkauf von 1.681.000 Weihnachts- und Grußkarten in 25 Jahren haben die Kartenspender wesentlich dazu beigetragen, unzähligen Betroffenen in Südtirol sowie deren Angehörigen die Herausforderungen der Notsituationen zu erleichtern.

Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin unser Hilfsprojekt mittragen würden, um verzweifelten Menschen „Zukunft“ zu schenken.

Kartenmotive und detaillierte Informationen:
www.menschen-helfen.it
Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds
Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen, Tel. 0471-999330

Im September konnte ich mir meinen Traum vom eigenen Blumengeschäft erfüllen. Mit viel Freude und Elan und dank der Hilfe meiner Angehörigen konnten wir alles eigenhändig fertig stellen; so entstand der Name und das Logo „Einzelstück". Wie der Name schon sagt, lege ich auf individuelle Gestaltung viel Wert. Ein großes Vorbild dabei ist mir die Natur. Durch genaues Betrachten findet man einzigartige Formen und Farbspiele, die Verwendung in Sträußen, Gestecken und Dekorationen finden. Eine weitere Idee war, den Werkstoff Holz gezielt in das Sortiment aufzunehmen; so kam es zum Drechseln. Jedes Stück Holz erzählt seine eigene Geschichte - echte Einzelstücke, gedrechselt von Elmar Rogger. Ich hoffe, meine Idee findet Anklang im Dorf, und ich freue mich über viele Besucher.

Gabriela Stoll

Patrizia Fauster

(Jahrgang 1992)
hat am 17.09.2018
an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
das Masterstudium in Translationswissenschaft
(Englisch/ Russisch) abgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch
und alles Gute für die Zukunft!

Daniel Sirianni

(Jahrgang 1994)
hat am 28.09.2018
an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
das Masterstudium der technischen Mathematik
mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch
und alles Gute für die Zukunft!

Glückwünsche an Alex Ploner

Alex Ploner ist seit den Landtagswahlen im Oktober 2018 der erste Niederdorfer, der im Südtiroler Landtag vertreten ist. Das Redaktionsteam „Dorfablattl“ gratuliert ganz herzlich und bedankt sich für die Bereitschaft, die presserechtliche Verantwortung für die Dorfzeitung zu übernehmen. Wir wünschen Alex viel Glück für seine politische Laufbahn, viel Erfolg und alles Gute!

Foto: Oskar Verant

Veranstaltungen

DEZEMBER 2018					
Datum		**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
			Eröffnung Winterspielbetrieb in der neuen Traglufthalle „Airdome“	Parkanlage	TVN
			Teilnahme an Indoor Mannschafts-Meisterschaft Kategorie 3 und 4	Parkanlage	TVN
			Eröffnung der neuen Tennisbar	Parkanlage	TVN
Sa	01.12.	18.00 Uhr	Eröffnung und Segnung des Adventkalenders Musikalische Umrahmung - Bläser der MK Niederdorf	Von-Kurz-Platz	PGR
So	02.12.	17.00 Uhr	Adventstimmung am Von-Kurz-Platz Mit Kindern basteln für die Advents- und Weihnachtszeit	Von-Kurz-Platz	SBO
Do	06.12.	17.00 Uhr	Nikolausbesuch am Von-Kurz-Platz	Von-Kurz-Platz	KFS
Fr	07.12.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier - Maria Empfängnis - Vorabendmesse	Pfarrkirche	PGR
Sa	08.12.	15.00 Uhr	Weihnachtsfeier der Senioren	Raiffeisen-Kulturhaus	KVW
		17.00 Uhr	Adventstimmung am Von-Kurz-Platz	Von-Kurz-Platz	KVW
So	09.12.	17.00 Uhr	Adventstimmung am Von-Kurz-Platz	Von-Kurz-Platz	EVN
Sa	15.12.	17.00 Uhr	Adventstimmung am Von-Kurz-Platz Klanggeschichten für Kinder (17.30 Uhr)	Von-Kurz-Platz	ÖBN
So	16.12.	17.00 Uhr	Adventstandl mit Gitarrenspielern, Kinderchor, Weihnachtsgebäck und Getränken	Von-Kurz-Platz	TVN
Sa	22.12.	17.00 Uhr	Adventstimmung am Von-Kurz-Platz Klanggeschichten für Kinder (17.30 Uhr)	Von-Kurz-Platz	BA
So	23.12.	17.00 Uhr	Adventstimmung am Von-Kurz-Platz	Von-Kurz-Platz	FCN
Mo	24.12.	14.30 Uhr	Kindermette anschließend Weihnachtsfeier am Von-Kurz-Platz mit den Jungbläsern der MK Niederdorf	Pfarrkirche	PGR
Mo	24.12.	22.00 Uhr	Eucharistiefeier - Christmette	Pfarrkirche	PGR
Di	25.12.	10.15 Uhr	Wortgottesfeier	Pfarrkirche	PGR
Mi	26.12.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Patrozinium und Orchestermesse	Pfarrkirche	PGR
	ab 26.12..		Nationales Indoor Tennisturnier Kategorie 3 und 4 Damen und Herren	Parkanlage	TVN
	ab 26.12.		Nationales Jugendturnier Kategorie U10- U12 Mädchen und Buben	Parkanlage	TVN
So	30.12.		Turnier der Vereine	Eislaufplatz	EVN
Mo	31.12.	17.00 Uhr	Jahresabschlussfeier	Pfarrkirche	PGR

JÄNNER 2019					
Datum		**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Di	01.01.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Neujahr	Pfarrkirche	PGR
Di/Mi	02./03.01.		Sternsingeraktion		PGR
Sa	05.01.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier - Drei König - Vorabendmesse	Pfarrkirche	PGR
Sa	12.01.		Pustertaler Skimarathon		
Mo	14.01.	20.00 Uhr	Vollversammlung Bildungsausschuss	Hotel Rose	BA

ÖFFNUNGSZEITEN :: SPRECHSTUNDEN :: GLEICHBLEIBENDE TERMINE		
Gemeindeämter	0474/745133 info@niederdorf.eu	Mo: 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Di – Do: 8.30 - 12.30 Uhr - Fr: 8.30 - 12.00 Uhr
Bürgermeister Herbert Fauster		Di und Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Sprechstunden im Pfarramt	0474/745115 pfarrei.toblach@rolmail.net	Mo und Fr 8.00 - 11.00 Uhr - Do 16.30 - 18.00 Uhr
Praxis Dr. Astrid Marsoner	0474/745262 praxis@marsoner.bz.it In dringenden Fällen: 342/1293871	Mo und Fr von 9.00 - 12.00 Uhr Di 10.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr Mi 17.00 - 20.00 Uhr und Do 07.00 - 10.00 Uhr Seniorenwohnheim: Di und Fr 8:30 - 10:00
Apotheke	0474/740031	Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr und 15.30 - 19.00 Uhr Sa 08.30 - 12.00 Uhr
Pflegedienststelle (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	0474/917484	Mo-Mi-Do-Fr von 09.30 - 10.00 Uhr
Dienststelle für Mutter und Kind (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	jeden Dienstag im Monat von 08.30 bis 09.30 Uhr	
Öffentliche Bibliothek	Während der Öffnungszeiten 345/8555147 bibliothek.niederdorf@rolmail.net	Ausleihzeiten: Mo und Do 09.00 - 11.00 Uhr Di 16.00 - 18.00 Uhr - Mi 15.00 - 17.00 Uhr Fr 17.00 - 19.00 Uhr
Postamt	0474/745101	Mo - Fr 08.20 - 13.45 Uhr Sa 08.20 - 12.45 Uhr
Raiffeisenkasse: Sprechstunde Patronat SBR	jeden 1. oder 3. Donnerstag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr	
Seniorennachmittage	jeden zweiten Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermannstübele jeden letzten Do im Monat - 15.00 Uhr im Raiffeisen-Kulturhaus jeden 1. Mo im Monat - 15.30 Uhr Bibelrunde für Senioren	
Bibelrunden	jeden 1. Mo im Monat	
Sitzungen des Pfarrgemeinderates	jeden 3. Mo im Monat	
Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann	bis Juni 2019 geschlossen	
Jugendtreff „Inside“	Mittwoch und Freitag von 19.00 - 23.00 Uhr Samstag Nachmittag bei Nachfrage auch von 14.00 - 18.00 Uhr	
Recyclinghof	0474/972818 - 972940	Di von 13.00 - 15.00 Uhr - Sa von 09.00 - 11.00 Uhr
Restmüllsammeltag	jeweils Donnerstag (2. Sammeltag in der Saison Montag)	
Messzeiten	Vorabendmesse am Samstag um 19.30 Uhr Sonntagsgottesdienst um 10.15 Uhr (abwechselnd zwischen Niederdorf und Wahlen)	

VEREINE, VERBÄNDE & IHRE OBLEUTE

Abk.	Verein	Vorsitzende	Kontakt	
AVS	**Alpenverein Südtirol**	Kopfsguter Albert	348 352 35 47	niederdorfprags@alpenverein.it
BA	**Bildungsausschuss**	Stabinger Wisthaler Ingrid	347 236 24 09	ingrid.wisthaler@hotmail.com
BVZV	**Braunviehzuchtverband**	Durnwalder Georg	340 500 74 48	georg.knolle@live.de
CCN	**Curling Club Niederdorf**	Trenker Hubert	349 584 95 58	info@curlingclub.it
EVN	**Eisschützenverein**	Oberhofer Christian	340 982 62 78	ruth.christian2010@gmail.com
FCN	**Fußball-Club**	Trenker Robert	340 501 49 84	fcnniederdorf@yahoo.it
FF	**Freiwillige Feuerwehr**	Plack Werner	348 340 34 26	ff.niederdorf@lfvbz.org
FN	**Fraktionsverwaltung Niederdorf**	Bachmann Martin	349 750 66 84	ev.fraktion.niederdorf@gmail.com
GS	**Grundschule**	Anita Moser / Piller Roner Manuela	0474 745 063	gs_niederdorf@schule.suedtirol.it
GMDE	**Gemeindeverwaltung**	Herbert Fauster	0474 745 133	info@niederdorf.eu
HGV	**Hotelier- und Gastwirteverband**	Stoll Barbara	0474 745 010	info@hirben.it
HW	**Handwerkerverband**	Stoll Erhard	348 2455478	
IVN	**Imkerverein**	Stifter Josef	0474 745 228	
JR	**Jagdrevier**	Bacher Dietmar	348 88 16 423	bacher.dietmar@cmail.it
JG	**Jugendgruppe**	Kamelger Debora	342 808 00 00	
JS	**Jungschar**	Pramstaller Maria	340 917 77 19	
KCH	**Kirchenchor**	Gasser German	348 794 01 53	german.gasser@rolmail.net
KFS	**Kath. Familienverband Südtirol**	Kuenzer Stefan	0474 745 556	
KG	**Kindergarten**	Egarter Monika	0474 745 064	
KRFN	**Krippenfreunde**	Obersteiner Stefan Andreas	346 635 88 04	krippenfreundeniederdorf@hotmail.com
	Kaufleutevereinigung	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
KVW	**Kath. Verband der Werktätigen**	Irenberger Philipp	0474 745 013	
MK	**Musikkapelle**	Burger Robert	349 452 16 82	mk.niederdorf@rolmail.net
ÖBN	**Öffentliche Bibliothek**	Fauster Rogger Luisa Thomaser Stoll Gabriela	340 566 70 51 334 581 80 37	bibliothek.niederdorf@rolmail.net
PGR	**Pfarrgemeinderat**	Irenberger Markus	349 326 58 47	markus.irenberger@rolmail.net
SFVN	**Sportfischerverein**	Kristler Pallhuber Manfred	340 554 26 63	manfred.pallhuber@bzgpust.it
SBB	**Südtiroler Bauernbund**	Bachmann Martin	349 750 66 84	
SBJ	**Südtiroler Bauernjugend**	Gruber Daniel	346 786 68 57	stocka95@live.de
SBO	**Südtiroler Bäuerinnenorganisation**	Gruber Maria Theresia	349 590 64 37	stockerhof13@live.de
SK	**Schachclub**	Girardelli Daniel	328 483 93 14	daniel.girardellid@gmail.com
SFM	**Südtiroler Freizeitmaler**	Tarini Margit	328 494 09 78	matalea@rocketmail.com
SKFV	**Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverband**	Burger Robert	349 452 16 82	burger.robert@rolmail.net
SKJJ	**Schützenkompanie „Johann Jaeger“**	Stoll Richard	349 393 82 14	info@sk-niederdorf.org
SPGN	**Spielgemeinschaft**	Taschler Daniela	333 289 63 27	taschler.daniela@gmail.com
SR	**Wir Senioren im KVW**	Ploner Paula	0474 745 178	
SVN	**Sportverein**	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
TVN	**Tennisverein**	Troger Paul	340 986 44 89	info@tvn.bz
TV	**Tourismusverein**	Trenker Hubert	0474 745 136	info@niederdorf.it

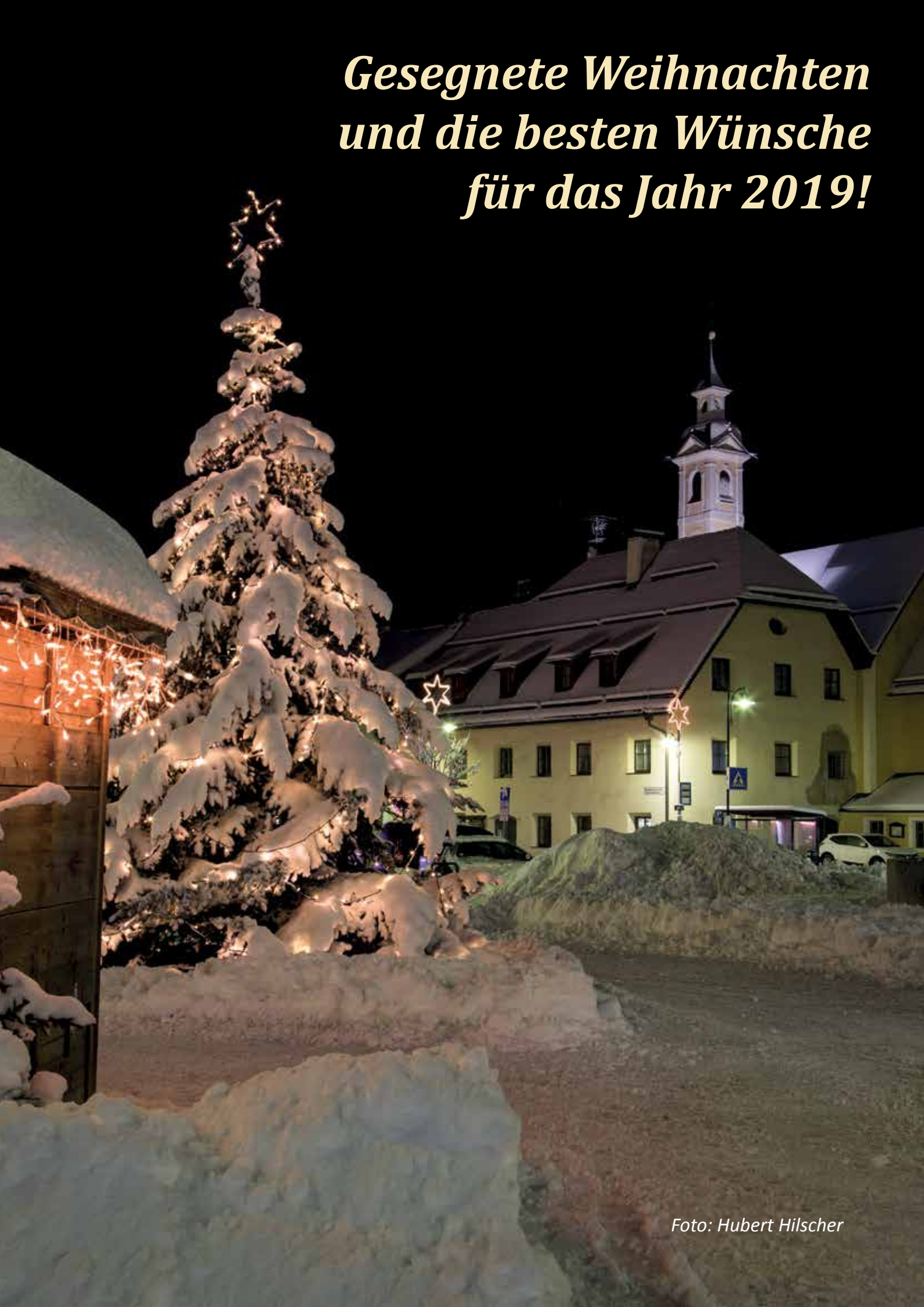


Foto: Hubert Hilscher